# Wiesbadener Tanhlai

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatt-Caub", Cabriller geöffner von 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abenba.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Zagblatt - haus" Rr. 6650 - 53. Ein B Uhr morgens bis 8 Uhr abenbe, außer Gennings.

Bezuga-Breis für belbe Anogaben: 70 Big. menarlich, UR. 2.— vierrefjährlich burch ben Berlag Langgaffe it. ohne Bringerlobn. M. 3.— vierrefjährlich burch alle benichen Boltannfelten ausschlien bei Beleichlichtlich Beleichlichtlich Beleichlichtlich. — Bezuge Beltellungen nehmen auberdem entgegen im Bieskaden bie Bweighelte Aldmardring 29, louis die Andyabereilen in allen Letten ber Stadt; in Biebrich: die bereigen liedgabeitellen und in ben benachbatten Lauborten und im Abeingau die betreffenden Tagbtatt. Trager.

Angelgen-Breis für bie Seife: 15 Bfg. für lotale Ungeigen im "Arbeitemarti" und "Aleiner Ungeiger" in einheitlicher Sahiorm: 20 Bfg. in bevon abweichenber Sahaubführung, lewie für alle übrigen lotalen Unzeigen: 20 Bfg. für alle aufreirigen Augeigen; 1 Mt. für lotale fiellamein: 3 Mt. für austudrige Rellamen. Gange, habe, briter und wectel Seiten, burchlaniend, nach beionderer Berechnung. Bei miederbalter Aufnahme underänderter Angeigen in lurgen Swiichenraumen entiprechender Rabutt.

Angeigen Annahme: Gar bie Mend-Ang, bis 18Ubr Berliner Rebaffion bes Biesbabener Engblatts: Berlin-Bilmersborf, Ginbelfir. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Bidgen wied teine Gerobe abernommen.

Samstag, 30. Mai 1914.

# Morgen-Ausgabe.

Mr. 249. . 62. Jahrgang.

# Ein Staatsgeschäft in Öl.

B. Lonbon, 27. Mai.

England hat feinen 15 Milliarden Mark Staats. fculden faum nennenswerte werbende Anlagen gegenüberzustellen. Post, Telegraph und jest auch bas Gernipredmejen ift so ziemlich alles, was in dieser Sinficht bon Bedeutung ift. Dazu kommen noch feine Sue af an al-Aftien, die es 1878 für 80 Millio-nen Mark erward. Heute sind sie — 800 Millionen wert und außerdem das stbergewicht in der Berwal-tung des Kanals. Diese Anlage war also einträglich genug und britische Patrioten nehmen fie als ein gutes Borgeichen für bas neueste Borsengeschäft in - Ber-iten. Der englische Staat gebenkt sich mit 44 Dill. D. an der Anglo-Berfian Dil Co. gu befeiligen und die englische Preffe drangte ihn offenbar fogar gur Gile, indem fie bisber allerdings unbeftätigte Rachrichten bringt (vergl. das gestrige Abendblatt), daß auch Deutschland sich Betroseumquellen in jenen Gegenben - es bandelt fich wohl um das Olvorfommen bei dem Orte Cabnifin an der perfischen Grenze nach Meiopotamien, nach welchem die Bagdadbahngeiellichaft bie Rongeffion für eine Bweigbabn befitt - fichern will. Die genugende Bufubr bon Seigol ift fur die britifche Abmiralitat eine bringliche Gorge geworden. Sind doch bereits fast 200 Schiffe - jumeist allerdings nur Torpedoboote, aber auch ichon fünf Groftampficiffe - nur auf Olfenerung angewiesen. Die neue Beizung findet aber trot ihrer unleugbaren Borziige eine starke Gegnerschaft unter den Sachwerflandigen. Gie weifen infonderheit darauf bin, folange England feine reichen Schäte an Balifer Schiffstoble befibe, fei es Torbeit, die Flotte von einem Beigmaterial abhängig zu machen, das aus dem Ausland bezogen werden müßte und der Preisbertenerung durch Trusts unterliege. Die Abbängigkeit vom Ausland wird fich nicht fo leicht andern laffen; wenigstens wird Die Ergiebigfeit ber ichottifden Olfelber feine Dreadnoughts befriedigen. Gegen die Gefahr ber "Truft"-Breife, die jest ichon bedenflich ernft geworben, plante England ichon feit langerem ben Ermerb eigener Quellen. Es warf zunächft ein verlangendes Auge auf die roichen Felder in Mexito, bann auf jene Rolumbien 8. Allein die fiber-Empfindlichteit ber lieben angeliächischen Bettern gegen folch ein "Festieben einer europäischen Macht" mußte doch sorgiam geschont werden! Go ist man endlich mit der englischen Gesellichaft einig geworden, die seit einiger Zeit ein 60iabriges OI-Monopol in Berfien befigt. 3br Rapitol von 40 Millionen Mart wird ber englische Staat jett aur Erweiterung des Betriebes um 44 Millionen Mart vergrößern und somit auch die Rontroffe über das gange Unternehmen erlangen. Da die bisberige Ausbeute fich bereits auf 20 Millionen Liter

monatlich belief und die englischen Sachverftandigen fich gewiß von dem Reichtum der Felder überzeugt baben, durfte England eine Sicherung feines Olbezugs und auberdem einen einträglichen Aftienbesit erlangt haben fowie einen festeren Salt über feine "Intereffen-Bone" in Berfien.

# Die Politik der Woche.

Die Chen werden nach bem befannten Sprickwort im Simmel geichloffen, aber fie unterliegen den menichlichen, mandpnal allzu menschlichen Gesetzen. Die Berlobung im Raiserhause hat ficher allenthalben Genugtuung erregt. Es bat allgemein so schön menschlich berührt, daß der fünfte Raiferfprog einen Bund mabrer Bergensneigung gu ichliegen gewillt ift, und dag der Kaifer als Chef des Haufes Hohenzollern ohne dynastische Riidsichten seine Zustimmung seinem Sohn erteilte, diesenige zur Gemahlin zu nehmen, die seinem

Bergen am nächften fteht. Das preußische Serrenbaus hat noch vor dem Antritt der Pfingstferien dem Monarchen seinen Glickwunsch zur Berlodung des Prinzen abstatten können. Seine Sikungen waren diesmal besonders bemerkenswert durch eine Rebe des Ministerpräsidenten und eine andere des neuen Ministers des Innern von Loebell. Berr v. Bethmann . Sollweg ergriff jum erstenmal nach dem ichweren Schlag, der ihn betroffen hatte, das Wort, und feine Ausführungen galten der Rordmarkenfrage, den danischen Um-trieben im meerumichlungenen Schleswig-Bolftein. Der preußische Ministerpröfibent ist zu sehr deutscher Reichsfangler, als daß er nicht aus gebotener diplomatischer Rudfichtnahme in erfter Reihe die Aufrechterhaltung der guten freundnachbarlichen Beziehungen gur baniichen Regierung betont hatte. Aber er ließ auch feinen Aweifel daran, daß die Regierung entschlossen sei, das Hausrecht im eigenen Lande zu wohren. In dem gleichen Sinne iprach sich der neue Minister von Loebell aus, der sich dagegen verwahrte, daß er ein Programm geben wolle, im übrigen aber einen Ruf gur Sammlung ber bürgerlichen Barteien gegen die Sogialbemofratie ergeben ließ, indem er betonte, daß man nicht alles vom Staate und von den Gesetzen emparten, sondern auch der eigenen Rraft vertrauen folle. Das herrenhaus durfte in ber nachften Beit bereits ein neues Mitglied begrüßen fonnen, ben Rachfolger des verftorbenen Rardinals Ropp, & iirft-bifchof gu Breslau. Mus der Babl ift der Sildesheimer Bischof Dr. Bertram hervorgegangen und die königliche Bestätigung dürfte, wie der Wahl-kommissar Oberprösident Dr. Günther in Aussicht stellte, demnächst erfolgen. Dr. Bertrams Wahl hat nicht nur für Deutschland Bedeutung, sondern auch für Ofterreich, da die Diogeje bes Breslauer Fürstbijchofs nach Ofterreichifch-Schlefien bineinreicht.

Das Rabinett Asquith und die englischen Regierungsparteien icheinen zu der eigenen Kraft nicht mehr das richtige Zutrauen zu haben, denn wenn auch das Unterhaus die beigumstrittene Somerulebill in dritter Lejung mit der ftattlichen Mehrheit von 351 gegen 274 Stimmen angenommen bat, fo berricht boch im Regierungslager alles eber als Siegesgewißheit. Iwar wird das Gefes, auch wenn das Oberhaus es, wie felbitverständlich zu erwarten ist, ablehnen wird, nach einem Jahre Geltung erlangen; aber da das Rabinett angesichts ber oppositionellen Haltung der Fren kaum Aussicht bat, die milbernden Zusathestimmungen zur Somerulebill durchzubringen, jo erhebt sich nach wie vor als drobendes Gespenst die Ulsterrebellion, und gugleich zeigen die chronischen Rieberlagen der Liberalen, die feit 1910 bei den Rach-wahlen 16 Gibe eingebüht baben, daß Asquiths Stern im Erbleichen begriffen ift.

Noch schneller scheint sich das Geschick des frangösischen Rabinetts Doumergue trop des sogenannten Sieges, den es bei den Rammermablen erzielt bat, gu erfüllen. Der Minifterpröfident befindet fich in einer gang merlwürdigen Lage. Die Mehrheit ber Regiegans merkwürdigen Lage. Die Mehrheit der Regierungsparteien sordert die Rückehr zur zweijährigen Dienstzeit, und so michte er, um sein eigenes Programm zu sichern, die Opposition zur Bekämpfung der Regierungsparteien aufrufen! Eine unbaltbare Lage, die seine Reigung begreislich macht, über den "Wahlssie" mit seiner Demission zu gnittieren.

Bahrend man in Frankreich eine offenfichtlich übertriebene Entrustung über die angeblich ungerechte Behandlung zur Schau trägt, die dem neugierigen Herrn Clement . Banard feitens ber Rolner Boligei-beborde guteil murbe, ift leiber ein neuer beutich-ruffiicher Zwischenfall in Geftalt ber beiben unfreiwillig auf ruffischem Boden gesandeten Fliegeroffiziere zu verzeichnen. So harmsos der Borfall
auch fein mag und er ist ja inzwischen durch die Freilaffung der deutschen Offiziere zur vollften Zufrieden-heit erledigt worden, so wird das doch leider wieder Baffer auf die Michlen der Panflowisten führen. Daß deren Einfluß ohnehin im Bachsen ift, erhellt ichon aus dem Eifer, mit dem die Duma die weitgebenoften militärischen Forderungen des Rabinetts Gorempfin bewilligt, und aus ber umfaffenden Einberufung ber Referben, die in ichroffem Biberipruch gu ben Friedensversicherungen des Minifters Sfafonow

Auch der Borichlag einer internationalen Inter-vention in Albanien ist in erster Reibe an der Ablebnung der ruffiichen Regierung gescheitert, die offensidstlich von dem Bunich ausgebt, daß die öfter-reichisch-italienische Aftion mit einem Fiasko enden möge, während Frankreich und Großbritannien wiederum den öfterreichischen und den italienischen Diplomaten, die einiger find als die Breffe ber

# Beimisches Maturleben.

Sfiggen bon Balther Schulte vom Brühl.

Die Radifigall.

Seit Mitte April ungefähr leben wir nun in einer Sochsaifon wunderbarer Freikonzerte. Aus den Tälern, aus ben Gärten gebenebeieter Gegenden Magt und schluchzt, trillert und lodt Tag und Racht fast unermudlich die große Sangedfürstin, die Nachtigell. Und der Wind fochelt, zugleich mit ihren Tonen, ben Bobigeruch ber Blutenbaume gu uns ber, Marchenzauber in der Birflichfeit. Wohl hat die Fanfore des Ebelfinfen, ber bereliche Gefang ber oft ichon Ende Februar eintreffenben Gingbroffel und ber Beibelerche ein tounberbares Bralubium für ben Frühling gegeben, aber erft die edle Rachfommin der von Apoll in eine Rachtigall verwanbelten athenischen Ronigstochter bringt und ben iconften Rlang in die melobienreiche Frühlingefinfonie. Bis jum Beginn bes Commers bleibt uns biefer fünftierifche Raturgenuß

Meine Rachtigallerinnerungen reichen weit gurud, berlieren fich in ein fleines Geftrupp unweit eines Stegs über den ranichenden, erlemmiaumten beimatlichen Bach. Da ftand nabe bei ber Erbe ein aus trodenen Galmen und Blottern loder geflochtenes Reft, innen eine tiefe, wohlgerundete und warm gepoliterte Mulbe. Bier hafelnufgroße, buntel graugrune, glangende, braun gestrichelte, allerfiebste Gier logen barin. Ein Rachbardjunge hatte mir bas große Geheimnis gegen ein Bierpfennigftud - bei andern tat er's gegen einen Sofenfnopf ober ein pant Stednabeln - berraten. Balb wußte die gange Jungenschaft barum. Dann bieg es. bie Nachtigall brute. Gin Bengel rubmte fich, fie mare fo gabm, bal; er fie auf bem Reft geftreichelt babe. Dafür murbe er verhauen, benn es erwies fich balb, daß das Reft "verteit", b. h. verlaffen war. Gine Zeit lang noch lagen bie armen Gier ber "Reitigall" vereinsamt in bem lieben Reftchen, bann waren fie berichwunden. Giner behauptete fteif und fest, ber Manuel,

ein Schuftersbub mit einer ftandigen Robnafe, habe fie ausgenommen, benn bie migliebigen Schuftersleute ftanben im Berbacht, Gierfuchen aus Bogeleiern zu machen. Go unfinnie bes Gleriicht mar, jo murbe Monnel I elend verprügelt, mit einem Rehgehörn berbort und "Gier-

Es waren fehr viele Rachtigallen in unserer Gegend. Meine Mutter, romantisch beranlagt, liebte ihren Gesang über bie Magen, und oft lieg fie abende nach bem Effen noch anfpannen und wir fuhren auf einfamen Wegen babin, um Rachtigallen gu boren. 3ch fag bann, ein fleines Saufden, gwifden ben Eltern. Die Fruhlingsluft wehte warm, ber Schein ber Wagenlaterne buichte gefpenftifch über bie Baumftamme des Balbes, und von allen Sciten, aus ben Talchen, Hang das Liebeslied dieser Bögel. Einige "studierten" noch, andere waren mit irgend einer störenben Gesangennart behaftet, aber meift waren bie Lieber von einfem vollenbeten Bobllaut. Jeber Bogel faß in feinem Revier und fang und fang, int schlieglich damit nichts anderes, als was in seiner Art ein balgenber Auerhahn ober ein bie Geliebte antichilpenber Gpat auch tut, aber es ift ja nun einmal fo: auf bas "Bie" fommt es an. Und fo fangen die unermüdlichen Tierchen ihrer herzensbame zum Breis ober aus Wetteifer mit den Ge-noffen, ein rechter Sangerfrieg. Roch oft benke ich, wie in einem Traum, gurud an bieje Rachtigallenabende meiner frühen Knabenjahre.

Seitbem habe ich erfennen muffen, bag biefer Befang für den andächtigen Borer ungefund werben tonn. Das war in Weimar, als ich nach einem fröhlichen Gelage nächtens ben heißen Ropf im Bart noch ein wenig spazieren trug und an dem einem wohltätigen Ortogenit, einer brotipenbenben Schlange, errichteten Steinbenfmal mit der Inidrift: "Genio hujus loci" borbeifam. fiber bem Stein, gum Greifen nabe, in bem dunkeln Gezweige, faß eine fingende Rachtigall. Ich fcwang mich auf den Ropf ber Schlange, der bemerfendwert fühl war. Da faß ich und plauberte mit bem Bogel, äffte ihm, fo gut ich fonute, nach und es war jedenfalls ein wunderbares Zwiegefprach. Andern Tages batte ich's weg, nicht nur einen fürchterlichen Schnupfen, sondern auch einen bofen Rheumatismus in ber Reversfeite, eine meiner fcmerglichften Erinnerungen an Almathen. Ohne bas berfifterifche Lieb bes Bogels wurde ich mich niemals auf ben falten Geb gefest baben.

Raum ein Bogel läßt fich fo wenig in feinem Gefang ftoren als die Rachtigall. Man fann bicht bei ihr fteben und mit ihr schwaßen, fie bleibt ruhig fiben und fingt unentwegt weiter. Sie ift überhaupt augerorbenilich gutraulich, genau fo wie bas ihr nab vermandte Rotfehlden, bas gleich ihr gur Familie ber Erbfanger und Rotichwange gehort. 3brer Butraulichkeit wegen ift fie auch febr leicht gu fangen. Gin Schlaggarnchen, ein paar Mehlwürmer, und bas Tierchen hat feine herrliche Freiheit, hat das folibarite Gut aller Kreatur verloren und buft feine "Dummheit" im Rafig, wo es bei geeigneter Pflege allerbings ichon an bie 20 Jahre ausgehalten hat. Dort fingt es oft icon bon Weihnachten ab und ein volles balbes Jahr hindurch. freilich läßt - tout comme chez nous - mit bem Alter Die Stimme merflich nach. 36 habe neulich eine Rachtigall gefeben, beren Rafig neben einer Boliere mit Dupenben von egotifden Prachtfinten bing. Dem Gegwiticher biefer bunten Gefellichaft gegenüber mar ihr Schlag fait wie etwas Ronigliches. Aber immerhin, ber recite Rafurfreund fieht ein foldes Tier nicht gerne im Rafig. Dort entwideln die Weichfutter-, die Zusektenfresser überhaupt, mancherlei unangenehme Eigenschaften, und wenn das Ohr des Befibers ichwelgt, fo hat die Rafe gu leiden. Der berrlide Byrifer Morife, ein großer Tierfreund, teilt unfere geflügelten Sausgenoffen in folgende Rlaffen ein: 1. in ftinfende und zugleich fingende, 2 in rein fingende, 3. in rein ftinfende, und 4, in folde, die weder fingen noch frinfen. Danach fiele bie gefangen gehaltene Nachtigall in die erfte Rategorie. Es ift febr gu begrußen, bag ber fang unferer Gingvogel berboten ift. Go ift benn auch ber fruber fo viel geubten Rachtigallenhaltung - es gab fogar vieleroris eine eigene Rachtigalleniteuer - ein Damm gefeht.

Die Rachtigall (Lusciola Inscinia), die eine 16 Bentimeter lang wird und 25 Bentimeter flaftert, ift augerlich beiden Länder, ichon aus Wistrauen das Held nicht allein überlassen wollen. Während so die Beschützer sich streiten, besindet sich der "Schützling" in einer trob aller Besserung immerhin noch bedenklichen Lage, und die Berhandlungen mit den islamitischen Ausständischen, die nicht mehr und nicht weniger als einen mohammedanischen Fürsten verlangen, wollen nicht recht vom Fleck sommen.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Das gleiche gilt eigentlich auch von den Berhandlungen zwischen der Nordamerikanischen Union und Mexiko, wo es zurzeit an einer zultändigen Inftanz sehlt. Der vielseitige Suerta, der an den geraden Tagen siegt und an den ungeraden geschlagen wird, an den geraden Tagen nachgibt und an den ungeraden unerbittlich bleibt, an den geraden abdankt und an den ungeraden wieder kandidiert, ist bis heute noch Bräsident und auch Carranza will inwer noch nicht sich an den Berhandlungen in Niagara-Halls beteiligen.

# Deutsches Reich.

Die Berliner Anlicht zur russischen Mobilmachung. In Berliner diplomatischen Kreisen ist man über die erst im Derbit erfolgende Ginderufung der russischen Reservisien nicht fo beunruhigt, als die Biener Pross. Allerdings ist man anch in Berlin der Ansicht, daß die Eindertufungs-Ansündigung mit der Absicht einer Einwirfung auf die Donaumonarchie erfolgt sein dürfte.

\* Die bentich banifden Begiehungen haben fich in letter Zeit leiber verschlechtert. Wir haben fürzlich berichtet, bag der beutsche Lebrertag seinen Ausstug nach Kopenhagen unterlagt, weil bie banifchen Lehrer eine Beteiligung abgelehnt haben. Jest wird aus Ropenhagen berichtet: Die ffandinabifch-ballifche Studentengufammentunft, . Dies Ende Mai in Lund und Maimö, auf Einladung des Lundenser Studentenbereins unter Teilnahme von Schweben, Dane-mark, Norwegen, Finnland, den ruffischen und deutschen Oft-Teeprovingen ftattfinden follte, ift in letter Stunde an bem Biberftand bes banifchen Shibentenbereins gefcheitert. Es find bon bem banifchen Berein politifconationale Bebenfen geliend gemacht worden, die es feinen Mitgliedern verboten, in den Gebenftagen an ben Aricg von 1884 mit beutichen Stubenten, besonders benen bon Riel, festliche Bu-fammentunfte gu begehen. Dieser Angriff gegen die beutichen Studenten wird auch baburch bon ichwebischer Seite nicht gebeffert, bag man im Geptember eine rein ffandinabifche Bufammentunft beranftaltet.

\* Reine internationale Intervention in Albanien. Obwohl die Verhandlungen der Mächte übes ihr Vorgehen in Albanien, noch nicht abgeschlossen sind, so sieht jedoch nunmehr sest, daß eine internationale Intervention nicht mehr ersfolgt. Die Entsendung eines internationalen Truppendetachemenis von Stutari nach Duradzo ist im Prinzip beschlossen

schlossen.

Sum Gesch über die statistischen Aufnahmen der Getreibevorräte hat der Bundesrat Ausführungsbestimmungen erlossen. Die erste Ausnahme wird am 1. Juli statissinden. Die Zählfarten sind so eingerichtet, das eine Gedeinhaltung der Angaben sichergestellt ist. Die Landesbehörden erhalten die Drucksachen dom Statissischen Amt. Das Ausfüllen der Zählfarten hat am 1. Juli zu erfolgen, die Ablieserung der Zählpapiere durch die Gemeindebehörden muß die zum 15. Juli bewirft sein.

\* Eine Zuwendung des Königs Ludwig von Babern für wohltätige Zwede. Laut einer Juschrift des Obersthofmeisterstades an den Armenpflegschaftsrat der Stadt München hat König Ludwig einen Betrag von jährlich It 500 M. für Wohlfätigkeitszwede auf die Dauer von zunächst zehn Jahren an Stelle des bisher aus der Goffasse gegedenen ständigen Betrages für Armens, Wohltätigkeitss und andere Anstalten des milliet

Berminberung ber Krankenkassen. Durch die Neuordnung der Krankenkassen auf Grund der Reichsberficherungserdnung ist die Zahl der Krankenkassen in Deutschland wesentlich vermindert worden. Die dieber bestehenden 21 659 sind in 9834 bereinigt. Diese zerfallen in 2463 allgemeine Ortskrankenkassen mit 9 753 731 Bersicherten, 887 besonderen Ortsfrankenkassen mit 749 849 Bersicherten, 695 Landfrankenkassen mit 2600 065 Bersicherten, 6637 Betriebskrankenkassen mit 8 476 020 Bersicherten und 892 Innungskrankenkassen mit 884 169 Bersicherten. Durchschuttlich kamen auf eine allgemeine Ortskrankenkasse 3752, auf eine Landfrankenkasse 4471, auf eine Betriebskrankenkasse 668 und auf eine Innungsskrankenkasse 431 versicherte Bersionen.

Begen die ansländische Fabrisspunge. Wegen der in der lehten Zeit däufig vorgesommeren Spionage in Fabrisch der Industriereviere zu Chligh durch Ansländer erläht der Fabrischenberein eine Warnung, in dem er vor dem Eintritt von Bertretern undländischer Firmen in die Betriebe seiner Witglieder wormt. Es kommen besonders Bertreter amerikanlischer, russiglieder, französischer, englischer und spanischer Firmen in Frage, die unter allen möglichen Borwänden in die Fabrischen hineinzusommen suchen, um Auffärungen über Fabrischiondmethoden zu erfangen und sich dann Nohleise, Wägter und Natrizen aneigneten, ja sogar Awbeiter anzuswerden suchen suchen suchen

\* Gine rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät in Halle? Das preußische Kultusministerium plant, wie aus Halle berichtet wird, nach dem Rüdtritt des Actionalösenwenen Brosesson. Eonrad das nationalösenomische Lebrfach an der Universität Halle von der philosophischen Fakultät zu trennen und in Zukunft der juristischen Fakultät zugeweisen. Damit würde die Einrichtung rechts- und staatswissenschaftelicher Fakultäten, die an den süddentschen Universitäten seit langem bestecht, in Preußen aber erst in Kief und in Göttingen durchgeführt ist, eine weitere Ausgestaltung ersahren.

Gin Gebolungsheim für Afabemifer. Auf Beranlastung der Ortsgruppe Dresden des Deutschen Akademischen Bundes fand in Glashütte die Besichtigung eines von der Stadt Glashütte dem Bunde unentgeltlich zur Verfügung gesiellten Geländes zur Errichtung eines Erholungsheimes für Akademiser statt. Die Besichtigung ergob, dah die Lage und Besichaffenheit des Geländes zu einem Erholungsheim für abgesunderte und ruhebedürftige Akademiser kaum günstiger gedacht werden kann. Der Bund hofft, auf seiner am 8. Juni liatifindenden Sauptversammlung über die Errichtung des Heimes endgültig Beschluß fassen und die Arbeiten dann und verzäuglich in Angriff nehmen zu können.

\* Schut gegen die Arbeitsunfähigkeit. Wie aus Leipzig berichtet wird, führte auf dem 28. Deutschen Berußsgenoßenschaftstag der Präsident des Reichsversicherungsamtes Kausmann aus, daß es nicht so sehr auf eine höbere Geldreserve als auf eine höbere Kraftreserve ankomme und daß der Schutz gegen die Arbeitsunfähigkeit wichtiger sei als die Sorge für die Arbeitsunfähigkeit. Ein Kortrag des Regierungsrats Stöder (Bochum) zugunsten der Ausdibung den Arbeitern sir die erste Silse der Betriebsunfällen wurde mit ledgaftem Beisal ausgenommen. Die Ansdildung soll den der Berußgenossenlichtsaft in Gemeinschaft mit dem Roten Kreuz dorgenommen werden.

\* Reubesetung von Frauenämtern. Die Stadt Halle bat eine Polizeipslegerin angestellt, die den Titel Gemeindesschweiter führen wird. — Als Kassenärztin ist in Freiburg in Baden die einzig dort praktizierende Krztin angestellt worden.

\* Bum Berbot ber kathelijden Wochenschrift "Das lathslische Deutschland". Die Berfügung der kirchlichen Behörde,
durch die dem Pfarrer Nieborowski die weitere Herausgabe
der Wochenschrift "Das latholische Deutschland" mit Wirkung
dom 1. Juli ab untersagt wird, findet jeht ein Echo in den
Beröffentlichungen des Breslauer Antsgerichts. Dieses macht
bekannt, daß am 20. Mai in das handelsregister über die
St. Josephs-Druderei eingetragen worden ist, daß Dr. Nieborowski aufgehört hat, Geschäftsführer (Director) der Gesellichaft zu sein.

sh. Deutscher Elektrotechnikertag. Zu Beginn der letzten Sitzung des Berbandes deutscher Elektrotechniker (vergl. Bericht in der gestrigen Abend-Ausgabe) mochte der Borschende, Geheinnat Christiani, davon Mitteisung, daß Dr.-Ing. Generaldirektor Aathenau (Berlin) für seine Ernennung zum Ehrennitzlied in einem Telegramm seinen Dank ausgessprochen habe. — Nach der Bornahme von Wahlen wurde zum Ort der nächsten Tagung Straßburg t. E. bestimmt. — Die Versammlung dörte dann als letzten Vortrag ein Keserat über das Thema "Elektrizität auf Schisfen". Der Kodner, Direktor Prell (Berlin), schilderte die Schwierigseiten, die

sich elektrischen Borbanlagen im Vergleich zu ben Landanlagen entgegenstellen. Die elektrischen Borbanlagen müssen stadil sowie gegen Witterungseinstüsse und unzarte Behandlung unempfindlich sein. Die Verwendung der Elektristät auf Schissen ist eine äußerst mannigsaltige. So würden die elektrischen Anlagen auf einem modernen großen Kriegsschiff ausreichen, um eine Zentrale für eine Stadt von 100 000 Einwahrern zu schaffen. Weiter besprach der Kedner die modernen Riesenscheinwerfer, die ebenfalls nur unter Benuhung des elektrischen diets ermöglicht werden komten. In der Debatte wurde betant, daß auf manchen Gehieten numerbin nach Forischiste möglich seinen. — Der Berichende danste den Rednern und den Magdedurger Verein für die Aufnahme der Aagung und erklörte dann die Tagung für beendet. — Es folgten Besichtigungen größerer industrieller Werte.

sh. Die Jubilaumstagung bes Bereins ber Deutschen Strafanstaltsbeamten (vergl. Bericht in ber Freitag-Morgen-Musgabe) wurde mit ber Erörterung bes Gesehentwurfes über ben Strafvollzug forigefest. Es lag biergu ein Antrag bon Direftor Gennat vor, ber verlangte, daß bie Bruge Iftrafe nicht nur bei ber ichnulpflichtigen, sondern auch noch bei ber schulenitaffenen Jugend zur Anwendung tommen folle. Der Antrag wurde mit großer Wehrheit abgelehnt. — Ein weiterer Antrag Gennat folgenden Wortlauts wurde angenommen: "Die im Besit der bürgerlichen Ehrenrechte befindlichen Gefängnissträflinge dürfen außerhalb ber Anstalt ohne ibre Zuftimmung nicht beschäftigt werben. Die Bufilmmung tann nicht widerrufen werben. Bei folden Arbeiten find bie Gefängniefträffinge bon freien Arbeitern, bon Züchtlingen und von Berwahrten zu trennen." — Im Anschluß an die Tagung fand dann noch eine Besichtigung des Samburger Kriminalmuseums statt sowie eine Dampferfahrt nach Blanteneie.

\* Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hiest in Köln ihre 48. Hauptversammlung ab, der die Spihen der Militär- und Zivilbehörden Kölns beiwohnten. Die 64 Bezirkögruppen der Gesellschaft waren nabezu vollitändig vertreten. Den Vorsth führte der stellvertretende Vorsthende Red elt au (Brennen), Regierungsprässent Steinmeist er begrüßte die Gesellschaft namens der soniglichen Megierung. Von den drei Wedaillen der Frinz-Heinrich-Stiftung wurde die goldene Redaillen den Vormann Kahrs (Kordnerneh), die silberne Wedaille dem Vormann Kahrs (Kordnerneh), die filberne Wedaille dem Vormann Hahrs (Vererow) berliehen. Die kupserne Wedaille som vorlag.

Instruktionskursus zur Bflege der weiblichen Jugend, Der Gemgelische Berkund zur Pflege der weiblichen Jugend Deutschlands wird auch in dusem Jade, wie schon krüber, einem Instruktionskursus zur Kflege der weiblichen Jugend und in herfen Juden der Vollen Jugend und Krofesioren der Universität Berlin, wie Krofesiore Dr. Mahling und Krofesiore des Universität Berlin, wie Krofesiore Dr. Mahling und Krofesiore des dem Abeiliand Bosen, Gachien, Warttend Jugendyflege aus dem Abeiliand Bosen, Gachien, Warttendern die des dem Kursus güttaff augelegt. Reben biesen Kortnäge dei dem kursus güttaff augelegt. Reben diesen ift reichlich Zeit dorgesehen zur Ausstyllande und zur Beantworkung dem Fragen, worden dem kursus güttaff augelegt. Verschliche Erweitlendung. Die allgemeinwissenklankt

"Deutschen, bezonderer Abert getagt lotto.

"Deutschen Borlefungen, die der Deutsche Romittendund dem 2. die 6. Juni in Jena zum erstemmel beranstalltet, werden am Moning, den 1. Juni, abende 8 libr, mit einer öffentlichen Begrüßungsbersammlung im Großen Bollsdaussauf eingelte, wo Wildelige Östwald einen Bortrag dals über "Die Stellung des Monismus zum Geistelben und zu den sozialen Fragen der Gegenwart". Die Kurse finden täglich don 8 die 1 libe domittags im "Schäffersale" des Bollsbausses (Ernit-Albe-Sauses) statt.

\* Der Arnftöbter Berband mathematifcher und nahrwissenschaftlicher Bereine an deutschen Gochichulen wird in der Zeit vom 4. 565 7. Jani in Arnstadt in Thüringen seinen awölften Berbandstag abhalten.

## Parlamentarifches.

Daß Arbeitsprogramm des breußischen Abgeordnetenhauses. Über die Arbeitsdishositionen des Landiags für den Schluß des lausenden Tagungsabschmittes ersahren wir: Das Abgeordnetendaus wird am 10. Aunt zunächst die zweite und dritte Lesung des Besoldungsgesetes vornehmen und am 12. Juni das Fideisommikgeset in erster Lesung beraten. Die Sibung vom 9. Juni, in der zwei kleine Korlagen beraten werden, wird nur von kurzer Dauer sein. Die Budgetsommission wird die Beratung der Besoldungsnovelle am 8. Juni in einer Tagessitzung erledigen. Bon der Stellung von Ab-

wenig auffällig, ein folichter, hochgestelgter Bogel mit graubrauner Ober- und grauweißer Unterfeite, furs gerundeten Mugeln, gerabem, ichwachen Schnabel mit ein paar Borften an der Wurzel und großen, schönen Augen. Trob ihres einfachen Sabits verleugnet fie aber in ihrer gangen Saltung ibre vornehme Art nicht. Rein größerer Unterschied im gangen Gehaben als etwa bas Wefen eines Sperlings gegen bas in der gweiten At halfte, die-Beibchen eine Boche fpater, wenn der Tifch orbentlich gebedt ift, aus Afrita an feinen alten Riftort gurudfebrt und uns gewöhnlich im September wieber verlagt, nahet fid) von allerlei Rerbtieren und liebt es auch, nach Amfelart im burren Laub zu wurmen. Spater lagt er fich wohl holunderbeeren und andere weiche Beerenfrüchte schmeden. Stes auf unsern Borteil bedacht und den Ruben und Schaden, ben unfere Mitgeschöpfe uns bringen, genau abmagend, hat man gefunden, bag biefer bei ber Rachtigall fich wie 24:2 verhalte, fomit verdient fie in besonderem Mage ben Chrentitel eines nühlichen Bogels. Gie fommt bei uns borwiegend in Gub., Mittel- und Weftbeutichland vor und geht bis gum füblichen Schweben. Jenfeits ber Ober und in ber öfterreichisch-ungarischen Monarchie überläßt fie bem nagberwandten, eiwas größeren Sproffer, der "Aunachtigall", das Beld, der an Sangestraft noch bedeutender ist und fich oft dermagen anstrengt, daß man nachts nicht schlafen kann, wie ich es felber im Often an mir erlebte. Allerdings waten dort, im Bolnischen, auch Tiere baran mitfdulbig, die weber fingen noch ftinfen, aber ftechen und fehr fprungfräftig find. Der Sproffer verbient eigentlich gang besonders ben Rachtigallennamen, benn der hangt mit bem altbeutschen Worte gellan", b. h. laut fingen, gufammen. Schon bie aften Rulturvoller ichabten bie eble Sangerin,

So spielt sie in den Liebesliedern der Berfer eine große Rolle. Auch die Italiener — als Raturfreunde steis Barbaren lieben sie sehr, aber als sieischlichen Ginschlag zu ihrer Polenta, ihrem Meisgemüse. Ihre Barsahren, die alten Römer, schähten par einen Ragout aus Rachtigallenzungen als eine besondere Delisatesie. Der Bogel ist aber, trod alter südlichen Wordsanschläge auf sein bischen Fleisch, immerhin noch zienlich häusig dei und. Lichte Wälder der Geberge und den gestalliche Taller zieht er dem höheren Geberge und den gestalliche Taller zieht er dem höheren Geberge und den gestalliche Taller zieht er dem höheren Geberge und den ges

schulten Forsten vor. Aus einigen Gegenden hat er fich freilich verloren. So beflagt man an der Lahn, in der Wetterau, im Maintal und in manden nordbeutschen Gebieten sein Berschwinden, das wohl zum guten Teil mit ber grausamen Berfolgung burch unfere transalpinischen Bunbesgenoffen gufammenbangt. Un fich ift bie Fruchtbarteit ber Gangerin nicht gerade gering, denn sie bringt durchschnittlich Bruten von 6 Jungen boch, und ein Elfernpaar konnte am Lebendabend ficher auf mindestens 50 Kinder und Taufende von Enfein rechnen, wenn alles mit normalen Dingen zuginge. Allerbings gibt's mir eine Brut im Jahr. Mit großer Corgfalt und Liebe übt bas Elfernpaar, bas fich borbem ichon treulich in bas Brutungsgeschäft geteilt, die Aufzucht der Kleinen, und bald flattern bie eben fo gewondt wie die Miten burch bas Unterbolg und gehen im elterlichen Revier ihrer Rahrung nach. Deffen Grengen berteibigt der Bater, sonit so friedfertig und gutraulich, auf bas strengste gegen jeben Rebenbuhler, mit dem er im Frühjahr wohl auch heftige Kämpfe um Bebensgefährtin ausfämpft. Der an fich friedlichere Bettftreit bes Gefanges, bei bem eine Nachtigall die andere zu übertreffen fucht, foll öfter gur Rolge haben, bag fich ber minbere Sanger über seinen Bligerfolg zu Tode grumt ober schamboll die Gegend verlätzt. Für die Wahrheit dieser Sage möchte ich jedoch keinesfalls einstehen, denn die Gelbitkritik ist fa wenig berbreitet unter Klinftlern. Ich habe auch oft genug neben ber herrlichften Gangerin ber Racht Stumperinnen gehört, die sich nicht minder anstrengten und sich wahrscheinlich einbildeten, etwas besonders Schönes zu leiften. Warum follte es bei den Wogeln anders fein als bei uns

Es gibt wohl kein Geschöpf, dem dickterisch so viele Dentmäler geseht worden wären als der Rachtigall. Goethe hat ihr zugleich auch ein plastisches seben lassen, denn im Bark zu Tiesurt sindet sich ein Bildwerk, das eine den Amor gefütterte Rachtigall darstellt. Auf dem Sociel stehen die solgenden schönen, auf die Freundin des Dichters, auf die Sängerin Corona Schröter, bezüglichen Worte über die Rachtigall eingemeiselt:

"Dich hat Amor gewiß, o Nachtigall, fütternd erzogen. Kindisch reichte der Gott die mit dem Bfeile die Koft. Schlinfend sangtest du Gift in die unschuldige Reble, Und unt der Bede Gewalt trifft Bbilomele das Gerz."

# Ans Kunff und Teben.

Theater und Literatur. Seit einiger Zeit besitt auch Baris ein hibbisches Theater, das regelmäßig dreisoder viermal in der Woche seine Ausstührungen veranstallet und sich eines sehr lebhasten Zuspruches seitens der Diddisch sprechenden Bedöllerung der Seinestadt zu ersteuen hat. Der Kleine Aussührungsraum liegt in der Nähe des Ostbahnhoses in der winkligen Rue de la Fidelits. Hier kinden Theaterzettel mit bedrässchen Schriftzeichen das Programm an, und am Wond sieht man dann eine bunte Wenge von kleinen Leuten aus aller Herren Ländern in den Inschwertzaum strömen, um inmitten der fremden Stadt heimatliche Klänge zu hören und künftserische Erbanung devonzutragen.

Bu Frank Wobefinds 50. Geburistag bereiten Freunde und Berechter des Dichters eine Spende vor, die als eine den Ramen des Dichters tragende Stiftung Verwendung finden soll. Außerdem wird eine literarische Errengabe vorbereitet, in der nanchafte Schriftseller ihre Meinung für oder wider Wedelind aussprechen und begründen werden. Endlich besteht der Plan, eine Wedefind-Plakette berstellen zu lassen.

Bilbende Kunst und Musik. Ein norwegisches Wusits est wiede in bei Welegenbeit der Eröffnung der Ausstellung und zur Zeier des 100. Jahrestages der Unobhängigkeit Korwegens von der Gesellschaft der norwegischen Musiker verenitätiet werden. Das Krogramm umfatt drei Orchesterkonzerie, drei Kammermusiksonzerie und ein Konzert für religiöse Musik. Zur Aufführung gelangen die besten Wenke der norwegischen Musiker wie Eduard Grieg, Holfdan Kjerus, Jan Selmer, Christian Sinding, Soendsen u. a. Sie werden von einem Orchester von 90 Russikern und einem Chor von 500 Stimmen zum Vortrag gebracht.

Bur Erinnerung an Giovanni Battijta Bergoleje wird im nächiten Monat in Neapel ein monumenteles Grabmal, bas in der Kathedrale errichtet worden ist, feterlich enthüllt. Zugleich wird auch eine Gedenstafel mit einem Bronzemedoillon des Komponisten auf Rosten der Stadt an dem Saufe angedracht, in dem er sein berühmtes "Stadat mater" schried und in dem er auch gestorben ist.

lette die gall bie gel bei gel bei bei bei in i

Mn

fon

ān

for

Die

me

pri

geg ben hat im mic be må ichr grif Die Reg nal fchå abg

Mon gebe for geri

beri "Sc Gdi wäf Ror rift bie "Bi für Keit

...133

bie

beging aluce fee barring bee

tritt

Dat

bett 1000 pen Die bist itellifür Mai tig Ladbabi

reid

Ant. Dier beit und abge abge Ber' brei vier

ber bes flör trun bare nen mis HI:

mf

8e.

ten

bic.

ŭr

Ict

tett

tc#

en

ėi=

CT

èπ

änderungsanträgen foll abgesehen werden, um das Zustandefommen ber Borlage nicht zu gefährben. Um 17. Juni wird die Seffion auf ben 10. Robember bertagt werden. Eine gemeinsame Schlugfigung findet nicht ftatt, die Bertagungsorder wird in beiden Baufern des Landtags am Schluffe ber lehten Sihungen verlefen werden. Im Abgeordnetenhause trerben vom 16. Juni ab vier Kommissionen weitertagen, die Kommissionen für das Grundteilungs-, Kommunalab-gaben-, Fischerei- und Fibeikommiggesch. Die Mitglieder diefer Rommiffionen erhalten Diaten.

Gin Bwifdenfall in ber banerifden Abgeordnetentammer. Bei ber Beratung bes Forstetats in ber bagerischen Abgeordnetenfammer batte ber Bauernbundler Ganborfer mit bem Finangminister gestern eine Differeng wegen eines Grundftildanstaufchegeichaftes zwijden ber baberifchen Forftbermaftung und ber Stadt Bamberg. Mis ber ginang. minifter außerte, die Auslaffungen Gandorfers, Bes Bauers und Bürgermeifters von Thaufen, batte bem Saufe Anlag gur Beiterfeit gegeben, erwiberte biefer, bag nicht er, fonbern ber Finangminifter bem Saufe Anlag gur Beiterfeit gegeben habe. Der Minister erwiberte: Rachbem der Braffbent die Bemerfung des Abgeordneten nicht gurudgewiesen hat, muß ich mich sehr energisch bagegen verwahren, bag ich im Saufe Anlag gur Seiterkeit gegeben habe. Ich verwahre mich bagegen. Ich werbe fonft bas Saus nicht mehr betreten. Der Bigepräfibent betonte, daß es ihm nicht möglich gewesen sei, die Bemertung bes Abgeordneten fo ichnell gurudguweifen, ba ber Minifter fofort bas Bort ergriffen batte.

Die babifche Erfte Rammer über bie Berhaltnibtoaht. Die Juftig- und Bermaltungsfommiffion ber babifchen Erften Rammer hat fich nunmehr gleichfalls mit ber Denfichrift ber Regierung über bas Berbaltnismablverfahren und mit ben nationalliberalen und volfsparteilichen Antragen hierzu befcaftigt. Die Antrage wurden mit allen gegen 2 Stimmen abgelehnt. Die Kommission sprach sich aber einstimmig für ben Stadtepropors in ben Stabten Mannheim, Rarlerube und Freiburg aus, um baburch Erfahrungen mit bem neuen Shitem gu fammeln und fpater ebentuell ben Propora für bas gange Land einzuführen.

# Rechtspflege und Derwaltung.

\* Der Landesverein Prenhischer Bollsschaftehrerinnen bält vom 81. Mai dis 3. Juni in der Stadtballe in Königsderg i. Pr. seine 10. ordentliche Gene albersammlung ab. Außer den Gerbandsangeleganheiten wird u. a das Thema "Die Bohnungsfrage und die Bollsschule" behandelt.

Der Kommenter zum Reichsverkerlen von Schwarze-Appelius der für die Anslegung und Rechtbrechung maß-gebende Bedeutung bat, erschien soeden dei J. Schweiher Ver-lag (Artur Sellier) in München, neu begröchtet den Amts-gerichtsvat Bulffen, in d. Auflage.

# Beer und Slotte.

"L. 3" in Fuhlsbüttel, "L. 3" landete gestern um 9,86 Uhr glatt auf dem Fuhlsbütteler Flugplat und wurde in die Smalle verbracht.

Andreife ber Flottenichuliciffe. Ale erited ber vier Geetadetten- und Schiffsjungenfculfchiffe bat am Mittwoch "Biftoria Quife", Kommandant Fregattenfapitan Dominit, Die Reife angetreten. Donnerstag folgt "Bineta" unter bem Kommando bes Fregattenkapitäns Abelung. Am 2. Juni verläßt "Banfa", Fregattenfapitan b. Hornhardt, am 4. Juni "Berin", Rapitan gur Gee Bobardt, ben Rieler Safen. Alle Schiffe geben von Riel gunachft nach ben pommerichen Gemaffern, bampfen bann nordmarts und um Stagen nach ber Norbice und laufen darauf zur Vervollständigung ihrer Ausrüftung Wilhelmshaven an. Bon dort wird anfangs August die Weiterreise anhetreten, die, so wit bis jeht seitsieht, für "Bineta" und "Berta" nach ben ameritanischen Gewässern, für "Bifteria Luife" und "Danfa" nach bem Mittelmeer führt. Im Dienstag batte bie Befichtigung ber Schiffe auf Geeffarheit burch bin Inspesteur bes Bilbungswesens ber Marine, Bigerbmiral b. Dambrowsti, ftattgefunden.

Gin neues Dod- und Debefdiff. Die Reichstverft in Dangig baut bas zweite Dod- und Bebefcbiff für Unterfeeboote. Das seit einigen Jahren tätige erste Unterseeboot-begleitschiff "Bulkan" bleibt noch der Fertigstellung des aweiten ständig in der Ostsee. Der Rendom ist für die Nord-see bestimmt. Jedem der beiden großen Abungsgediete steht bann ein Dod., Bebe- und Begleitichiff gur Berfügung.

Schiffsnachrichten. Gingetroffen: S. M. S. "Rürnberg" am 28. Mai in Acapulco. S. M. S. "Königsberg" am 27 Rai in Aben. S. M. S. "Bellfan" am 27. Mai in Danzig. S. M. S. "Opäne" am 27. Mai vor Belgoland (ab 28. Mai). — In See gegangen: S. M. S. "Grille" am 27. Mai den Eurbaden.

# Poft und Gifenbahn.

Die neue Bofticedorbnung, bie am 1. Juli 1914 in Straft tritt, enthalt eine Reibe wichtiger Renerungen. Für gablfarten, die jeht bis 10 000 M. lauten bürfen, betrag mehr feitgeseht. Für Schede wird ber Meiftbetrag von 10 000 M. auf 20 000 M. erboht. Zahlfarten und Aberweifungen bis 3000 M. fönnen telegraphifch übermittelt merben. Die Söchftgrenze für telegrapbifche Bablungeanweifungen. bisher 800 M., beträgt fünftig 8000 M.

Der neue Poftbahnhof in Roln, ber amtlich Boftverlabes itelle" genannt wird, ift mit einem Auswand von 592 420 92. für ben Grundenverb, 1650 055 DR. für ben Bau und 662 465 Mart für Bobnanlagen errichtet und wird bemnachft endaultig fertig. Der Bafinhof verfügt über 18 parallel faufenbe Labegeleife, die paarmeife gwifchen 5,7 Meier breiten Labebabu teigen liegen. Die Bahnpofitongen werden mit gwei reichseigenen feuerlofen Dompflotomotiven rangtert. Dit bee Anlage find vier geräumige Bodfommern berbunden, ferner Dienstraume für bie beiben Bahnpoltamter, bie Bweigpoft-halterei, ein Bierbeftall ufm. Auf bem Boftbabnhof werben jest taalich etwa 106 eingehende und 93 abgebende Babrooftund Bemogen, 49 000 eingehende und 50 000 abgehende Bufete abgefertigt. Außerbem werben taglich 120 Sade ein- und abgebenbe Drudfachenpoiten und 50 Gade eine und abgebenbe Bolten der Geepoitabfertigung verladen. Die Stelle bat ein Berfonal von 83 Beamten und 187 Unterbeamten, barunter brei Rangierleiter, feche Rangierer, bier Lofomotivführer, bier Beiger uim.

# Deutiche Schutgebiete.

Der Militaretat im fübmeftafrifanifden Lanbebrat. In ber Sihung am Dienstag begann ber Lanbestat die Beratung bes Militaretats. Der Kommanbeur ber Schuhtruppe er-Marte, er werbe eine eiwaige Berminderung bes Schuttruppenbestandes nicht mitmachen, sondern die Konsequengen baraus gieben. Er habe bringende Beburfniffe, wie bie Erneuerung von Kriegematerial und ben Ausbau von Rafernen, aus Erfparnisrudfichten gurudgeftellt. Auch ber Berichterstatter ber Rommiffion führte aus, eine Berringerung ber Schuhtruppe sei absolut ummöglich. Rach längerer Debatte wurden zwei Antrage einstimmig angenommen, welche die Mufftellung einer Fliegertruppe und eine Erhöhung der Ropfftärke der Kompagnien um je 30 Mann er-Ein weiterer Antrag bittet um fibernahme bes Benfionefonds aus ber Aufftanbegeit auf ben Reichspenfions. fonds, ba die dort ausgeworfenen Benfionen fast ausschließ. lich in Deutschland verzehrt werden und ihr Berbleiben auf bem Schutgebietsetat ein gang falfches Bild von der Sabe des Truppenetais ergibt. An die Beratung des Schuttruppenetats ichlog fich eine gebeime Sitzung an, in welcher Eingeborenenfragen erörtert wurden. Gin umfangreicher Musaug, foll veröffentlicht werben.

K. K. Musbau bes Dafens von Duala. Der Musbau bes Rameruner Saupthafens Duala mit einem Roftenaufwand bon rund 9 Millionen Mart mecht ruftige Fortichritte. Die schwierige Durchbaggerung der vorgelagerten Barte ist nahezu beendigt, so daß alsdann die großen Geeschiffe bis unmittelbar nach Duala gesangen können. Um ein unmittelbares Umichlagen ber Baren gwijden Schiff und Eisenbahn zu ermöglichen, foll nunmehr die Anlage bon Rai . mauern möglicht beschleunigt werden. Auf die vom Reichs. kolonialami vor futzem ausgeschriebene Berbingung der Rai-anlagen find 9 Angebote eingelaufen. Die niedrigfte Forde-rung einer Hamburger Fivma beläuft fich auf 3 282 000 PR., die Höchitforderung stellt fich auf 5 989 756 M. Rach Bewilligung des Rameruner Giais burch ben Reichstag follen bie Arbeiten unverzüglich in Angriff genommen und fo gefordert werden, daß binnen gwei Jahren ber ge-famte hafenbau einschließlich ber Schuppenanlagen vollendet fein wird. Etwa um die gleiche Zeit wird die Kameruner Mittellandbahn ben ichiffbaren Riong erreichen und bamit eine wesentliche Steigerung bes Berfchre berbeiführen.

# Ausland.

Ofterreich-Ungarn.

Begnabigung ferbifder Spione in Boonien und ber Bergegowina. Cerajewo, 28. Mai. Das "Amtsblatt" veröffentlicht ein faiferliches Sandschreiben, nach bem famtliche ferbischen Staatsangehörigen in Bosnien und ber Berzegowing, bie bis beute wegen Verbrechens ber Ausfpabung rechtsfraftig berurteilt worden find, begnabigt merben und bas Strafverfahren gegen jene, welche noch nicht rechtstraftig verurteilt find, einzustellen ift.

Genehmigung bes Marincetate burch bie ungarifche Delegation. Bubapeft, 28. Dat. Die öfterreichifche Delegation nahm nach Erledigung bes Heeresbudgets ben Boranfchlag für die Kriegsmarine fowie einen Kredit von 45 Millioals erfte Rate des auf 5 Jahre zu verteilenben 426-Millionenfredite an, welcher für ben Erfat ber Monarchflaffe fowie ber erften Schiffe ber Sabeburgflaffe bient.

### Spanien.

Dentichfreundliches aus ber Rammer. Dabrib, 28. Mai. In der Fortsehung ber Maroffodebatte, anläglich beren es in ben legten Tagen wiederholt zu augerft fturmifden Szenen in ber Rammer gefommen war, entwidelte ber Rarlift Della heute die icon öftere vorgetragene Idee, daß Spanien von einer Freundichaft mit Frankreich und England niemals eiwas Gutes ju erwarten babe, fonbern eine feiner murbige Dacht-fiellung nur burd Annaberung an Deutichland erreichen fonne. Rach ber Sigung erfolgten wieber Rund-gebungen und Brugeleien in ber Umgebung ber Rammer.

Erhöhung bes Effettipbefranbes ber Armee. Mabrib 29. Mai. In ber geftrigen Rammerfibung brachte ber Kriegsminister einen Geseigentwurf ein, ber ben Gffettibbestanb bes Herres für 1914 auf 128 763 Mann festseht und die Regierung ermöchtigt, im Rotfall diese Zieser zeitweilig zu erhöben. Als Entschädigung sieht der Gesebentwurf zeitweilige Beurlaubungen bor, die unter Berüdjichtigung ber Rotwendigfeiten bes Dienstes bewilligt tverben fonnten.

## Rugiand.

Ginidrantung beutider Rechte. Barichau, 28. Mai. "Ruffoje Clowo" teilt mit, daß auf Anregung des Generalgouverneurs von Kijor, Treport, das Ministerium des Innern mit ber Ausarbeitung eines Gesehes beschäftigt ift, bas bie Rechte ber Deutschen auf Lanberwerb in Lithauen und Ruthenenland beidmantt. Die Anregung gab ber Generalgouverneur bon Rijor burch Beranlaffung der Rationaliften im Ruthenenland, beffen Sauptftadt Rijor ift, die barüber Beschwerbe führten, bag bie besten Stude Land von ben Deutschen aufgefauft wurden. Das Gefeb foll auch auf Bofen und Tichechen in Amvendung gebracht werden.

Ruffifde Bahnen in Norbdina. Betersburg, 28. Doi. Die Regierung richtete an China eine Rote, in ber fie fcnell-Hend die Ruerfennung einer Rongestion gur Aigun-Dichantidun verlangt. Da berichiebene Machte fich um chineiche Babnfongeffionen bemuben, beitebt Ruffland auf ber obigen Konzeffion, um bas Gleichgewicht unter ben an China intereffierten Machten gu erholten.

# Balkanftaaten.

Muffofung ber ferbifden Stupfditina? Belgrab, 28. Mai. Bie man in Stupichtinafreisen wiffen will, bat bas Robinett Bafitsch von der Arone das Mandat für die Durchführung von Neuwahlen erhalten. Die Regierung wird nach Ersedigung ber wichtigften Befehesvorlagen, die nochfte Woche erfolgen wird, die Stupichting auflofen und noch im Laufe bes Commers die Reuwahlen durchführen.

Gberharbis tednifde Diffion in Griedenland. Athen, 28. Mai. Der auf Einlabung ber griechischen Regierung in Athen weilende beutiche Architeft Profesjor Sugo Cberbarbt, Direftor ber großberzoglich beffischen technischen Lehranftalten in Offenbach a. DR., infpigierte wiederholt die 3 n buftriefdulen von Athen und bem Biraus. Gberhardt hat bereits einige Bortrage vor den Ministern für Nationaldonomie und für den Rultus gehalten und hat mehrfache Beiprechungen mit ber Bringeifin Alice, einer eifrigen Forberin ber für bie wirticaftliche Entwidlung Griechenlands ungemein wichtigen Frage. Gberhardt wurde beute vom Ministerprafibenten Benifelog in langerer Aubieng emp-

# Türkei

Gine Reife bes Aronpringen nach Baris. Ronfton. tinopel, 20. Mai. Der Kronprinz Zagedin wird voraus-fichtlich am nächsten Montag nach Paris reisen, um eine Barifer Rapagitat für fein nerbofes Leiben gu fonfultieren. Der Kronpring wird bon feinem Brieber Bia Gobin begleitet fein. Bie noch befannt fein burfte, befand fich ber türfifche Aronpring im legten Jahre gur Erholung in Ofterreich.

# Aus Stadt und Cand.

# Wiesbadener Nachrichten.

Eine neue Kalenderreform.

Ginen neuen Ralenberreformborichlag macht ein Biesbabener, Guitan Rilicher, bem ce gelungen ift, nicht nur das Ofterfest für alle Jahre fest zulegen, und zwar auf den 8. April, sondern auch die Dolen aller Jahrestage ohne Ausnahme'in allen Jahren ftete fefigulegen auf biefelben Gonn- und Wochentage!

Bebes Jahr foll bann beginnen mit bem Sonntag und der erfte Weihnachtstag foll ftets auf einen Sonn. tag fallen. Dierburch wurden für jebes Jahr gwei Grtraarbeitstage gewonnen werben, was einen Arbeitsgewinn

ben 100 Millionen jahrlich bedeuten wurde.

Jeder Monat im Jahr soll genau 26 Arbeitstage erhalten, mit allemiger Ausnahme von April und Mai wegen des Abgugs von Karjreitag und Citermontog und desgleichen von Himmeljahrtstag und Pfingsimontag. Die Anjangsmonate der Quartale Januar, April, Juli und Oftober erhalten 81 Tage mit 4 Sonntagen und der Dezember ebenfalls noch 31 Tage mit 4 Sonntagen und dem Weihnachtsmontag. Die Abriere Wonate erhalten Contige 20 Tage mit 4 Sonntagen und dem Meihnachtsmontag. übrigen Monate erhalten sämtlich 80 Tage mit 4 Sonntagen, wodurch bann die 26 Arbeitstage für jeden Monat forrest seitgelegt sind. In den Monat Nai verfällt sodann für jedes Acheltische der 21. Auf der Verfällt sodann für jedes Schaltjabr ber 31. Mai als Julage gu ben 30 fonftigen Dais

Dieje neue praftifche Ralenberreform foll nun in folgenber Beife bergestellt werben: 52 Jahreswochen ergeben 384 Tage, jo daß der jedes Jahr entstehende 385. Tag und der im Schaltjahr entstehende 308. Tag bisher bie gleich. bleibenbe Tagesbenennung berhinderten. Damit nun biefer 365, und 366, Tag nicht mehr bie ermunichte ftets gleiche Tagesbenennung verbindern, follen biefe beiden über-gabligen Jahrestage, anftatt ber bisberigen gewöhnlichen Tagesbenennung einen "Spegial- Ramen" erhalten, und gwar foll der Schalttag unter dem Spezialnamen "Schalttag" eingelegt werden am 31. Mai in die mit Sonntag, 27. Mai, beginnende Pfingstwoche, und gwar als der sechste Arbeitstag für diese bisber fiets nur fünf Arbeitstage enthaltende Pfingstwoche. Godann soll der übergählige 868. Jahrestag an 15. April eingelegt werden, als ebenfalls fechiter Arbeitstog, in ble am Sonntag, 8. April, beginnenbe Ofterwoche. Diefer in febem Jahr eintretende Extraarbeitstag ber Ofterwoche foll wegen bes Erbringens von Extragewinn folgenben Spezialnamen erbalten: Frangofifch Richebi, Englisch Richbah und Deutich Reich(e)tag.

Es legt jedes Jahr in der Folge dann den 1. Januar auf einen Sonntag und es bringen: Januar 81 Tage, 5 Sonntage, 26 Arbeitstage, Februar 30 Tage, 4 Sonntage, 26 Arbeitstage, Mars 30 Tage, 4 Sonntage, 26 Arbeitstage, April 31 Tage, 5 Sonntage, 24 Arbeitstage, 2 Extrajefttage, Mai 30 Tage, 4 Sonntage, 24 Arbeitstage, 2 Extrafestiage, Juni 80 Tage, 4 Sonntage, 26 Arbeitstage, Juli 31 Tage, 5 Sonntage, 28 Arbeitstage, August 30 Tage, 4 Sonntage, 26 Arbeitstage, September 30 Tage, 4 Sonntage, 26 Arbeitstage, Oftober 31 Tage, 5 Conntage, 28 Arbeitstage, Rovember 30 Tage, 4 Conntage, 28 Arbeitstage, Dezember 81 Tage, 4 Conntage,

26 Arbeitstage, 26 Arbeitstage, Lettrafestiag.
Der 31. Dezember föllt dann siets auf Samstag.
Die O ster woch e ergibt alljährlich folgendes: 8. April = Ostersontag, 9. April = Osterwontag, 10./14. April = Dienstag, Rittwoch, Donnerstag, Freitag und Somstag, sind fünf Arbeitstage, 15. April = Neich(s)tag = sechster Arbeitstage.

ing, 16. April - wieber Conntog.

Die Bfingitwoche im Schaltjahr folgendes: 27. Mai Bfingitfonntag, 28. Mai = Bfingitmontag, 29. Rai (Dienstag) Erfter, 30. Mai (Mittwoch) Zweiter, 31. Rai (Schalltag) Dritter, 1. Juni (Donnerstag) Bierter, 2. Juni (Freitag) Gunfter, 8. Juni (Samstag) Sechfter Arbeitstag.

Dieje ungemein praftifche Ralenberreform barf mohl auf

allgemeinen Beifall rechnen.

Musgabe ber Invalibenquittungsfarten. Der Borftant ber Mugemeinen Ortefranfentaffe Wicebaben" fchreibt uns: "Die gestrige Notig in ben Beitungen über Quittungsfarten-ausgabe ift geeignet, im Bublitum die Meinung zu verbreiten, als ob die Allgemeine Ortsfrankentaffe mir in ihrem Inter-eise den Umtausch der Quittungsfarten ihrer Mitglieder bornehme. Demgegenüber fei fejegeftellt, baß in ber preufijeben Anweisung über die Quittungsfartenausgabe nichts barüber bestimmt ift, bag bie Boligeibeborben in erfter Linie für bie Ausstellung begio. ben Umtaufch ber Quittungsfarten guftanbig feien, vielmehr wurden ab 1. Januar 1914 die Orts., Sand-, Betriebs- und Imnungsfranfenfaffen neben ben feitberigen Ausgabeitellen als foldje bestimmt. Rur foldje Kranbie wegen ibrer gering Mangel an geeignetem Berjonal ale Quittungefortenausgabeitellen nicht geeignet ericeinen, fonnen bon Ausgaben wiberruflich befreit werben. Ferner wied barauf bingewiesen, bag die Allgemeine Ortofranfentaffe es fich angelegen fein lagt, burch eine genaue Rontrolle beim Umtaufch ber Quittungs. farten ihrer Mitglieber barauf gu achten, bag einmal ben Berficherten burch bas Richtverwenben von Morten ober burch Rieben bon Marten einer geringeren Lobnfloffe ale bie gefeglich borgeichriebene, bon feiten ihrer Arbeitgeber fein Schaben entliebt, und bag ferner bie Arbeitgeber burch biefe Brufung ber Raten bur Strafen und fonftigen Unannehmlichkeiten gefchitet merben. Es fann baber Berficherten wie Arbeitnehmern nur auf bas dringendfte empfohlen merben, bie Quittengefarten bei ber Allgemeinen Orisfranfenfaffe um. gutaufden. Borausfetung ift jedoch, bag bie Rarteninhaber Ditglieber ber Raffe finb. Gur Arbeitgeber, bie bom Raffenlolal au weit entfernt wonnen, empfiehlt es fich, bie Rarten burch bie Boft (5 Bf. Borto bis gu 250 Gramm) eingufenben. Gie erhalten bann die neuen Starten burch bie Boft ober burch bie Raffenboten zugeftellt."

Conntagofahrfarten Biesbaben-Langenichwalbad. Die Sanbelstammer hat erneut die Buniche ber Biebricher und Biesbabener Bevölferung auf Ansgabe von Conntegsfabrfarten von Biebrich, Wiesbaben, Lambesbenfmal und Dotheim nach den Stationen Chauffeebaus, Giferne Sand und Langenidmalbach vertreten. Gie führte auß: "Es liegt für ben Mittelftand von Biebrich und Biedbaden ein dringendes Bedürfnis bor, durch Ausgabe berartiger billiger Conntogsfabriarten vermehrte Gelegenbeit gur Erholung in der weiteren Umgebung Wiesbabens gu ichaifen. Gerade bie Biesbaden nabegelegenen Gebirgs stationen liegen günstig, um ale Ausgangs- und Endpuntt für fürzere und weitere Fustouren in die Zaumuswoldungen gu dieben. Durch Auflegung biefer Karten wurde es einem

größeren Areis von Berfonen möglich fein, au Conn. und Getertagen Abwechslung, Ausspannung und Erholung in ber gefunden und frifchen Gebirgeluft gu finden, die fie in Bicsbaben und Biebrich felbit nicht finden fonnen. Es fann ben Angestellten, Arbeitern ufw. billigerweise nicht zugemutet werden, ihre Conntagsausflüge ins Waldgebirge gu Fuß bon Biesbaden aus angutreten, weil fie fonft viel zu viel Beit und Araft auf die Aberwindung der Zugänge jum Bold mifwenben mußten. Durch die Sonntagefahrfarten wird es ihnen ermöglicht, auch den gangen Sonntagnachmittag im Bald gu-

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

- Berufsjubilaum. Am 1. Juni find es 25 Jahre, daß herr Louis IR a p ale Stadtvertreter bei ber Weingroghand. lung Grot. Bogemann bier tatig ift. Bahrend biefer langen Beit hat er ben nicht leichten Boften frete gur vollen Bufriedenheit ber Firma verfeben und es vortrefflich berftanben, beren großen Rundenfreis nicht nur zu erhalten, fondern auch zu erweitern. Dabei famen ihm feine guten person-lichen Eigenschaften fehr zu statten; ob seines beschelbenen freundlichen Wesens und seiner reellen Geschäftsgrundsähe erfreut fich herr Man bei der großen Wogemannichen Rundschaft sowohl wie bei seinen vielen Freunden und Befannten allgemein großer Beliedibeit und Bertichätung. Dem Judilar, der in dem House Wagemann auch seine Lehrzeit absolvet hat, wurde von der Handelsfammer ein verkenes an gewidmet und der Prinzipal sowie die Kollegen Werden es an Beweifen ber Anerkennung und Sympathie nicht fehlen laffen.

- Aufgehobene Berfügung. Wie berichtet worben war, batte ber herr Boligeprafibent bie Erlaubnis gur Auffiellung bes Birfus Charles auf bem Gelande por bem Sauptbahnbof verweigert und seine ablehnende Hiltung mit Rlagen ber Unwohner begründet. Auf die bei dem Minister erhobene Beidwerbe bes Zirfusbefibers fam gestern ein Ministeriafrat nach Wiesbaben. Es wurde eine Lofalbesichtigung vorgenommen und die Angelegenheit in einer Konfereng beiprochen, an ber außer bem Bertreter bes Miniftere Bertreter ber biefigen Regierung, ber Polizeidireftion und bes Magiftrate teil-Bachmen. Das Ergebnis ber Besprechung war, bas bem Firfusbesiber erlaubt wurde, fich an ber Nifolasstraße in ber Rahe bes hauptbabnhofs niederzulaffen. Seute abend wird er bort bereits feine Borftellungen eröffnen.

- Bum Befuch ber Deutschen Wertbund-Musftellung in Roln werben auf ben Streden ber Breufifche Deffifden Staatsbabnen fowohl auf der hin- als auch auf der Rudreife in der 8. Rloffe gum hallen Fahrpreis für Gil- und Berfonenguge, in Schnellzugen augerbem gegen Bablung bes vollen tarifmähigen Zujchlags befordert: 1. verficherungspflichtige Mitglieber von Krantenfaffen im Ginne ber Reichsberficherungs. ordnung (Oristrantentaffen, Laudtranfentaffen, Betriebs-frantentaffen, Innungstrantentaffen), von Berlicherungsvereinen auf Wegenfeitigfeit, Die ais Erfattaffen gugelaffen find, fowie bon eingeschriebenen Silfstaffen und bon Inappichaftliden Rrantenlaffen; 2. berficherungapflichtige Berficherte ber Berficherungsanftalten und der Conderanftalten im Ginne ber Reidebersicherungsordnung; 3. freiwillige Mitglieder der vorgenannten Kassen und Bersicherungsanstalten, deren jähr-liches Gesanteinsommen 2500 M. nicht übersteigt; 4. Ber-sicherte der Reichsbersicherungsanstalt für Angestellte, deren jahrliches Gefamteinfammen 2500 M. nicht überfteigt, fo weit es fich um bondwerfsmäßig beschäftigte Arbeiter, einschließlich ber fogenannten gefernten Arbeiter in Fabrifen fowie um fouft im technischen Betrieb von Jabrifen Angestellte handelt; 5. felbständige Sandwerfer, die in ihrem Gewerbebetrieb nicht mehr als 8 Gefellen beschäftigen. Die Fahrpreisermäßigung für bie Sinreife ift bei ber Fahrfartenausgabe ber Abganasfintion möglichft frühzeitig - fpaleftens zwei Toge bor 916gang bes zu benuberden Jugs — zu beantragen, wo auch alles Rabere zu erfahren ift. Die Jahrpreisermäuigung für die Rudreise wird von den Jahrfartenausgaben in Köln gegen Borlage und Abstempelung ber Beicheinigungen und Andweise gewährt. Die Befürderungeideine und Fabrfarten gelten vier age, einichlieftich bes Lojungstans; bie Geltungsbauer erlifdt 12 Uhr nachts bes legten Geftungstags.

Bie findet man fich im Balb gurecht? Gebt man burch unbefauntes Gebiet, burd einen Wald, ben man nicht fennt, und weiß mon nicht, noch welcher himmelogegend fich Norben ober Giben befindet, fo barf man nur guf einige Beichen achten, um fich entfprechend unterrichten gu tonnen. Richt jeder Spazierganger führt einen Kompag mit, und er muß fich icon auf natürliche Begweifer verlaffen. Zuerft muß man fich flor moden, in welcher Simmelsrichtung mon gu geben bat, bann betrachte man die Stämme ber Baume, Die ein untriiglicher Begweifer find. Un ber Glibfeite ift bie Rinde bes Baumes ftets troden und hart. Die Farbe ift immer heller, ale an ber Nordfeite, und bier befindet fich, namentlich bei älteren Bäumen, ein fleines Moospoliter. Das Barg, das bei den Riefern, den Lärchen, Tannen und Fichten aus ber Giibjeite berausquillt, ift bart und von bernfteingelber Farbe, auf der Nordseite dunkelgrau und meistens mit einer Muttern, Buchen tragen an ber Rordfeite eine Moodbede, die Blatter in biefer Richtung find langer und dunffer in ber Rarbe. An ber Gubieite find die Blatter fleiner, gaber und mit einem Ret von Abern burchzogen. Auch die Spinnen find gute Wegweifer, fie weben ibre Rebe immer an ber Gubfeite ber Baume. Die Steine, Die auf dem Fuhboben feitliegen, geben gleichfalls die Sim-melbrichtung an. Auf ber Rordfeite find fie mit einer Moosbede übergogen, auf ber Gudfeite hingegen fabi. Gin aufmertfamer Beobachter wird fich nach biefen gegebenen Dingen gu richten wiffen und febr balb auch in ber fremben Gegend, auch im Balbinnern gurechtzufinden wiffen. Denn nichts erhoht bie Freude an einem Ausflug fo febr, als wenn man genau weiß, wie man bie berfdiebenen Bege gu nehmen bat, dagu gehört freilich, daß man fich mittels einer Karte orientieren fann und biefe natürlichen Begiveifer nur bagu benubt, um bie Simmelbrichtungen gu erfennen.

Schongeiten bes Bilbes. 3m Grofhergogium Beffen, beffen Jagbgebiete auch von bier aus lebhaft besucht werben, werben neue Bestimmungen über bie Schonzeit bes Bilbes, bie jeber echte Beidmann ficherlich mit Freuden begrüßt, eingeführt. Die wichtiafte Reuerung besteht barin, baf bie Begegeit ber Safen am 30. Geptember endigt, feither bereits am 31. August. Ihr Anfang ift wie bisber am 1. Februar geblieben. Die Schongeit für Enten ift um 11/2 Monate, die für Waldichnepfen um 31/2 Monate verlängert worden. Enfen: Feither Segezeit vom 1. März dis 30. Juni, jeht vom 1. Februar dis 15. Juli; Waldichnepfen: feither Segezeit vom 1. Mori dis 30. Juni, jeht vom 1. Mori dis 30. Juni, jeht vom 1. Mori dis 30. Juni, jeht vom 1. April dis 15. September. Für Auer. Radel. Birl. Safel. Jafanen und Trutfähre, beren Degegeit bom 1. Juni bis 31. Augufi lief, ift fie jeht bis gum 15. September, ebenfo für Auers, Radels, Birl., Safels, Rajanen- und Trutbennen, beriangert worben. Gur Sumpf-

schnepfen, Trappen, Brachvögel und Kiebite, deren Schonzeit seister bom I. Mai bis 30. Juni dauerte, isi sie jest vom 16. April bis 15. Juli bestimmt. Auch bem in ben Taunus-waldungen feit einiger Zeit ausgesetzten Muffelmilb wendet die Großberzogliche Regierung ihre gang besondere Aufmert-famfeit zu. Gie bestimmt: Muffelmild bat Schonzeit und Degezeit mährend bes gangen Johres.

- Stabtifdie Bollebaber. Die Babegeit ift am Bfingitfountag von 7 bis 11 Uhr vermittegs. Am Pfingfimentag find alle bier Baber geichloffen. Am Fronleichnamstag find nur bie Baber an ber Rheinstraße und am Römertor geöffnet.

- Breugifd-Gilbbeutide Rlaffenlotterie. In ber geitrigen Nachmittagsziehung fiel ein Gewinn von 50 000 M. auf die Mr. 222 899; 10 000 M. auf die Mr. 147 721; 5000 M. auf bie Mummern 10 214, 34 911, 117 162, 208 187; 8000 DR. auf die Rummern 16 440, 20 384, 27 260, 29 747, 34 101, 36 552, 87 592, 45 895, 45 530, 52 760, 58 802, 90 623, 100 858, 106 702, 110 329, 126 214, 126 304, 131 532, 132 911, 151 144, 152 154, 157 604, 172 192, 172 670, 182 657, 190 968, 191 632, 193 273, 206 062, 208 241, 232 234. (Chine (Bernähr.)

— Personal-Nachrichten, Amgenommen an Telegraphengebilfen: Stöpel und Biegand in Wieskaden. Dem Cherpostassitätenten Bimmermann in Springsbausen ist beim Scheiden aus dem Dienst der Ehnrafter als Voltsekretär verkieben worden. Voltsekretär Arengel ist von Glädbed noch Dillenburg. Voltsekretär Orth von Flärsbeim moch Scherkicht verseht. — Der Charofter als Deaemaiter ist den Körstern Kaiten in Ballersbach und Rühl in Usingen verlieben worden.

Vorberichte fiber Kunft, Dorträge und Derwandtes.

Abnististe Schauspiele, Heute Samstag gelangt Robals beliebte Operette, Folenblut" aum 18. Rale zur Aufrichtung (Albonnement A). Am Bfingitionntag gebt "Lohengrin" im Abonnement C in Seene. Die Titelrolle fingt sum erstennal Herr Scherer, in den weiteren Hauptpartien wirfen die Damen Krid (Esfa), Englerth (Ortrud) und die Herren Geerrufer) mit. Als "Telfammund" aastiest Herr dom Scheidt dam Operndaus in Frankfurt a. M. Für den Bsingstmantag ist eine Wieder-beitung von "Bolenblut" bei aufgehobenem Abonnement seiteneits worden, während am Dienblag "Overon" gegeben wich. Bielsachen Wünstend im Abonnement D vorgesehen. Der Borverlauf dat bereits benonnen

Mufik- und Dortragsabende,

\* Orgelfonzert in der Marktfirche, Dem lehten Mittwocks-fonzert war durch die Mitwirfung des Konzertmeisters Franz Vowat und feiner Tochter Margarete Rowal ein besonderes Interesse auseiwandt Kachdem derr Betensen mit der G. Ros-Anterene augemanet Nachbem Der Peterien mit der ED RobRuge von Bach des Kongert eingeleitet batte, erflang die immer wieder ichdene Largo von Sändel für Sabran, Lioline und Orgel auch die weiteren gesanglichen Varbietungen des Arls. Liewer (Kirchenarie von Gabe und Baterunser von Arebs), bei denen die jugendliche Sängerin Gelegenheit hatte, ihr ausatediaes Material und reine Intonation zu befanden, wurden mit lichtlichem Interesse von den abstreichen Sörern entgegen-genaumen. In der kochspontenden Görenen entgegenmit lichtlichem Interesie bon den gabireichen Horern entigegen genommen. In der höchbedeutenden "Ciaccona" des alten Alalieners Bitalt, die derr Romaf mit fortreißendem Schoung fwielte, imponierte die Geöße feiner fünstlerischen Auffahung, ebenfo wie in dem Andante cautabile von Wosart die Anshut feined Bortrages entgüdte. Bon den Ongelvorträgen des Hortn Beterfen sei nach befonders die interessante "Gotische Grite" von L. Boellmann erwähnt

### Aus dem Dereinsleben. Dorberichte, Dereinsversammlungen.

\* Am Bfingsmontag veranstaltet der "Bader und Kanditoren» Verband", wachmittags 31/2 Uhr des ginnend, in der "Alostermüble" (Clarenthal) ein Sommerfest, unter Witwirfung des Arbeitetgesangvereins "Freundschaft" und der freien Turnerschaft (Settion der Bader).

unter Mitwirkung des Arbeiteraciangvereins "Freundschaft"
und der freien Tumericalt (Seltion der Bäder).

\* Der Porfand des "Krieger-Aerbandes des des
Kegierungsderits Wiesbaden" bielt am 20. Wai
dier unter dem Eorisd des Oberken a. D. de Detten im Sotel
Lerg seine diedmonailiche Bersammlung ab. Son den ausnätigen Verhänden waren verterten Krantfurt a. R., Abeinau und Wiesbaden-Jand. Der I. Vorligende gibt der Eintritt in die Aagesordnung Kenntnis den Abelden des
Einzelmigliedes Ode fleutnam a. D. Trooft, zu dessen Seinselmigliedes Ode fleutnam a. D. Trooft, zu dessen Ebren
fic die Antweienden von den Siehen erheben. Die Aufrachmeanträge der Kriegerpereine Mädeen, Kreis Besterburg, und
Geibendahn Kreis Unterfaumus, sind an den Landesberchand
besürwoetend weitergegeben worden. Bon den Anmeldungen
mehrerer Einzelmitzlieder sowie den der Reuwald des Kreiskriegerberinddvorsbandes Oberweiterwold wird Kenntnis genommen. Die Kasierparade über die Kriegerbertein des dies
feitigen Bezirfs gelegentlich des Kaisenvanöders fällt aus.
Die Lagesordnung im den am 14. Juni in Citbille stattsindenden Abgeordnetentag wird endgültig seltgestellt und zu
den einzelnen Eunsten, soweit erforderlich, Siestung genommen. Sierbei wird bewerft, daß bereits am Borabend,
also am Sanstag, den 13 Juni, ein Kommers stattsindet, dem
eine Kellereibesichtigung dei der Fisma Walde in Etwille vormsgedt, wozu alle Teilnehmer am Berkretertag
einzeladen sind. Rach den Berkandlungen im Sotel Reisendach am 14. Juni sindet im Basndskotel gemeinschaftliches
Wittagessen statt das Gedes zu 250 M. An den in Wiesbach nurden bes Arsistenten des Deutschen Kriegerbundes.
General der Insanterie z. D. Kloch wurde durch den geschälbereiben Barstand die Urtunde über die Ernennung
zum Ebrenmitalied des Bezirfsberbandes überreicht.

Dereinsvorträge.

Dereinsportrage.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

ober nicht mit Erfolg geimpft worden waren und als Wieder-inwillinge: die 1962 geborenen Schulfinder und die 1901 und 1900 deborenen Kinder die noch auf nicht oder nicht mit Er-folg geimpft worden lind — Um ihre Schweine bester zu ver-werten. ichlachten unsere Schweine zu ührer dieselben und bieten sie der Einwohnerschaft das Brund au 65 des 70 Bf. aum Laufe an. — Am 1. Pflingstage nachwitzags 4 Udr. bält der "Männergesanderein" im Saalbau "Aum Läwen" (Bes. Witte Roos) die Generalvrobe zu dem am 2. Pflingste feierlage zu Unterliederbach statissindenden Gesangweitstreit ab.

# Proving Hessen-Massau.

Regierungsbegirft Wieshaden.

Jahresfeft bes Charlottenftiftes.

18 Jah Ctanber Thuring Meilam bie alte junger

jahr @ freizpill Johne ! ale Gri Mittoo 28 1 1 1 und III

ibren I durch b Chargi Mbends D. B. traggre merb. tagunge Berüde "Staufn rund 2 deutida bet an feiert

läum. unfal mit bie icharf ( fam ba Das A großem er Un fahren lehunge Thau pribater Cerein logenan

mit ber panbelt Köhle cund 12 im Kre tabnå seauftre fient u sabnärs

Mac Der M

furter : Geftleifi Borgang sur Ken ber Ang es u. a Ritaliel billig ausbruc Sintritt auferleg au beri bie Bef feben n

brach in Marr Brebent Militär Bagerid vernicht 11 burd b fürchtet Wagner

Möchten ипо же Tore m founte. ber gun Schloffe Neuban und we Gämtli haben i

HI. Br 11 Hhr Ma Erffärr Grafen epentue fdren

Raifech

(Et

Etat SI Schiller ich für Charaft Reben toeidilid Bir m ftellen : meifen. 18 Jahren. 539 junge Räbchen aus den verschiedensten Ständen aus Hessen-Rassau, Abeinsand, Weitsalen, Hannover, Aburingen sind in ihm ausgebildet worden. Ohne jede Ketiame exfreut sich das Stift stets vollzähligen Besuches, und die alten Schülerinnen sommen oft als liebe Gätte wieder au seinem Jahresseste. So empfiehlt es sich zur Ausbildung junger Mädchen in allen Dausbaltungsfüchern gang von selbte.

Camstag, 30. Mai 1914.

X Geifenbeim, 29. Mai. Geftern ftarb im 72. Lebens-jahr Schloffermeifter Johann Meurer, ein Mitgrunder ber freiwilligen Fenerwehr, deren Rommandant er nachegu 20 Jahre gewejen. Auch bei ber "Leih- und Sparfaffe" ftand er als Grunder mit an der Spitic.

= Frankfurt a. M., 28. Mai. Am Pfingfebienstag und Mittwoch findet hier die große Tagung des Deutichen Biffenichafter-Berbands finit. Etwa 500° Altibe und Alte herren aus allen Teilen Denifchlands werden mit ihren Damen bierberfommten. Bu dem Empfang im "Romer" durch den Magistrat am Dienstagnachmittag fabren über 100 Chargierte in Wichs mit Jahnen in feierlichem Aufgug. Abende findet im "Raufmannifden Berein" ber große D.B.B.-Kommers ftatt. Am Mittivodimorgen wird die Bortragereihe in ber Afabemie fortgefeht. - Gine große fach gewerbliche Ausftellung wird anläglich ber Bunbes-tagungen bes Bunbes beuticher Barbier. Frifeur- und Berudenmacher-Innungen vom 20. bie 22. Juli d. 3. hier im "Saufmännischen Bereinsbaus" veranftaltet. Der Bund gablt rund 26 000 felbständige Mitglieder, Die fast fiber bas gange deutsche Reich berbreitet find. Die naberen Bedingungen fenbet auf Berlangen die Beidafisstelle bes Bunbes, Ber-Iin SW. 61, Gitfdinerftrage ST.

Sinblingen, 29. Dai. Bohrer Rebaen bierfelbit feiert am Pfingfibienstag fein 40jafriges Dienft jubi laum. Er verließ 1874 bas Geminar in Montabaur,

g. Cronberg, 29. Mai. Gin fcmerer Automobil. unfall ereignete fich gestern in ber Rabe bes Geisbergs. Gin mit bier Berfonen besehter Probemagen wellte an ber bort icharf abfallenden Stelle give: Bolgfuhren überholen. Dobei fam bas Anto bem Straffengraben gu nah und ins Rulichen, Das Muto überichlug fich und ichlenderte die Infaffen in großem Bogen auf Die Strafe. Bwei Berionen mußten an ber Unfallitelle verbunden und nach bem Rrantenbaufe gefahren werben, mabrend bie übrigen mit leichteren Berlegungen bevonfamen.

lehungen bevonsamen.

— Limburg, 27. Mai Rachdem im Borjadre Fräusein Thau berunglüst und nicht mehr imfande war, there privaten böderen Töckterschule voransteden, wurde dier der Lerein "Töckterschule. E A. gearindet und von diesem dissonannte "Thauschule" übernommen und im Einverständnismit der Schuldeborde in ein 10stassios Lbzuum ungewandelt. Unter der Leitung des Herrn Gemmalialleders Dr. Köhler wirken icht 6 Lebesträste an dieser Anstalt, die don rund 130 Schülerinnen besucht wird. — Seit 1. April 1913 ist im Kreise Limburg Kadnart Schnidt von dier mit der ab närestlichen Beaufischte 1918/14 bekandelte derselbe 1355 Kinder. Es wurden Soll istante Radnard Schwidt vor der Sollsschüler bewistend. Im Schuliadre 1918/14 bekandelte derselbe 1355 Kinder. Es wurden Soll franke Radna schwendiestit, ihre Kinder sabnaratlich bedandeln zu lassen, benachrichtigt.

# Nachbarstaaten u. Drovingen.

Der Mainzer Journalisten- und Schriftstellerverein und das Bolfstrachtenfest.

-pp- Mainz, 29. Mai. Der Berichterstatter der "Frankfurter Beitung", Derr Hint, war, weil ar dem Keitzug des Bolfstrachtenfeltes nicht in dem Sinn beurteilt batte, wie es die Heitelten wimfichte, dem Keltplad zurückgewiesen worden, worauf derfelbe iofort seine Ebrenfarte zurückgewiesen worden, worauf derfelbe iofort seine Ebrenfarte zurücksandte und den Borgang dem "Mainzer Journalisten- und Schriftstellerberein unr Kenntnis brochte. Der Journalistenverein, der Stellung zu der Angelegenbeit naden, übermittelte dinst einen Brief, in dem est u. a. beist: "Der Borstand unseres Bereins, dem Sie als Mitalied angehören, das gegen Sie beliebte Berfahren zum Ansdruck gedracht. Auf seinen Hall darf die Annahme einer Eintrittsserie der Bresse die stillschwigende Gerpflichtung ausgerlegen, als Gegenleistung unter allen Umfänden günstig zu berichten Eine solche Zumutung, welche in lehter Linie die Bestechlicheit der Kritist eines unterer Mitalieder voraussiehen würde, berdient die Schrifte Zurückweisung."

H. Dechtebeim bei Maing, 28. Mai. Beute fruh 3 Uhr brach in bem Strobichuppen ber Dampfziegelei bon Ludwig Mary ein Großfeuer aus, bas bon ber Mainger, Bregenbeimer und Sechtscheimer Feuerwehr und ber Mainger Militarfenerwehr lofalifiert werden fonnie; jeboch ift ber Lagerichuppen mit bem leicht bennbaren Inbalt vollfffanbig bernichtet. Der Schaben beträgt etwa 8000 M.

!! Boppard, 28. Mai. Einer roben Tat ift man bier burch die Findigfeit bes megen feiner bielen Erfolge febr gefürchteten Boligeibundes "Bere" bes Boligeifergeauten Bagner bon bier auf die Spur gefommen. Bor einigen Röchten wurden mehreren Einwohnern Blumen in Topfen und Raften gestoblen und teilweise entzweigeschlagen, sowie Tore und Turen beichabigt. Da man die Tater nicht ermitteln fonnte, wurde ber Boligeibund "Bege" auf die Spur gefeht, ber gunadit in einer Gifenwertftatte unter gebn Mann einen Schloffergefellen ftellte, bann augerhalb ber Stabt in einem Reubau unter mehreren Arbeitern einen Maurer beraudjuchte und weiterhin noch zwei Burichen in ihrer Bobnung fellte. Samtliche burch ben icharffinnigen Sund gestellte Berfonen haben die Tat bereits eingestanden.

Herrenhaus. Gigener Drabtbericht des Miesbadener Tagblotts". \$ Berlin, 29. Mai.

Um Miniftertifch: Dr. b. Befeler.

Brafibent v. Webel-Biesborf eröffnet Die Situng um

11 Uhr 15 Minuten.

Rad ber bereits im geftrigen Abendblatt gemelbeten Erflarung bes Juftigminifters Dr. Befeler fiber bie bom Grafen Port b Bartenberg angeschnittene Frage einer eventuellen Strafverfolgung ber fogialbemofratifchen Reichstagsabgeordneten, welche beim Raiferhoch fitten geblieben find, folgt ber

Etat ber geiftlichen und ber Unterrichtsangelegenheiten.

Siaatsjefretar a. D. Dr. Delbrud: Den Erlag, baft ben Schülern nicht mehr Plate angewiesen werden follen, halte ich für bebenflich. Bir muffen ichon in ber Schule ben Charafter ftablen, damit unfere Jugend ben Rampf mit bem Leben aufnehmen fann. Der Erloft führt gu einer Ber-tweichlichung, die im fpateren Leben nachteilig wirfen fann. Bir muffen ichon in ber Schule ben Beiten an bie Spite ftellen und bem Schwächeren ben ihm gebührenden Blag an-

Oberbürgermeifter Dr. Soetbeer-Wogan Hagt über überfpannung der staatliden Schulaufficht gegenüber ben Gemeinben. Es ift ein auf die Dauer unmöglicher Zuftand, daß die Rechie ber Stadte auf ihre boberen Schulen geregelt werben durch eine Dienstantveffung an die Direftoren ber Schulen. Die Bielregiererei muß eingefchränft werben, bamit die Stabte die Freude an ben hoberen Schulen nicht verlieren,

Ruffusminifter v. Trott gu Golg: In ber bon bem Bor-rebner erwähnten Dienstantveifung ift ben Direftoren gur Bflidit gemacht, das gute Berhaltnis mit dem Probingialrat und den Behörden zu pflegen. Diese Amweisung bat im allgemeinen gut gewirft. Man fpricht von ftaatlichem Bureaufratismus.

### Diefer Bureaufratismus ift aber auch bei ben ftabtifden Behörben gu finben.

Bas die Anerdnung über die Plahamveisung betrifft, fo ift es ben einzelnen Schulen freigestellt worben, ob fie biefer Anordnung folgen wollen.

Professor Sillebrandt-Breslau: Ich begrüße es, bag ber Minister die Angriffe, die aus Anlah ber Schülerfelbit. morde gegen die Schule gerichtet worden find, auf das be-ftimmtefte gurudgewiesen bat. Der Erlag, betreffend bie Rangordnung in ben Schulen, mußte beseitigt werden. Desgleichen mußte ber Minister darauf wirfen, bag bie Beborben nicht zu bobe Schulansprüche an ihre Amparter ftellen,

Stantofelretar a. D. Dernburg: Im Intereffe eines gebeiblichen Bufammenarbeitens von Schule und Saus muß bas Provingialidulfollegium ben Schulen ber Stadt Berlin ihre Freiheit, betreffend die Rangordnung, miebergeben.

Professor Dr. Bufch-Minfter: Ich danke bem Minister dafür, baf er in den biedfabrigen Etat Mittel gur Erweiterung ber Univerfitat Münfter eingestellt bat.

Staatsminister a. D. Dr. v. Studt: Ich fcbließe mich bem Danf bes Borrebners an. Befonders erfreulich ift die Analieberung einer evangelisch-theologischen Fahultät. Ich bitte ben Minifter, ben Lebrituhl Diefer Fafultat mit einem Bofitiben, ber Bebolferung entsprechend, gu beseben.

Graf Mirbad: Benn ber Lebrituhl von Brofeffor Abolf Bagner wieder einmal befeht wird, fo wurden wir es filr bebenflich halten, wenn ein Bertreter bes Rathederjogialismus in Rrage fommen follte.

Brofeffor Dr. Bug-Münfter begründet feinen Antrag auf Ernennung einer Kommiffion von Bertretern bes Ruftusministeriums, Sochicullehrern und praftifchen Schulmannern mit ber Aufgabe,

bie Urfachen ber Schwierinteiten hinfichtlich ber Borbilbung ber Stubierenben beiberlei Gefchlechte feftguftellen und Mittel gur Abhilfe in Borfchlag gu bringen.

Beite Kreife unferer Sochichullehrer erfüllt es mit Gorge, baf infolge ber berichiedenartigen wiffenschaftlichen Borbilbung unferer ftubierenben Jugend großer Schaben und Sinberniffe für bas ungehinderte atabemifche Studium entfteben. Diefem Abelftand foll burch meinen Antrag abgeholfen werben. Ferner wünfchen wir eine beffere Fühlungnahme zwijchen der Universitätsverwaltung und den Hochschullebrern.

Auf Antrag bes Frhen. b. Richthofen wird ber Antrag an die auf 21 Mitglieder verstärfte Unterrichtstommission

Feiherr v. Biffing begründet feinen Antrog auf Gin. schen und afademischen Lehrerausbildung und auf Unterfrühung ber Deutschen Gefellichaft gur Befämpfung ber geichlechtlichen Krantheiten. Die geiftige und forperliche Ertuchtigung bat unfer Roifer als eine ber wichtigften Aufgaben bezeichnet. Ber die feruelle Rot unferer Jugend fennt, muß die Gefahren gu beseitigen suchen, die ben Korper und die Seele bedroben. Die gunehmende Unfittlichfeit berbirbt unfer Bolf, und nicht gum geringften Teil ift ber Beburtenrudgang auf biefe Rrantheiten gurudguführen. Unfere Jugend ift im Grunde gutartig und wird fich fexuell erziehen loffen. Dieje Ergiehung muß aber bon Schule und Elternhaus gemeinsam vorgenommen werden, um hier erspriegliche Arbeit au leiften. Rehmen Gie ben Antrag an, bamit wir unfere Jugend retten fonnen.

Auf Antrag bes Frorn. b. Richthofen wird ber Antrag Biffing ebenfalls ber berftarften Unterrichtstommiffion

überwiefen. Frbr. v. Biffing: Gegenüber einer Anfrage bes Abgeordneten Soffmann im Abgeordnetenhause muß ich bemerfen, bag

### Felbmaricall v. b. Golb für feine Tatigleit im Jungbeutichlanbbunb feine Beguge erhalt.

Es werben ihm lediglich die tatfachlichen Reifespefen erfeht. Dagegen erhalt ber General 3. D. Jung ein Gehalt in ber von bem Abgeordneten hoffmann angegebenen Babe. Diefe Sobe ift burch die enorme Arbeitelaft burchaus gerechtfertigt. Rebner begründet bann seinen Antrag, in dem angemeffene Beiträge zu Beibilfen an Bobltatigfeitsbereine und zur geitgemäßen Ausgestaltung ber Beichaftigungemittel ber Borte für Schulfinder fowie für die Beauffichtigung und Bflege fculpflichtiger Rinber geforbert werben. Der Staat muße bier Mittel bereitstellen, um der Bermahrlofung der Jugend borgubeugen.

Auf Borichtag von Buch - Carmzow wird der Antrag an

bie Unterrichtstommiffion berwiesen.

Graf Mirbach bantt bem Minifter für feine Stellungnahme im Abgeordnetenhause gegenüber der Frage des Ausgleichs ber Schullaften.

Staatsminifter a. D. Dr. v. Stubt: 3ch bitte ben Minifter, ber mobernen Runftrichtung fein Augenmert gugmvenben, bie, wie mir ergablt worden ift, wahre Scheuftlichkeiten herborbringt. Benn biefe Bewegung weiter um fich greift, werben bie Lehrer an ben hoberen Lehranftalten Breuftens ibr Umt nicht mehr auf ber bewährten Grundlage unferer aften deutschen Meifter ausuben tonnen.

Der Juftigetat ift bamit erlebigt. Der Gifenbahnetat und ber Gtat ber Bauber.

waltung merben ohne wefentliche Debatte erledigt. Bei ber Beratung bes Gtatsgesches bemerft ber Berichterftatter Rapferlingt: Wir hoffen, bag es in biefem Jahr bas leptemal fein wird, daß ein Notparagraph in das Gefet eingefügt wirb.

## Gine Geffarung ber fonfernativen Graftion.

Gehr. b. Richthofen: Ramens ber tonfervatiben Frattion bes Banics babe ich folgende Erflärung abzugeben: Die unmittelbare Bertagung beraubt uns ber Möglichfeit, näber auf bie bon bem Beren Juftigminifter abgegebene Er-Harung (vergl. telegraphischen Bericht in ber gestrigen

Mbend-Ausgabe) einzugeben. Wir glauben, daraus folgern zu muffen, das augenblidlich nach der Auffassung der Regie-rung nicht die Röglichkeit besteht, der Person des Ronarchen im Parlament den notwendigen Sout für Rrantungen gu gemabren. Unter biefen Umftanben balten wir es fur die Pflicht ber Regierung und aller bürgerlichen Barteien, auf Mittel und Wege gur Mbhilfe ernftlich Bebocht gu nehmen.

Rach einem Abanderungsantrag des Frhen. v. Aicht. hofen wird die Refolution der Kommission auf gesetzliche Bindung des Finanzabkommens angenommen; ferner die Refolution ber Rommiffion, wonach bas Gtatsgefen bem herrenhaus fpateftens am 15. Darg eines jeben Jahres

augestellt werben foll.

Das Ctatogesch wird genehmigt. — Damit ist die Etatsberatung erledigt. — Der Rachtragbetat, betreffend die Er-werbung des Edgrundstüds an der Albrecht- und Röniggraber Strafe wird ohne Debatte erledigt.

Die Tagesordnung ift bamit erschöpft. Brafident Graf v. Webel-Biesborf; Die nächfte Situng gur Erledigung der Befolbungevorlage wird am 13. ober 15. Juni ober auch fpater flatifinden.

Schluß 834 Uhr.

# Die Katastrophe der "Empreh of Ireland".

1000 Berfonen ertrunfen, 300 gerettet. wb. Rem Bort, 29. Mai. (Drabiber.) Bei bem Untergang

bes Dampfere "Empref of Freienb" find nach einem guntentelegramm aus Rimousti 1000 Berfonen ertrunten. 300 wurden gerettet.

## Der Bergang des Ungliichs.

Die Schilberung bes Rommanbanten bes Dampfers "Empreje of Ireland".

†† Quebec, 29. Mai. (Drahtbericht) Der Kommandant des "Empreß of Ireland" Renbal, ber fich unter ben Geretteten befindet, gab bei feiner Ankunft in Rimousfi folgende Schilderung über die Rataftrophe: Geit geftern abend befanden wir uns in einem äußerst bichten Rebel, woburch unfere Fahrgeichwindig. feit erheblich verzögert wurde. Um 2 Uhr gab ich Befehl, die Geschwindigfeit noch weiter zu verringern. Wir befanden uns in diefem Augenblid auf ber Sobe bon Fatherpoint; plötlich, während ich mich auf ber Rommandobrude befand, fab ich auf ber Geite meines Schiffes einen großen Dampfer auftauchen, der mit voller Gefcwindigfeit zu fahren ichien. Ich verfuchte, die "Empreß of Freiand" zu wenden, aber es war feine Beit mehr dazu. Der Dampfer traf uns mit großer Gewalt in die Flanke, in der Höhe des Maschinenraumes. Unfer Dampfer wurde fast in zwei Teile zerichnitten. Ich ließ sofort die Rettungsboote berunter, aber alle Paffagiere fonnten darin nicht mehr Plat nehmen. 10 Minuten nach dem Bufammenftog fant die "Emprey of Freland".

# Wittere Gingelheiten über ben Bufammenftof.

\*\* Baris, 29. Mai. (Drahtbericht) Der Zusammenstoß ber "Empreß of Freland" mit dem norwegischen Kohlenschiff "Storstad" erfolgte in dichtem Rebel beute früh 2 Uhr an einer Stelle, wo der St. Lorenzstrom 18 Kilometer breit und 200 Meter tief ift. Babrend ber 10 Minuten, Die gwifden dem Zusammenstoß und dem bollständigen Berfinken des Schiffes lagen, wurden 870 Berfonen in Rettungsbooten in Sicherheit gebracht. Sie erreichten wohlbehalten bas Dorf Rimousti; fie ergahlten, bag fich furchtbare Ggenen an Bord abgespielt baben. Das fanabifche Schiff "Beureta" fonnte erft 61/2 Uhr morgens nach der Unfallstelle abgefandt werben, ba bie erfte Rachricht erft gegen 5 Ubr eintraf. Bon bem gefuntenen Schiffift abfolut nichts mehr ju feben. Als bie Saupturfache ber Rataftrophe wird ber ftarte Sturm angegeben, ber gestern langs ber nordatlantischen Ruste wütete. Als der "Empreg of Freland" den Safen von Quebet mit dem Biel Liverpool verlieg, herrichte in Kanada eine ungewöhnlich hohe Temperatur, die bis zum Abend rapide fiel.

And ber Roblenbampfer "Storftab" gefunten. # Quebec, 29, Mai. (Gig. Drobtbericht) Der Roblenbambfer "Sterftab", ber mit bem "Empref of Freland" gufammengestoßen war, ift gefunten.

# Die Rettung der Ueberlebenden.

wh. Montreal, 29. Mai. (Drahtber.) Rach einer Depejde, bie bie Canadian-Bacific-Weiellichaft aus Rimousti erbalten bat, find alle Baffagiere von ben Schiffen "Laby Goelyn" und "Deureta" aufgegriffen worben. Rach einer anberen Depefche find bereits 400 fiberlebende gelandet, mabrend die anderen fich noch in ben Rettungsbooten befinden.

e\* London, 29. Mai. (Drabtbericht) Der Umfang ber Katastrophe der "Empreh of Freland" ist bedeutend größer, als Die erften Rachrichten ertennen liegen. Die gur Siffeleiftung abgegangenen Schiffe founten bisher 420 Berfonen bergen, bie in Rimousti gelandet wurden. In bem fieinen Dorf-den herricht große Aufregung. Gine große Angahl dort bebeimaieter Schiffer ift in ihren Booten fofort noch bem Eintreffen bon der Runde ber Rataftropbe in Gee gegangen, um nach den überlebenden zu suchen. Rach den leiten Rachrich-ten befanden sich an Boxd 90 Paffagiere erfter, 250 zweiter und 680 britter Rlaffe. Unter ben Geretteten befinbet fich ber Rapitan bes Dampfers, mabrend unter ben Bermigten ber befannte Schaufpieler & Frming ift.

# Samtlide Baffagiere und bie Befatung gerettet?

\*\* Baris, 29. Mai. (Drahtbericht) Ginem Telegramm bes Korreipondenten der "Batrie" aus Rimousti gufolge find die Dampfer "La Chelhn" und "Seureta" mit 400 fiberlebenben bes berungludten Dampfers "Empreg of Freland" eingelaufen. Die Rapitane ber beiben Dampfer erffaren, bag bie jest niemanb umgetommen fei und fotwohl die Baffagiere als auch die Befahung bes Dampfere noch am Leben feien. Die beiben Dampfer geben unverzüglich an bie Unfallitelle wieber ab, um bie Reitungearbeiten fortgufeben.

wb. St. John (Reubraunidmeig), 29, Dei, (Drabibericht) Rach einer bet bem hlefigen Bureau ber Canadian-Bacifics

Rail-Road eingegangenen Rachricht find alle Baffa-

Morgen-Ansgabe, 1. Blatt.

giere der "Empreß of Ireland" gerettet worden. (Bedauerlichenverse haben diese Weldungen wenig Bahrscheinlichfeit für sich, benn nach ber Schilderung des Kapitans Rendal fant ber Dampfer "Empres of Freiand" binnen 10 Minuten, fo bag faum bie hoffnung beitebt, bag in biefer furgen Grift eine fo große Ungabl von Menichen gerettet morben fein fann. Schriftl.)

Berggerreifenbe Sgenen.

wh. Liverpool, 29. Mai. (Draftbericht) Berggerreifende Sgenen fpielten fid bor ben Beichaftsraumen ber Canadian-Bacific-Gifenbahngefellichaft ab, bie bon einer Menichenmenge, welche genauere Nachrichten erwartete, belagert wurde,

Unter ben Berungludten Beiloarmecangeforige.

# Berlin, 20. Mai. (Gigener Drabtbericht) Unter ben Baffagieren ber "Empreg of Freland" befinden fich, wie bas Berliner Sauptquartier ber Beilsarmee mitteilt, and etwa 300 Mitglieder ber fanabijden Beilsarmee famt einem Rufitforps bon 40 Mann, Die gum internationalen Beilsarmeetongreg fahren wollten, ber im Juni in London abgehalten

# Lette Drahtberichte.

Der Aufftand in Albanien.

Erneute Musbehnung bes Mufftanbe. Duraggo, 29. Mai. (Gig. Drabtbericht) Der Aufftanb gewinnt neuerlich wieder mehr an Umfang. Auf die Regierungstruppen ift fein ficherer Berlag mehr. Babl-reiche Defertionen finden ftatt. Der italienifche Gefandte erfuchte um Entfernung ber ihm migliebigen Sofdargen. Gein Erfuchen wurde abgelehnt. Eine Batterie wurde nach Balona

Treu ergebene Streitfrafte bes Burften Bilbelm. wb. Stutari, 29. Mai. In Aleffib versammelten fich mehrere taufend bewaffnete Albanefen, um einem etwaigen Rufe bes Fürften gu folgen. Gine Deputation Leute begab fich nach Duraggo, um ben Fürften gu bitten, biefe treu ergebenen Streitfrafte, falls er ihrer nicht bedurfe, wenigfiens bor bem Auseinandergeben gu befichtigen.

Gin neuer Lanbesberratebrogeg.

O Leipzig, 29. Mai. (Eig. Drahibericht) Gin neuer Landesverratsprozes findet vor bem Reichsgericht am 11. Juni ftutt. Die Unflage richtet fich gegen ben Brobingialbeamten Ray Rofenfelb in Ronigsberg i. Br. wegen bollenbeten Berrate militärifcher Gebeimniffe.

Gin Spienagefall an ber bentich-frangofifden Grenge.

A Baris, 29. Mai. (Gig. Drahtbericht) Wie ber "Matin" aus Strafburg melbet, ift in Elfaf-Lothringen ein junger Mann namens Biftor Carriere bei Arns an ber Mofel verhaftet worden, als er mit seinem sechsjährigen Reffen in den Weinbergen spazieren ging. Bei der Feste "Kronpring" sei er plöhlich von einem Bachtposien gestellt und festgenom-men worden. Der wochthabende Offizier stellte ein kurzes Merkärmischen Berbor mit ibm an und behielt ibn wie feinen fechsjährigen Reffen bis auf weiteres in Saft.

Gine Deutsche wegen Spionage in Franfreich unter Unflage. bd. Barie, 29. Mai. In Cherbourg fand gestern bor ber bortigen Straffammer ber Brogeg gogen bie Deutsche Eva hornetter fatt, die befanntlich ber Spionage beschulbigt wirb. Die Offentlichkeit war mahrend ber Dauer ber Berhandlung ausgeschloffen. Die Berteibigung ftellte ben Antrag auf Bertagung bes Prozeffes, ba die Aberfebung bes ber Anflage zugrunde liegenben Dofuments nicht bon einem bereidigten Dolmeticher angeserigt wurde. Die Angeliagte be-ftreitet die Richtigfeit der übersehung. Der Gerichtsbeschluß jicht noch aus.

Deutider Luftidiffbefuch in Comeben.

# Berlin, 29. Mai. (Gig. Drahibericht) Im Lauf bes Juni werden zwei bentiche Lufticiffe die Baltifche Ausstellung in Ralmo besuchen. Das erfte Luftichiff, Die "Sochien" tritt bie Reife bon Leipzig aus an, und bas gweite, bie "Banja", geht bon hamburg aus nach Schweben. Rach furger Bwifdensandung in Ralmo wird die Rudreife über Ropen-hagen angetreten. Babrend ber baltifden Spiele in Malmo wird am 28. Juni ein Freiballon-Betifliegen nach dem Borbilb bes Gordon-Bennett-Bettfampfes veranftaltet werben.

Beppelinfahrten ber Schiffsbautednifden Gefellichaft. wb. Friedrichsbafen, 29, Dai. Anläglich bes gestrigen Befuches ber Schiffbautechnifden Gefellichaft in Friedrichshofen murben vericiebene Fahrten mit bem Zeppelin-Luit-ichiff "Biftoria Luife", bas bagu von Baben-Baben berübergofommen war, unternommen. Der Aufftieg fand für die Borftandemitglieder ber Schiffsbautechnifden Gefellichaft unter Teilnahme bes Grafen Zeppelin und bes Generalbirel-tors Seinelen bom Nordbeutschen Llond ftatt. Die einftilinbige Sabrt erstredte fich über ben Bobenfee und gurud bis

Die Friebensbemuhungen in Megife.

wb. Riagara-Falls, 29. Mai. Die Blane gur Gogifung friedlicher Buftanbe in Mexifo find im wefentlichen fertiggeftellt und bem Brafibenten Biffon fowie General Suerta gur Billigung borgelegt worben.

Bum japanifden Marineffanbal.

wh Totis, 20. Mai, Das Kriegsgericht verbandelte gegen die im Busammeinhange mit bem Marineffanbal ange-flagten Offigiere und verurieilte ben Bigeadmiral Matfumoto zu brei Jahren Zuchthaus und Zuruderstattung von 409 800 Den und ben Kapitan Sawajali zu einem Jahre Buchthaus und Ruderstattung bon 12 500 Den. Der Rorbettenfapitan Gugufi wurde freigefprocen.

Gine nieberlandifd-indifde Batronille niebergemenelt.

wb. Dang, 29. Mai. Rach einem Telegramm aus Indien ift im Diftritt Matan auf Bornea eine Batrouille niebergemacht worben. Gin Sauptmann, brei Golbaten und ein Bufrer murben getotet, ein Ruli verleht.

Die Großglodner-Angelegenheit.

wb. Bien, 29. Rai. Der hier berfammelte Sauptaus-icus bes Deutiden und Ofterreichifden Alpenvereins bat in ber Angelegenheit ber geplanten Absperrung eines Teils der Großglodnergruppe eine Er-Marung befchloffen, in ber gegen bie Magnahme, welche die ibealen und materiellen Intressen weiter Areife gu verleben geeignet ware, entichiebene Bermabrung einlegt und es als Pflicht betrachtet, diefen Gingriff mit allen gulaffigen Mitteln abzutvehren und alle tompetenten Organe um ihre Unterftubung in feinem Borgeben erfucht.

Sturg eines Generaluberften bom Bferbe.

wb. Men, 29. Rai. Generaloberit v. Eichhorn, Generalinspefteur ber 7. Anmeeinspeltion, ift beute morgen auf bem Exergierplat in Frescat: gelegentlich ber Estabranbefichtigung beim Bufaren-Regiment Ronig Dumbert von Stalien (1. Rur-beffifches) Rr. 18 mit bem Pferbe gefturgt und hat fich babet eine Dusfeigerrung am Oberichentel gugegogen,

Schwerer Unfall eines bfterreichifden Militarlaftautos.

wh. Berlin, 29. Mat. Die "B. g. a. M." melbet aus Trieft: Ein Williarloftautomobil, in dem fich ein hauptmann, acht Goldaten und ein Geichut befanden, ftief gegen das efferne Gitter einer Billa und fturgte um. Der Sauptmann und gwei Golbaten wurden mit lebensgefährlichen Berlehungen unter dem Araftwagen hervorgegogen. Die ibrigen Solbaten wurden leicht verlett. Der Chauffeur murbe ber-

Explofion in einem Fenerwertslaberaterium.

wb. Berlin, 29. Mai. Im Rgl. Feuerwertslaboratorium auf dem Eiswerder zwischen Spandau und Tegel, das aus einem breiftodigen Bermaltungogebaube und mehreren leich. fen Gebauben besteht, entstand vormittags 8 Uhr in einem Gebäude burch Entgundung einer Rafete eine Egplofion ber bort lagernben Leuchtsterne, bie für Gignalabgededt und ber Ranm blannte total aus. Behn in biefer Abteilung beichaftigle Arbeiter wurden feichwerlest. Die Feuerwehr bes Inftitules loidite ben Brand in furger Beit. Der Materialidiaben ift erhiblid.

Gin Brandunglud.

\*\* Cleve, 29. Mal. Ein entseisliches Ungläd hat fich in bem niederrbeinischen Börichen Nösbed zugetragen. Dort broch bei bem Badermeifter Somberg Tener aus, bas fo raid um fich griff, bag es nicht mehr gelang, brei Rinder bes Meisters zu reiten; fie wurden als bollig ber. tohlte Beiden geborgen.

wb. Baris, 29. Mai. Brafibent Boincars ift beute bormittag gu einem viertägigen Aufenthalt nach ber Breingne abgereift.



# Handelsteil.

Expansion in der internationalen Schiffahrt.

In der internationalen Seeschiffshrt herrscht die schon seit einiger Zeit sich fühlbar machende Depression noch, und es besteht auch keine große Hoffnung, daß in absehbarer Zeit eine Besserung der Schiffshrtskonjunktur eintritt. Trotzdem konnte man in letzter Zeit die Beobachtung machen, daß verschiedene große Schiffahrtsgeselischaften gegenwärtig ein besonderes Augenmeck auf den Ausbau ihres Dampferliniennetzes legen. Es scheint, als ob man in der internationalen Seeschiffahrt damit die Absicht verfolgt, dem Export- und Importgeschäft, das augenblicklich gleichfalls viel zu würschen übrig läßt, neue Wege für eine Wiederbelebung der Tätigheit zu zeigen. Daß die großen Schiffahrtsgesellschaften in ihrem eigenen Interesse in ungünstigen Wirtschaftsjahren dem Exporthandel oft enlgegenkommen, ist übrigens auch auf dem Frachtenmarkte wiederholt zu belösichten gewesen. Z. B. ist es keine seltene Erscheinung. daß die verschiedenen Reedereisyndikate ihre Raten von Hamburg, Bremen upd Antwerpen aus dem Grunde ermäßigen, um zu einer Förderung des Exportgeschäftes nach überseeischen Gebieten beizutragen, und um es den deutschen Exporteuren zu ermöglichen, mit fitten Offerten auf dem Weltmarkte erfolgreich konkurrieren zu können. Durch die jetzt zu beobachtende Expansion in der Seeschiffahrt, durch die Einrichtung neuer Dampferlinien er-hofft man in Schiffahrtskreisen gleichfalls eine Förderung des Ausfuhrhandels

Die Bestrebungen zur Ausdehnung des Reedereibetriebes machen sich augenblicklich vor allem in den Niederlanden geltend. So beschloß der bekannte Rotterdamsche Lloyd zusammen mit der Maatschappy Neder-land einen neuen Dieust von Rotterdam und Antwerpen über Genus nach Penang und Singapore zu gründen, und zwar sollen die Dampfer auf dieser Linie in regelmäßigen Ab-ständen von 14 Tagen verkehren. Die Holland-Amerika-Linie errichtete einen neuen Schiffahrtschenst nach Kuba. Der erste Dampfer soll am 9, Juli von Rotterdam expediert werden und alle 21 Tage wird ein weiterer Dampfer folgen. Auch Schweden, dessen Expansionsbestrebungen in der Schiffahrt wir bereits vor kurzem einmal erwähnten, erscheint abermals mit neuen Schiffahrtsgründungen auf dem Plane. Wir nennen an dieser Stelle nur die Errichtung eines regelmäßigen Schiffahrtsdienstes seitens der transatlantischen Schiffshrtsgesellschaft in Gothenburg nach den Sunda-Inseln, nach Queensland und nach Neu-Sudwales. Die Woermann-Linie A.-G. Hamburg, die Hamburg-Amerika-Linie und die Hamburg-Bremer-Afrika-Linie, Bremen haben unter dem Namen Niger-Benue Transport-Gesellschaft m. b. H. in Hamburg ein Unternehmen gegründet, dus einen regelmäßigen Dampferverkehr für Güter und Passagiere auf dem Niger und Benue unterhalten soll. Der Betrieb soll im Juli d. J. aufgenommen werden. Ein Teil der in die jelzige Zeit fallenden Neugründungen in der Seeschiffahrt ist auf das Konto der bevorstehen-

den Eroffnung des Panamakanale zu setzen. Obwohl der Zeitpunkt der definitiven Inbetriebnahme des Kanals noch nicht bekannt ist, so sind doch schon eine Reihe von Reedereien mit der Organisation eines Schiffahrtsdienstes nach der neuen Verkehrsstraße beschäftigt, denn jode schiffahrttreibende Nation will sich einen möglichst großen Anteil an dem Verkehr durch den Panamakanal sichern. Unter den Panamakanal-Projekten, die in den letzten Wochen der Offent-

lichkeit anvertraut worden sind, verdient besonders eine nationale Schiffahrtsgrundung der südamerikanischen Republik Ecuador erwähnt zu werden. Es handelt ein Unternehmen mit einem Aktienkapital von 20 Mill. M., das aber eventuell um das Vierfache erhöht werden kann. Man plant die Herstellung eines regelmäßigen Schiffahrtstienstes nach dem Panamakanal, um von dort direkten Verkehr auf den atlantischen Ozean zu erhalten. Dann soll auch eine Küstenfahrt nach dem Panamakanal eingerichtet werden, an der den unter fremder Flagge fahrenden Reedereien die Teilnahme verboten werden soll. Daß es sich hier um eine rein nationale Schiffahrtsgründung handelt, geht auch daraus hervor, daß dem Unternehmen eine ansehnliche Subvention von der Regierung in Aussicht gestellt wird, wird zur Bedingung gemacht, daß die Passagier- und Frachtraten nicht höher sein dürften als bei den konkurrierenden fremdiändischen Reedereien.

Berliner Nachbörse. 5 Berlin, 29, Mai

HandGosell. 1: Commerxhank. 1: Darmstidt. Bank. 2: Deutsche Bank. 2: DiskKommand. 1: Dresdner Bank. 1: Nationallvank. 1: Schaaffhausen. 1: Pet.Ini, Helisbk. 2: LilbBüchener. Schantungbahn. 1: Lomiserden. 1:	Colembalm OS-	198%; 197%; 157%; 165%; 168— 921— 128%; 178%; 178%; 104%;	Rombacher, Pakeffahrt Hamby, Südam, Hans, Dimpfsch, Lloyd Dynamit-Trust, Naphtha-Nobel, Alfg, Elektrizität D-, Unbernee El, Siemena, Schuckert Ges, f., elektr.	157/# 155/# 157/# 248/# 1110# 1110# 176/# 244- 213// 146/#
Anatolier	Dava Phonix	14404	South-Westafr.	158W 112W

Frankfurter Nachbörse.

= Prankfurt a. M., 29. Mai. Kurse von 1¼ bis 2¾ Uhr. Kreditaktien 1913/a. Dresdner Bank 149.—, Petersb. Int. Handelsbank 1787/a. Staatsbahn 151½, Lombarden 194/a. Baltimore und Ohio 91%, Nordd, Lloyd 111.—, Bohchumer 221.— Deutsch-Luxemburger 128% a 128%, Gelsenkirchener 183.— a 184.—, Phönix 235.— a 236%, Edison 248.— a 243%.

Banken und Geldmarkt.

Das Südbahn - Arrangement angenommen. 29. Mai. In der heutigen Sohlußverhandlung der Südbahn-prioritäre kamen die Besitzer der Sproz, Obligationen zu Worte. Schließlich wurde das bekannte Arrangement einstimmig angenommen.

Industrie und Handel.

# Ölfabrik Großgerau. Bremen, 29. Mai. Der Aufsichtsrat der Ölfabrik Großgerau-Bremen hat beschlossen, der demnächst stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 4 Proz. verzuschlagen.

w. Metallhank und Metallurgische Gesellschaft, A.-G., Frankfurt a. M. Frankfurt a. M., 29. Mai. Der Aufsichts-rat der Gesellschaft hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, der am 1. Juli stattfindenden Genemiversammlung vorzu-schlagen, 7½ Proz. Dividende (wie i. V.) zu verteilen, dem Spezialreservefonds wiederum 500 000 M. zuzuweisen und 636 878 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Der Aufsichtsrat hat ferner beschlossen, der Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapituls der Gesellschaft um 10 Mill. M. vorzuschlager, die bis spätestens I. Oktober 1915 voll zu zahlen sind. Die jungen Aktien werden von einem Bankenkonsorbum mit der Verpflichtung übernommen, sie den alten Aktionären zum Bezuge zu 128 Proz. anzuben, w. Metallgesellschaft, A.-G. Frankfurt a. M., 29. Mai.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, einer demnächst einzuberufenden Gene-

ralversummlung die Erhöhung des Kapitals von 18 000 000 M. auf 21 000 000 M. vorzuschlagen. Die jungen Aktien sollen den Aktionären zum Kurse von 200 Proz. angeboten und am Ende des laufenden Geschäftsjahres einbe-

Bindangs-Aktien und Kalinovelle. Auch neuerdings haben eich dem Westeregeln-Konzern angehörige Unter-nehmungen der Bindung angeschlossen. Ferner steht in der Frachten-Differenz eine Einigung bevor. Die Hauptschwierigkeit liegt daher noch bei den Bundesstnaten Anhalt und Braunschweig. Die Kalinovelle dürfte übrigens voraussichtlich noch erhebliche Verschärfungen der hisher angekundigten Karenzerschwerung bringen.

\* Die Allgemeine Maggi-Gesellschaft in Kampital wird eine Dividende von wiederum 10 Proz. auf 21 Mill, Aktienkapital vorschlage

Weinbau und Weinhandel.

m. Frühjahrs-Weinversteigerungen. Östrich (Rheingau), 29. Mai. Die Deinhardsche Gutsverwaltung brachte in ihrer gestrigen Weinversteigerung 31 Nummern 1911er Östricher Naturweine zum Ausgebot, die die gesamte Kreszenz des verstorbenen Geheimen Kommerzienrats Julius Wegeler aus Koblenz darstellte, Bis auf drei Nummern konnten sämtliche Weine zu guten Preisen zugeschlagen werden. So wurden Preise bis zu 10040 M. für das Stück erlöst. Dabei erbrachten 28 Halbstück 1700 bis 5020 M., durchechnittlich das Halbstück 2922 M. Der gesamte Erlös bezüfferte sich auf 81820 M. mit den Fässern. — Anschließend hieran versteigerte der Weingulsbestizer Pleines-Winkel 1912er und 1913er Weine. Er erlöste für 1 Viertelstück 1913er 250 M.; ür 6 Halbstück 1912er 400 bis 500 M. Insgesamt erlöste er 2930 M

m. Vom Mittelrhein, 29. Mai. Am Mittelrhein, und zwar in Oberwesel, wurden in diesem Frühjahr pur fünf Weinversteigerungen abgehalten, die noch dazu einen durchaus nicht befriedigenden Verlauf nahmen. Auf diesen Ver-steigerungen wurden durchweg 1912er und 1918 Weine zum Ausgebot gebracht. 198 Fuder wurden ausgeboten und da-von 105 Fuder zugeschlagen. Für 79 Fuder 1912er wurden 400 bis 1350 M., zusammen 56 010 M., 24 Fuder 1913er 630 bis 1240 M., zusammen 18 180 M., 2 Fuder 1911er 1200 bis 1280 M., zusammen 2480 M., eriöst. Durchschnittlich kostete das Fuder 1912er 709, 1913er 757 M., und 1911er 1240 M.

Blebrich-Mainzer Dampfschiffahrt. (August Waldmann, Biebrich.)

Von Mains mach Biebrich, ab Staftballe (bei schönem Wetter evs. halbstündlich): \$2.0\cdot, \$1.30\cdot, \$1.50\cdot, \$2.3\cdot, \$4.5\cdot, \$6.7\cdot, \$8.43\cdot, \$8.6\cdot, \$8.6\

Die Morgen-Musgabe umfaßt 14 Seiten und bie Berlagebrifage "Der Ruman",

Chefrebatieur: M. Degerhord (perreit). 3. G.: Er. Dil. G. Carllenberg. Berautwortlich für ben politischen Tril: J. B.: Dr. obd. G. Schellendern; ifte Aussetzen. B. v. Rentendorf; für Aus Stadt und Sand und das gefanne Bezoinglede E. Wolberder, für Gerinfissenl D. Dielendacht für Sport und Zuffahrt: F. Edunder, für Gernniches und Brieflichen. E. Boonder; für ben Jundelbrei und Lifter Traubt richer IS. Eg. für die Ungefahr und Arffamen: E. Born auf; danflich in Wied aben.
Drud und Herfag der E. Schellenbergiden Del Berfüruderei in Wiedbaben,

Spredinnbe ber Webaltion: 12 bis 1 Ubr; in ber politichen Aberlang von 10 bis it Uhr

Mugei mitteg Sai

De

Sozia

Stelle

höchste

ım S für Ti aniche Reichs liber | merfte Die Deri Ausei fein n auf b auglei prena Juitia laffun bon il einstin

tote g

das

Reid

nach,

Stoot Meidi!

(B)

Befele bas in de mahri felber, Meint eindr e liigt cetre ifen. ten B merde

totföd

idaom

urfun

eine tags pernet Anitia Suffin feinen outs : rentil und f Incomi

Printe

Mark to

Trans

norther

son 2 Ramm Er ga nung: Davite verter mtfal pie li aum l Baene Sumo beuter

Beifte mods melde es an

In b fert Mn S Bati Tie 1

Musfi

# Miesbadener Tanblatt.

"Zagblatt-Dane".

Wöchentlich

3 12 Ausgaben.

"Tagblatt-hand" Ar. 6650-53. Ben 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Connings.

Angeigen-Breid ihr die Zeile: 15 Big ihr lofale Ungeigen im "Arbeitsmarti" und "Rieiner Angehen" in einheitlicher Schlorm: W. Big. in bauen abweichender Schaubführung, istole für alle übrigen lekalen Nogeigen; 30 Big. für alle gediodrifgen Angeigen; 1 MR. für lofale Ieffamien; 7 MR. für sokubrige Reflamen, Gange, dabe, dabe, deitste und weirel Seiten, durfflandenk, nach befonderen Berechnung. Bei wiederholter Aufnahme underkuberter Angeigen in Turgen Kinlichenfaumen ausgrechenden Rabait. Bezugh-Breis für beibe Endgaben: 70 Big, menarlich, M. 2.— vierteljährlich burch den Berlog Sanggeste II. abne Bringerichn. M. 3.— vierteljährlich burch alle beurichen Poltanftallen, aussichterblich Kichrigelb. — Bezuge Beitellungen urbenen auserdem entgegen: in Spieldaben der Josephille Bis-warderug 29. sowie die Ausbaubeillen in allen Zeilen ber Giedt; in diebrich die beitege Aus-gabeihrlien und in den benachbarten Landauten und im Rheingan die beterffenden Tagbiart-Träget.

Mugeigen-Annahme: 30r bie Mongeigen-Annahme von Ungeigen an borgeichtieben mirage; für bie Morgen-Ausg, bis 3 Ubr nachmirage. Berline Bebattion bes Biesbabener Tagblatts: Berlin-Bilmereborf, Gungelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Plagen wird feine Gembr übernomme

Samstag, 30. Mai 1914.

ral= bem guing \*ur\*

abet

aus uptgen

upto Bergen

DEE-

um

ans rich-

tent.

n I =

irbe

raer

in

tro

bod

11.= 2.0

ich.

rd

nf

h-

1

m,

a-

# Abend=Ausgabe.

Mr. 250. . 62. Jahrgang.

# Don den Sitzengebliebenen.

O Berlin, 29. Mai.

Man fieht deutlich, daß das Sibenbleiben der Sozialdemofraten beim Raiserhoch die verantwortlichen Stellen ftart beichaftigt und gu Erwägungen der bochften Behörden geführt bat. Ob die Angelegenheit im Staatsministerium jur Sprache gefommen ift, da-für liegt gwar fein bestimmter Anhaltspunkt vor, aber anicheinend ist das geschehen, und jedenfalls hat fich der Reichskanzler mit mehreren seiner Ministerkollegen über den Fall unterhalten, worauf bereits die vielbemerften Artifel in der "Rordd. Allg. Zig." bindeuteten. Die Aussiührungen des Austigmin in ist ers im Serren hause lassen vollends erkennen, daß eine Auseinandersehung innerhalb der Regierung erfolgt sein muß, und man darf annehmen, daß seine Antwort auf die Auregung des Grasen Port von Wartenburg zugleich die Auffassung bes Reichstanzlers und des preugischen Staatsministeriums wiedergibt. Der Justigminister batte felbstberftandlich feine Beran-laffung, fich bei feiner reffortmäßigen Bertretung des von ihm eingenommenen Standpunfts mit den übereinstimmenden Anfichten feiner Rollegen gu beden, aber, wie gesagt, es ist gu bermuten, baf Gerr Beseler nur bas ausgesprochen bat, was namentlich auch der Reich sfangler iber diese Sache bentt und urteilt.

Geht man ben Darlegungen des Ministers näber nach, so muß zu näch st offenbar ein Einschreiten der Staatsanwaltschaft gegen die sozialdemokratischen Reichstagsmitglieder angeregt worden sein. Herr Beseler teilte mit, daß der zuständige Staatsanwalt das strafrechtliche Einschreiten abgelehnt" habe. Wer in den Staatsanwalt berangetreten ift, blieb ungefagt; wabricheinlich aber geschab es durch den Justigminister felber, vielleicht jedoch auch durch den Reichsfangler. Die Mblebnung durch ben guftandigen Staatsanwalt icheint nun aber auf ben Juftigminifter einen ftarfen sindrud gemacht au baben, er bätte sonst nicht hinzueiligt, daß er sich nicht in der Lage sehe, den Anklageertreter zu einer anderen Stellungnahme zu veranbisen Man ersieht aus den weiteren Säpen des
Winfters deutlich, daß die vom Staatsanwalt geäußerten Bedenken von ihm als zutreffend erachtet werben. Bor allem der Hinweis darauf, das die Session totjächlich doch erft mit dem Raiferhoch und nicht ichon vorher mit der Berleiung der Schliesungsurkunde beendigt ist, berührt den Kern der Frage, ob
eine Strafverfolgung ohne Zustimmung des Reichstags überhaupt möglich wäre. Wird diese Borfrage
verneint, und das ist vom Staatsanwalt und jeht vom
Anstituminister geschehen, dann entfällt grundfählich die
Möglichseit einer Strasverfolgung ohne Anhörung und Buftimmung des Reichstags.

Man mird gewiß außerbalb ber Sogialbemofrotie feinen urteilsfähigen und feinen fühlenden Meniden finden, der nicht die grobe Tafflofigfeit der Genoffen ouis icarfite migbilliate, ober bamit allein wird feine rechtliche Grundlage für ein Borgeben geichaffen, und so musi denn in der Tat diese bedauerliche Ange-segenheit auf sich beruben bleiben, wie es auch Gerr Beselor seisstellte Man könnte eine Lücke in seinen Kusssibrungen insofern finden, als er die besondere Frage, ob bie Strafveriolanna nicht beim Reichstag

jedoch nur icheinbar eine Lücke. Der Minister brauchte bon Erwägungen nach dieser Richtung hin darum nicht zu ihrechen, weil die tatsächliche Möglichkeit einer Buftimmung ber Reichstagemehrheit gur Berfepung ber jogialdemofratischen Mitglieder in Anflagezustand niemals zu erreichen sein würde, und es fommt hinzu, daß ein solches Ersuchen doch erft im November oder gar noch ibater gestellt werden fonnte, was vollends eine berartige Behandlung der Sache unratsam machen

Die neue Taftif der Sozialdemokraten zeigt nun freilich noch ein anderes Gesicht. Es ist bestimmt zu er-warten, daß die sozialdemokratische Fraktion die jest berfucte Bericharfung ibrer Stellungnahme gegenüber den Einrichtungen, auf denen unfere Berfaffung beruht, fortan regelmäßig wiederholen wird, was denn, wie schon früher gesagt, etwas wesentlich anderes ift als die bisherige Braxis der Massenslucht aus dem Saale. Die auf den Reichskanzler zurückzusührenden Anregungen in der "Nordd. Allg. Zig.", der Reichstag selber möge Mahnabmen gegen die Wiederbolung solcher Borgänge tressen, leiden, wie man sich auch sonst zu ihnen stellen mag, an einem erheblichen Mangel der Durchsührbarkeit. Es wird sich nämlich ftets ereignen, daß das anftoffige Berhalten ber Gogialdemofraten gerade dann erfolgt, wenn der Reichstag aar nicht mehr in der Lage zu einer Gegen wehr ist. Denn in dem Augenblick, wo die Session geschlossen oder, was praktisch auf dasselbe binauskommt, auf lange Wonate vertagt wird, beraubt sich ja die Volksvertretung der Möglichkeit, es zu tun. Das find Erwänungen, die um fo nuchterner angestellt werden muffen, je weniger ch fich empfehlen tann, diese Dinge nur gefühlsmößig zu behandeln.

# Politische Übersicht,

Die Altnationalliberalen gur Wahl Wachhorst de Wentes.

stendal grämt sich die "Mitnationalliberale Reichs-forr," des Abgeordneten Fuhrmann sehr. Anstatt sich über die imposante Wehrbeit zu freuen, mit der ichliehlich Wochhorft de Wente den Sieg über die Kon-fervativen bavongetragen bat, und feiner eigenen Partei Mut zu machen angesichts dieses bubichen Erfolges, nörgelt Herr Fubrmann an dem Wahlergednis berum, und man kann nicht aut anders als annehmen, daß ihm der konjervative Sieg eigentlich viel lieber geweien wäre. Er kann über die Wahl, wie er fagt, "keine reine Freude" haben, weil der "sosialbemokratische Organisationsapparat in so ostentativer Weise für den fremden Kandidaten in Kunktion trat" und bei ber auch die Berren Robich und Raumann für den nationalliberalen Randidaten mit großer Wärme

Man fieht, daß fich die Altnationalliberalen die konservativen Argumente gegen Bachborst de Wente vollkommen zu eigen mochen. Aber Fuhrmann geht noch weiter: er bebt rühmend den großen konservahl hervor, der um fo mehr gum Nachdenfen anrege, als er völlig nachaufuchen mare liberhaupt nicht berührte. Es ift das I der eigenen Kraft entstamme; man dürfe nicht den er-

scherender großen Abmarich nationalliberaler Wähler-massen in das konservative Lager übersehen; das geschehe, weil sie in der schwierigen Lage Deutschlands die Sicherung der ftaatliden Autorität, die volle Erhaltung der Rechte der Krone, die Wahrung und Festigung der militärischen Stellung des Baterlandes als entscheidend für ihre Stimmabgabe betrachteten und weil fie gegenüber der Sozialdemofratie in der konserbativen Par-tei das stärkste Bollwerf säben. Juhrmann bekämpst aber nun nicht etwa diesen Abmarsch, sondern er sindet ibn ganz in der Ordnung, und er ist offendar selbst überzeugt, daß die Hinneigung der nationalikeralen Bablermaffen zu den Konfervativen gang berechtigt ift! Es ift eine eigenartige Methode, für die eigene Bartei su werben, indem man für die befampfte Partei schwarmt und erklart, die Leute taten gang recht, wenn fie für biefe frimmten!

### Bilfe für die Altpenfionare.

über die Rotlage der Altpensionäre unter bent preußischen Beamten und Lehrern besteht heute nir-gends mehr ein Zweisel, ebenso wenig über die Notwendigfeit einer wirffamen Silfe bon feiten bes Staates. Daß die fo oft geforderte gefestliche Regelung der Beguge der Altpenfionare feinen langeren Aufschub verträgt, wenn fie noch wirffam werden foll, zeigen die foeben veröffentlichten amtlichen Nachweisungen über die penfionierten Lehrer und Lehrerinnen an den preugifden Bolfsichnlen om 1. Oftober 1913 (mitgeteilt im Statiftischen Jahrbuch) fur ben Breugischen Staat. 1913). An diesem Tage gab es in Breußen 10 831 pen-fionierte Lebrer und 2940 penfionierte Lebrerinnen; der Benfich auf 2341 M., bei den Lebrerin durch-schnittlich auf 2341 M., bei den Lebrerinnen auf 1358 Mark. Für die Beurteilung der totjäcklichen Berbalt-niffe find biefe anscheinend nicht ungunftigen Durchichnittszahlen aber ein untaugliches Mittel. Der Wahr-beit fommt man um vieles näher, wenn man die Lehrer und Lehrerinnen, die nach der im Jahre 1908 erfolg-ten Neuordnung der Besoldungsberhältnisse in den Rubeftand getreten find, ben bor diefem Beitpuntt penfionierten Bebrern und Lebrerinnen gegenilberftellt.

Lann ergivi na) va	Biliter	Perfidulet.	Debre- rinura	Durchidmittl Penfion M.
Vor dem 1.April 1886 penfioniert	109	420	47	415
Bom 1. April 1886 bis 31, März 1908 penf.	5056	1685	1355	908
Som 1: April 1908 bis		2963	1538	1704

Und felbst diese armseligen Beträge von 420 bezw. 415 M. find noch Durchichnittsgablen; die Mindeftbenfion, die der preufifde Staat feinen ebemaligen Behrern und Lehrerinnen gablt, liegt noch weit bar-unter. Sollte es wirklich nicht möglich fein, daß ber Staat bier endlich die fo bringend nötige Silfe bringt und die so ärmlich bedachten Altpenfionäre für den Rest ihres Lebens den nach 1908 penfionierten Lehrern gleichstellt? In den vier Jahren von 1909 bis 1913 ift bie Bahl der por 1886 penfionierten Lehrer von 171 auf 109, die Bahl ber von 1886 bis 1908 penfionierten Lehrer von 7019 auf 5056 zurückgegangen, bei den Lehrerinnen von 67 auf 47 bezw. von 1621 auf 1355. Roch wenige Jahre, und die fleine Gruppe ber bor

# Fenilleton.

# Rus Ennff und Teben.

= Ronigliche Schauspiele. In der gestrigen Aufführung con B. A. Mogaris Oper "Don Juan" gastierte Berr gammersanger John Forsell nochmals als Don Juan. Er gab die Bartie auch diesmal wieder voll Grazie und Elenang; bier und ba vielleicht ein wenig affeftiert in Spiel und Davitellungsweise, aber gofanglich jebenfalls mit bewunderns. verter Leichtigfeit und Frifde im Ausbrud, mit ebler Stimm-nifaltung und großer Berbe. Die "Champagner-Arie" mußte vie immer Dafapo gefungen werben; boch gab herr Borjell auch das Duett mit Zerline in einschmeichelnder Beise; die Szenen mit Leporello und Majetto boll jouveran spielenden Dunors; das "Ständchen" in pikanter Ausseilung. Zu besbeiterichen Dobe steigerte sich die Wiedergabe in der Beisterscheinungs-Szene zum Schluß der Oper, Die äußerst flusses Rebendlung alle mittelichen Pielent ifuffige Behandlung bes mufitalifchen Dialogs in ben Regitativen, burch bas italienifche Ibiom wirtfam unterftust, fei noch befonders rubmend hervorgehoben. Das Bublifum, welches alle Blabe bes Daufes in reicher Glegang fullte, lieh es an Beifalls-Ovationen fur ben gefeierten Gaft nicht fehlenl In befonnter trefflicher Weife belätigten fich Frl. Eng-ferth als Donna Unna und Frl. Frid als Donna Gibira. An Stelle ber erfrantten Frau Dans-Borpffel gab Frl. Lotte Bate (bom Softheater in Raffel) Die Bartie ber Berline, Die jugendliche Gangerin erfreute burch nette gefangliche Ausführung, burch begentes, munteres Spiel und burch die | fannt hatte und ausbaute. So tam es, bag 1877 bie Firma

'emanbibeit, mit ber fie fich bem biefigen Enfemble einfügte. 16 Don Octavio hatte wieder herr 28 irl vom Frankfurter Opernhaus in bantenswerter Art ausgeholfen. Auch all diefe genannten Mimpirfenden burften an Beifall und Bervorrufen

bren berechtigten Anteil haben. Bir Jofeph Swan t. 3m Alter bon 86 Jahren ift in Barlingbam Gir Jojeph Swan golferben, ber berühmte Gleftro-Chemifer, bem fewohl die Eleftrigitäteinduftrie wie auch bie Photographie eine Angahl ihrer wertvollften Erfindungen banten. Aus einer alten Tednifer-Familie mar Jofeph Bilfon Capan herborgegangen, eine gange Reife feiner Borfahren batten fich als Ronftruffeure und Schiffsbauer berborgetan. Den jungen Jojeph ober gog es gur Chemie. Als er bie Goule berließ, tam er als Lebrling gu einem Chemifer, und was bie Bragis allein ibn nicht febren fonnte, lebrten ibn Bucher. Bald trat er ale Teilhaber in bas demifde Gefchaft feines Schwagers Marvion ein, und neben feiner geichäftlichen Zatigfeit fehte er feine Studien fort. In jenen Togen war bie Bhatographie noch in ihren Anfängen, die Entdedungen Daguerres und For-Talbots regten den jungen Erfinder machtig an, er begann, zu experimentieren, und 1864 erzielle er seinen ersten Ersolg. Damals konnte er bas erste kauf-männisch brauchonre Berjahren des Kobledruckes zum Batent anmelden; es beruhte auf der Beobachting der Talfache, daß bei Anwendung von Ehromfaure das Gelatine unter der Wirfung des Lichtes hart und unlösdar wied. 11 John for ter waren seine Untersuchungen iber die Lichtempfindlichsteit io weit gedieben, daß er den Einfung erhöbter Temperaturen auf die mit Bromilber behandelte Gelatine-Enuffion er-

Mawfon & Swan die erften wirflich brauchbaren Bromfilber-Belatine-Trodenplatten berftellen tonnte. Sie fleigerten bie Lichtempfinblichfeit ber Blatte auf bas 50fache und wurden jo bie Bafis ber Genellphotographie. Stran verfdunte es, feine Entbedung patentieren gu laffen; fo fund er feinell Radahmer - und erft ein Bierteljahrbunbert fpater eutpfing er die Arende der öffentlichen Anerkennung feiner Erfindung. Die Photographie verdanft ihm noch die Erfindung des Bromidpapieres, die 1879 erfolgte. Aber die photographische Chemie war nur ein Teilgebiet des Arbeitsfeldes, das Swan zum Lebensinhalt geworden war. Schon 1860 hatte Swan eine elektrische Glichlampe konstruiert, die das Prinzip des Roblenfabens amvandte, einstweilen in ber Form vertoblien Bapiers. Aber Die praftifche Brauchbarteit ber Lampe genugte bem Grfinder nicht; man berfügte bamals nicht über eine genugenb fichere Stromentwidlung, bie Roblenfaben glübten nur, eber fie leuchteten gu tvenig. Allein feit jenen Togen bat Swan bas Broblem bes Glüblichtes nie mehr aus ben Augen berloren, und 17 Jahre später nahm er, mit reicherem Wiffen und reicheren Ritteln, seine Gersuche wieber auf. Bun gelang ibm die Erfindung, die ibn guerft berubmt machte: Enbe ber 70er Jahre fonftruierte Joseph Swan bie erfte wirflich brauchbare Glüblampe. Balb tam er von den vertobiten Papierfaben ab, erfeste fie durch Baumwollfaben, und im Gebruar 1879 fonnte er feine Glühlampe gum erftenmal ber chemischen Gefellichaft von Newcaftle vorführen. Im Oftober bes folgenben 3ahres wurde guenit ein öffentliches Gebaube durch Glüblicht erseuchtet: ber Bortragsfact bet Literarijchen und Bhilosophischen Gesellschaft von Reweaftle. Ewan war ingerifden als eine Autorität auf bem Gebiete ber

1886 penfionierten Lehrer und Lehrerinnen ist ausgestorben und die andere jest noch zahlreiche Gruppe stark gelichtet. Um fo bringlicher ift baber die Berbflichtung des Staates zu baldiger und umfaffender Silfe.

Abend Musgabe, 1. Blatt.

# Der Aufstand in Albanien.

Die Kriegslage. wb. Duragge, 30. Mai. Jur Befämpfung bes Aufstandes stehen außer ben in Alesiio berfammelten Streitfraften noch diezenigen Prent Bibbobas bereit. Die Streitfrafte ber Tosten unter Aziz-Bajcha Brioni in der Stadt Aruja und die toofischen Freiwilligen haben ben Fürsten um ben Befehl gum Angriff gebeten. Die internationale Rantrollfommiffion hat jebod geraten, fich borläufig befenfib gu verhalten. Die Lage im allgemeinen ift unverandert. Go besteht bie Soffnung, daß bie anfangs ber nächsten Woche stattfinbende Berfammlung ber Saupter ber aufftanbifden Begirte gufriebenstellende Ergebnisse geitigen wird. Die Kontrollsommission beschloß im Sinblid baranf, daß die Bewegung von jungtürkiicher Geite angegettelt und geleitet wird, die Dadite um ernfte Borstellungen in Konstantinopel gu ersuchen. - Die bem Burften treue Stadt Ruga fragte telegraphifc an, wie fie fich gegenüber ber Auffiandsbewegung verhalten folle. Der Mürst erwiderte, die Stadt moge rubig bleiben und nur im Falle eines Angriffes Wiberftanb leiften.

Bur Frage ber Entfenbung internationaler Truppen.

A. St. Rom, 30. Mai. Turfban-Bajda hat an ben italieniichen Minister bes Augern bi Gan Giuliano ein Telegramm gerichtet, in bem er bringend um die Entfendung von 500 Mann ber europäischen Kontingente aus Stutari nach Durgggo ersucht, um die Sicherheit ber Sauptstabt verburgen gu fonnen. Der Minister bes Augern erwiberte, bag er bie bei ben europäischen Rabinetten unternommenen Schritte erneuern wurde, um beren Ginwilligung gur Entjendung internationaler Streitfrafte nach Duraggo gu erlangen.

Gine Reife bes Gurften an bie europäifden Gofe. - Rudtebr Effab-Bafchas?

Som, 30. Mai. (Eig. Drahtbericht) Wie hier ber-lautet, will der Fürst von Albanien bennnächst eine Reise nach ben europäischen Saupistädten autreten. Rach seiner Abreise foll Gffab-Baicha nach Albanien gurudfehren.

Die Mufftanbifden beftehen auf ber Entfernung bes Gurften. O Nom, 80. Mai. (Gig. Drahtbericht) Rach ben letten Depeiden aus Duraggo hatte bie internationale Kommiffion in Balona eine mehritundige Unterredung mit den Aufftandiichen, beren Ergebnis zwar noch geheim gehalten wird, aber ficherem Berlauten nach die erhoffte Berftändigung nicht gebracht bat. Die Aufftanbischen besteben auf der Entfernung bes Gürften.

Berhaftungen. wb. Duragge, 29. Mai. Derwifch Bei Elbaffani, einer ber Sauptführer ber Aufitanbifden, ift nach fünftägiger Ginschließung gefangen genommen und bon ber Genbarmerie gefeffelt in bas Gefängnis ben Balona berbracht worden. Der hiefige Boligeibireffor ift verhaftet worben, weil er bas Gerficht berbreitete, Effad Bafcha werbe in einigen Tagen aurüdtehren.

Das neue Rabinett. wb. Durasso, 29. Mal. Das neue Rabinett bürfte fich folgenbernichen gufammenfeben: Turfban - Bafca: Borfib; Mufid: Juftig; Nogga: Finangen, Arbeiten, Poften und Telegraphen; Turtuli: Anterricht; Fürst Bib Dida: Außeres; Adiu: Inneres und Abdib: Aderbau. Die lehten brei haben noch nicht zugefagt.

Antunft bes frangofifden Gefanbten.

W. K.-B. Duragge, 29. Mai. Der neuernannte frangö-fifche Gefandte in Duragge, Fontenan, bat bem Fürften fein Beglaubigungeichreiben überreicht.

# Die Wirren in Meriko.

Die Ronferens von Riagara Jalle.

wh. Riagara-Falls, 29. Mai. Die Bläne zur Schaffung friedlicher Zustände in Regiso find im wesenklichen fertiggeftellt und bem Brafibenten Bilfon fowie General Suerta gur Billigung borgelegt morben.

Gine Botichaft Carrangas an bie Ronfereng.

wh. Bafbington, 20. Mai, Der Gefretar ber biefigen Bertreiung berRonftitutionaliften, Uriquibi, ift heute nacht nach Riogara-Falls abgereift. Er überbringt eine Mitteilung Carrangas, in ber biefer fich fiber bas Borgeben ber Bet-mittler beflagt, bag biefe nicht bie Ernennung eines Ber-

treferd der Konstitutionalisten abgewartet batten, und in ber erffart wird, daß der Konflift zwischen den Bereinigten Staaten und Mexiko nicht in den gufunftigen Konferengen beigelegt werden wurde, fofeen nicht die Konftitutionalisten dabet vertreten seien. — Dem Bernehmen nach haben bie Friedensbermittler beschloffen, die von Uriquidi überbrachte Botfcaft Carranges nicht angunehmen.

hinriditung von Bunbegoffigieren und Berlufte ber Bunbestruppen.

wb. Eaglepay (Texas), 29. Mai. Gine Relbung bes Rebellengenerals Obregon bestätigt die Rachricht, daß 85 Bunbesoffiziere, die am 24. Mai in Tepic gesangen ge-nommen, auf dem dortigen Kirchhof erschoffen wurden. Admiral Howard und der deutsche Ronful verwandten fich für die Offigiere im Ramen ber Menschlichfeit. Obregon antwortete, daß damals, als der Räuber Hueria Madero ermordete, die Wächte sich beeilten, seine Regierung anzuerfennen, die Menschlichkeit aber ware vergeffen worden. Es verloutet, daß in den letzten Kämpfen bei Baredon 85 Frauen, die den Truppen folgten, nebst 300 Mann Gundestruppen getätet wurden. Rach ber Schlacht wurden 57 Bundesoffigiere, darunter General Runoz, ein Reffe von Porficio Diaz, hin-

Ausweifung ber Deutschen aus bem Rebellengebiet. \* Juares, 29. Mai. Rebellenoffigiere behaupten, Billa tvolle nach Seitstellung ber Tatfache, daß gwei beutiche Dampfer in Buerto-Megifo Mimition und Baffen für Suerta gelandet haben, alle Deutfchen aus bem Rebellengebiet ausweisen. Benn auch nicht viele Deutsche mehr sich in ben Gebieten befinden, fo murben bod gablreiche Barenbestände und anderes deutsches Eigentum in jedem Falle Gefahr laufen, wie es dem Eigentum der Spanier geschah, konfisgiert gu werden. (Felf. Big.)

# Deutsches Reich.

\* Hofe und Berfonal-Rechrichten. Die Bringen Abal-bert und Joach'im sind in Boledam eingetroffen, um die Bfinakteiertage im Koiserbause sugudringen. Brtwg Osfar ist gestern nachmitig zu längerem Urlaub von Boledam nach Recklenburg abgereist, um die Bfinakteiertage im Sause feiner Brant zugabringen.

\* Der Raifer bei ber Barabetafel. Geftern abend fanb im Roniglichen Schloffe Parabetafel ftatt, an welcher ber Raifer, die Raiferin, die Kronpringeffin und andere Mitglieder ber foniglichen Familie feilnahmen. Augerbem waren u. a. Prinz Carol von Mumänien, der Herzog Abolf Briedrich von Medlenburg, der Großadmiral v. Tirpis, Fürst Webel, der rumänische General Bertieari, die fremdherrlichen Militärattaches und Militärbevollmächtigten, Stoatsfefretare und Staatsminister gelaben worden. - Im Opernhaus fand abends eine Parabevorstellung statt, welcher ber Raiser und die Kaiserin, die Kronpringessin und andere Fürstlichkeiten beiwohnten. Gegeben wurde Belibes Ballett "Coppelia". — (Den auch neuerbings wieber berbreiteten Gernichten bon einer, wenn auch nur leichten Grfaltung bes Raifers, wird jeht in einem halbamtlichen Telegramm ber "Köln. aus Berliner unterrichteten Stellen beft immt widerfprocen.)

Bum Bejud bes Raifers in Ronopijdit wird ber "Köln. Zig." halbamtlich gemeldet: Mit dem vom Hof-bericht gemeldeten Besuch in Konopischt am 12. Juni erfillt fich für Raifer Wilhelm der Bunfc, die Garten, die der Erzherzog Franz Ferdinand auf feinem bobmi-ichen Schloffe bot anlegen laffen, einmal in der Pracht der schönen Jahreszeit zu seben. Ein derartiger Besuch im Frühsommer war bei der letzten Anwesenheit des Kaisers in Konopischt zwischen ibm und dem Erzherzog schon besprochen worden. Einer Aufforderung des österreichisch-ungarischen Thronfolgers entsprechend, begibt fich im Gefolge bes Raifers ber Staatsfefretar Grohadmiral v. Tirpin nach Konopischt. Erzberzog Franz Ferdinand ist Marinesachmann, er hat schon vor langerer Beit ben Bunich geaugert, die berfonliche Befanntichaft unferes Großadmirals v. Tirpit zu machen und sich mit ihm über marinetecknische Dinge zu unterbalten.

\* Immer noch ber Fall Clement-Banard. Gegen-über ber unerhörten Berbrebung der Tatfachen, die felbst für frangösische Blätter ein allan ftartes Stud ift. weiß neuerdings wieder die "Rolnifche Beitung" folgenbes festauftellen: Die Bahrheitsliebe bes Clement-Bapard wird auch durch folgende Tatsache be-leuchtet. Serr Clement-Bayard behauptete befanntlich

im "Edjo de Baris", nicht in der Frankfurter Quftichiffhalle gewesen zu fein. Er will dies damit beweisen, daß die Halle gegen Geld zu besichtigen geweien sei, er aber niemals Geld ausgebe, wenn nichts gu feben ware, was am Simmelfahrtstag ber Fall gewesen sei. Hieran ist lediglich wahr, daß an diesem Tage die Frankfurter Halle schon im wesentlichen von den Flugzeugen geräumt gewesen ist; aber Herr Element-Bayard war ja am Himmelfahrtstage, wie ichon in der "Köln. Zig." festgestellt wurde, bereits in Hugen wie die des Heiertags für so wisbegierige Augen wie die des Herrn Clement Bayard noch allerhand zu sehen war. Unwahr ist ferner auch, daß lement-Bapard die Frankfurter Halle nicht beireten, fondern in einem harmlofen Bierzelt geseffen habe. Tatsächlich war er schon zu einem Beitpunft, wo die Fluggeuge noch alle in der Frankfurter Salle untergestellt waren, bort, und gwar nicht nur in dem für Befucher des erften Blabes ferigegebenen Raum, fondern auch in dem abgefberrten, nur der Oberfeitung, den bon ihr beauftragien Organen und dem Militar freigegebenen inneren Teil der Halle. Er hat fich dort febr eingebend die Militärflugzeuge angesehen; sollte er aber and jest noch leugnen wollen, so wird man ihm mit Beweisen bienen fonnen, die jedenfalls fein Gedachtnis grundlich auffrischen. - In einem Interview ilber den Artifel der "Kölnischen Beitung", in dem Clement-Bavard der Spionage bezichtigt wird, er-flärte er einem Redakteur der "Liberte" folgendes: In meinem schriftlichen Bericht, den ich der frangösischen Boticaft in Berlin übermittelte, babe ich Stunde um Stunde genau dargelegt, wo ich mich während meiner Reise in Deutschland aufgehalten habe. Ich weife alle von deutscher Seite gegen mich erhobenen Anflagen mit Entichiedenheit gurud. Bis gur Antwort der Regierng auf meine Beschwerde habe ich mid jum Stillidweigen berpflichtet. Benn aber bieje Antwort nicht so ausfällty wie ich es erwarte und wie ich es zu erwarten berechtigt bin, dann werde ich die Angelegenheit nicht auf sich beruhen lassen, und die Herren . . — hier gebrouchte Herr Clement einen sehr "burschifosen" Ausdruck. Seute kann ich nur sowiel sagen, daß selbst, wenn die Kölner Polizei Grund gu baben glanbte, mich zu beobachten, hatte man mich nicht to behandeln dürfen, wie es getan worden ift. Ich bin wie ein Berbrecher ber ichlimmften Gorte behandelt Das amtliche Bablergebnis in Ofterburg-Stenbal, Bei

ber Stichwahl im Bahlfreife Magbeburg 2 (Ofierburg-Stendal) wurden bon 31 617 Babiberechtigten 27 815 gulltige Stimmen abgegeben. Dabon erhielten Bachborft be 28 ente (natf.) 15 118, Sofd (fonf.) 12 097 Stimmen.

\* Bur Freilaffung ber beutiden Fliegeroffigiere in Ruftland. Ginem Bertreter des "Berl. Tagebl.", der in Rupin eine Unterredung mit den inzwijden wieder freigelassen Flugoffizieren gebobt hat, wurde u. a. erklärt: Die Behandlung der Offiziere durch die Russen war iber jeden Ladel erhaben. Als Saudtmann Schmoeger mit russischen Fliegerofizieren auf dem Landungsplat und Oberleutnant Baul im Softzimmer weilten, brachte ein ruffifcher Golbat eine Depeide, die besagte, daß auf ruffifdem Boden bei Caenftochau fochen ein beutider Flieger gelandet fei. Siervon ift bisber in Deutschland nichts befannt. Die Bebolferung in Inpin felbst bat fich durch die Borfalle febr erregt gezeigt. (Bergl. Lette Drubtber.)

sb. Graf Zeppelin über fein Bert. Auf ber Banber-verfammlung ber Schiffbautedmifden Gefellichaft bieft am gestrigen Tage nach bem (bereits gemelbeten) Besuche ber Bepbelinichen Luftichiffwerft Graf Beppelin in ber Luftfchiffballe einen Bortrag über fein Stiftem, bas er an ber Sand des im Bau befindlichen neuen Lufticiffes erlauterte. Gegenüber bem Borwurf, daß er gur Füllung seiner Luft-schiffe ein überaus seuergefährliches Gas bewoende, wies ber Redner darauf bin, daß feine Schiffe bereits mehrere tanfenb Jahrten hinter fich hatten und daß nur eines von ihnen durch einen ungludlichen Bufall in der Luft verbrannt fei. Der Graf sprach bie Aberzeugung aus, daß fich schon heute ein regelmäßiger Luftdienst einrichten ließe, wenn nur erst einmal allgemein befannt fei, bag man auf biefe Weise ebenfo ficher, babei ichneller und bequemer ale gur Gee reifen tonne. Diplomingenieur Dorner bon ber Friebrichshafener

eleftrifchen Chemie berühmt geworben, und es fehlte ihm nicht dabeim freilich begannen die Ghrungen erft 15 Jahre fpater, und 1904 tourbe er genbelt.

Bleine Thronik.

Theater und Literatur, Aus Rom wird berichtet: In Wegenwart von Bertreiern ber Regierung und einer erlefenen Gesellichaft von Mitgliebern, ber tomifchen Ariftofratie und ber Rumftweit hat Eleanore Dufe nun bas von ihr gegrunbeie und ben Schaufpielerinnen Italiens gefitftete Beim eröffnen tonneit. Das icone Saus liegt nabe an ber Bia Nowentana unfern ber Billa Torlonia; ein schmaler Fugweg führt gu biefem Buenretiro ber Bubnenfunftler, bon beffen Fenftern aus ber Blid auf die Landschaft ber Campagna fall! und die Nachbarichaft ber Großstadt Rom vergeffen läßt. Die Aimmer und Befefcie ber fconen Billa find fortan bereit, Rube fuchende Bilbnenflinftlerinnen aufgunehmen; überall ftehen Buder gur Unterhaltung, und freundlicher Blumenchmud empfängt bie Gafte. Das von der Dufe in fo turger Belt bempirflichte Abeal eines italienischen Schauspfelerheimes findet allgemein banfbare Anerfennung.

Der "Jüdifche Frauenbund" (Gorfihende Fräu-lein Geria Bappenheim in Frankfurt a. M.) hat die Absicht, ein "Jüdisches Frauenbuch" hermezuneben. Dieses Buch foll einen Aberblid über ben gegentvartigen Stand ber literariiden, Minfileriiden und wissenschaftlichen Arbeit ber beutschen jubifchen Frau geben, selbstverständlich unter ferenger Bermeibung konfossioneller Tenbengen. Frauen, die fich emifthaft auf einem ber genannten Gebiete betütigen, find jur Einsendung von Beiträgen eingeladen. Der Einsen-dungstermin in bis zum 1. August 1914 verlängert worden. Die näheren Bedingungen werden auf Wunsch von der Schriftleitung des Jüdischen Frauenbundes, Berlin SW. 11, Röniggräger Strefe 97, verfandt.

Bifbenbe Runft und Dufit. Dem bon feiner Biesbabener | nien Dr. Merriam berichtet, enthult ber Fund von Miageoflittle ociannici Bente (Berlin), ber bei ben Maifeftfpielen in Stoburg mitspielte, wurde bom Bergog die Medaille für Runft und Biffenichaft berlieben und penonlich icherreicht.

Die Generalbirettion ber Dresbener Sofoper bat mit bem Rapellmeifter Dr. Dud in Row Bort Berhanblungen für bie Rachfolge Schuchs angefnüpft, bie wohrscheinlich zum Biele führen.

Biffenfchaft und Tednif. In ber neueften Rummer bes "Mufenms" Journal" wird von ber überrafchenben Entbedung einer Sammlung von Brobeituden aus bem Polarfreis berichtet, die von Gir John Richardion und anderen mabrend der artifden ExpeditionenGir John Frantling (1819 bis 1827) gemacht worden ift und bie feitbem verschollen war. Einige foifile Pflangen, bie auf einer biefer Expeditionen gefammelt waren, find in bem Londoner Raturgefdicht. lichen Mufeum ausgoftellt; aber andere, von beren Barhandenfein man wußte, waren nicht aufgufinden. Goliefilich ergeben genaue Rochforichungen, bag fich in bem Mufeum bes Marinehospitals Riften in ihrer urfprünglichen Berpadung befanden, die ber Marineargt Gir John Richardfon bort niebergolegt hat, und bierin fanben fich eine große Angahl von arftifchen Fundstilden, die von jenen Expeditionen herruften. Die Sammlung, die in das Britische Museum übergeführt wurde, umfaßt Mineralien, Felsstude und palaeogoische Fosiilien, ban benen mande Egemplare noch von Richardson mit Bablen bezeichnet find.

Gine Expedition, Die fürglich in bie Dojave - 28 ufte unternommen wurde, führte gu der Entbedung bon fiberbleibsein der Fauna ber Urzeit, die auf ben Ursprung und die Entwidlung bes Lebens in Amerika neues Licht werfen. Wie ber Professor ber Balaontologie an ber Universität Ralifor- I

de eine Sinfe der Entwidlung Die bisher auf bem amerifanischen Rontinent unbefannt war. Er entbedte auch Refte ber Miecen-Fauna, Die bieber weftlich ber Bafach-Berge unbefannt waren, und fand Beweise für den Zusammenhang des Lebens in Amerika und Asien in den Miocen- und Bliocen-Berioden.

Rachdem bas aftronomische Observatorium, bas von Jansen auf dem Gepfel des Mont Blane erbant worden war, vor einiger Zeit genflört worden ist. soll jeht ein neues Gebäube errichtet twerben, und grar bat Maurice Sann vom Barifer Observatorium noch eingebenden Untersuchungen beichloffen, es auf dem "Betit Flambeau", ber am Gintritt bes "Col bu Geant" liegt, gu erbauen. Die Gpige Hegt in einer Sobe bon 3400 Meter und ift gang mit Gis bebedt,

Frih Seder teilt der "Deutich Kolon.-Stg." aus Tichengtu von Anfang April 1914 mit: Die Stöt-neriche Expedition zur Erforichung des chinesisch-tibetischen Grenglandes ist am 2. März nach zweimonatiger Reife bon Santou in Tichengtu, ber Sauptstadt ber Brobing Seifduan, eingetroffen. Anderthalb Monale entfielen auf die Dichunkenfahrt bon Santou nach Tichungting (1900 Rilometer) und gwölf Tage auf den Aberlandmarich bon Tichungfing nad; Tidengtu (420 Kilometer). Anjang April hat bie Expedition ihren Marich nach Novoweiten fortgefeht. Entomologe E. Junte und der Ornithologe Dr. Beigold Glei-ben vorläufig in den Tälern des Randgebirges nardweitlich bon Tidengtu, um wiffenicaftlich zu fammeln, möhrend ber Roft ber Erpebition (B. Stöhner, Effinograph, Dr. Frael, Geograph, Dr. Limpricht, Botaniller, und ber Schreiber biefes einen Boritog in unbefanntes Gebiet nordlich bon Lifanting unternehmen. In bem erfundeten Gebiet follen im Berbit alle Mitglieder ber Expedition für ihre besonderen gadftubien

Lui unb biej free bab mah bort 0113 lutic

ber

cim

ban

Ber

San erle crit acti ang foll 364aüb!

aca

togi

fest bur gro mad neu 2au Bab mit ⑤to

Star

Int

Rec

Stre

alti ben Att ( prei ber

Bält

eine far Ung groy dan (DPF

ecto

Sel Ruf fela evil in 261 mt i do Bech bei: 100 ter

vies.

gen

dots:

ge-jem

bon

err

wie

in

ler-

daß

mr.

ibe.

bie

ter-

Be

ern

tar

Ilte

mat ein

PT-

in

In

serr.

TILL

10

110

unt

vie.

bie

die.

ten

eIt

in

ME

HEE

18

111

m

H+

io

ď)

th:

i d

Luftschiffwerft gab dann noch einige Erläuterungen über bie Weiterentwidlung ber Luftichiffahrt mit hilfe von Luftschiff und Luftfahrzeug.

\* Binangielle Ariegsbereiticaft und Rriegsführung, fiber dieses Thema sprach am Dienstagabend in Freiburg i. B. der Prafibent bes Sansabundes, Geheimrat Rieger. Erfreulich war bas lebhafte Jutereffe, bas bie Bertreter ber babischen Regierung und ber Militärbeborde an bem Bortrag nahmen, ber ffürmifchen Beifall fand. Der Rebner führte in vortrefflich popularer Form die Grundgebanten feines Buches aus. Besondere Erwähnung verdient die ebenso berechtigte wie energisch aufgestellte Forberung, daß man zur Minderung ber beim Kriegsausbruch eintretenden Banit bas Bublifum genügend über die geplanten finangiellen Magnahmen, vor allem genau über die Einrichtung der Kriegsbarlehensfaffen aufflaren folle. Rieger ftreifte flüchtig auch die Frage ber wirticaftlichen Rriegsvorbereitung und Die Forberung eines wirtichaftlichen Generalfiabes.

\* Der Balberwerb bes Zwedverbanbes Groß-Berlin, Die Berhandlungen gwifden ber Staatsregierung und bem Berbande Groß-Berlin über die Festsehung des Bald-Anfauf-Bertrages wurden gestern vormittag beenbet. Es wurden alle Sauptpunfte bes Raufvertrages vertraglich geregelt. Gs blieben nur noch einige nebenfächliche Fragen formell zu

\* Der internationale Rongreft für Ralenderreform. Der in Luttich tagende vorbereitende Ausschuft für den erften internationalen Kongreß gur Ralenderreform bat gestern, wie die "Frks. Stg." erfährt, folgende Biniche angenommen: Der neue Belteinheitskalender foll ein immerwährender sein. Jedes Jahr besteht aus 364 Tagen (52 Wochen). Die Einteilung in 12 Monate bleibt bestehen. Bwijden jedes Jahr wird ein nicht-gablender Tag (Rulltag) eingeschoben, im Schaltjahr smei Rulltage, um fo su erreichen, daß alle Jahre die gleichen Daten auf die gleichen Tage fallen. Der Ausichuß ift der Meinung, daß religiose Bedenten gegen die Einrichtung dieser nicht rechnenden Rull-tage nicht gemacht werden können. Oftern soll auf einen ber erften Sonntage bes April festgelegt werben.

Darlamentarildes. × Der Reichstag vollgablig. Rachbem am 25. Mai bas lehte erlebigte Reichstagsmanbat burch die Stichwahl in Ofterburg-Stendal wieder befeht war, war ber Reichstag, was als große Geltenheit au begeichnen ift, vollgablig. Aber icon am nächlten Tage wurde in Raburg burch bie Manbatenieberlegung des nationalliberalen Abgeordneten Dr. Quard eine neue Erfahmahl erforberlich. Es ift dies bereits die 36. int Laufe ber jebigen Legislaturperiobe.

Bur Entlaffung bon mehr ale 60 Lebramtofanbibaten in Baben. Infolge bes befannten Erlaffes bes babifden Unter-richtsministeriums com 12. Mai, burch welchen über 60 eben mit Erfolg geprüfte Lehramipraftifanten ploplich aus bem Staatebienft entlaffen wurben, ift in ber Zweiten babilden Kammer eine von Bertretern aller Parieien unterzeichnete Interpellation eingereicht worden, die anfragt, was bie Regierung au tun gedenfe, um bem baburch berbeigeführten Notfiand abzuhelfen.

Hirche und Bildungswejen.

\* Des firchliche Bablrecht fur Brauen. Die Breslauer Kreisignade trat mit großer Mehrheit für die Berleibung des aftiven kirchlichen Bahlrechts au selbständige Frauen ein. Auch der Oberpräsibialvat Dr. Schimmelpfennig unterstützte ben Antrag. \* Die 32. Tagung ber Deutschen Cvangelifden Ronferens

au Gifennch beginnt am 11. Juni. Die Erdffnungsprebigt in der Bartburgtapelle wird Generalfuperintendent Oberhofprebiger D. Möller aus Raffel halten, die Sonnlagspredigt in ber Georgefirche Generalsuperintenbent D. Schubert aus Berbit. Geleitet wird bie Tagung burch ben banerlichen Cherfonfistorialpräsidenten D. Dr. v. Beggel.

Die Anternationale Bereinigung ernster Bibelferscher balt in den Tosen vom 30. Mai dis 2 Juni d. A. in Uni die eine größere Tagung ab, woran Bertreler aus Deutsch-land, Amerika Ankland, Frankreich, Schweis, Osterreich-Ungarn usw. teilnehmen werden.

# Beer und flotte.

M. p. Oberftleutnant v. Winterfelbte Befinben, echtmonatigem Arantenlager ift enblich ber bei ben letten großen frangöftichen Derbitübungen im Araftwagen berungludte Oberitleutnant Detlof u. Binterfelbt fo tweit genefen, bag er erfolgreiche Gebverfuche an Rruden bat machen können. Der immer noch febr iconungsbedurftige Offigier bringt febt täglich mehrere Stunden außer Beit gu. Dan borft, bemnächft feine überführung in die Detmat bemerfitelligen gu fonnen.

# Poft und Gifenbahn.

Abechenentelegramme fonnen bom 1. Juni ab auch ansgetaufdt werden mit Deutich Ditafrifa gur Borts fore bon 75 Bf., mit Aben und ber Infel Berim gur Worttare von 60 Bf., mit Manriftus, ber Insel Kobriguez, ben Senchellen, Sansibar, ben Corps Inseln sowie ben Inseln Ascension und St. Delena gur Borttage von 70 Bf. Mls Minbeftgebühr wird bie 20fache Worttare erhaben. Die Telegramme werben vem Aufgabe- bis jum Beftimmungsort burchweg telegraphifch beforbert und am Dienstag bestellt.

# Ausland.

# Olterreich-Ungarn.

Solugfibung ber Delegationen. Budapeft, In ber fortgefehten Berhandlung bes Bubgets bes Mufepartigen in ber ungarifden Delegation berteibigte ber Geftionedel Graf Bidenburg namens bes Miniftere bes Aufern die von ber Monarchie manrend der Balfanfrife verfolgte Bollitt. In ber Belprechung ber albanifden groge ertfarte er, weber Italien noch bie Monarchie beanipruchten in Albanien irgendeine monopoliftifche Stellung und ebenfowenig fei ein öfterreichifch-italienifches Ronbominium beoblichtigt. Bei ber Beiprodung ber wirtfoaftlichen Begiebungen gu Dentichland erfiarte ber Redner, Deutschland habe fich in allen wirticafilicen Bragen, bei benen politische Fragen mitipielten, namentlich bei benen, two das Bündnismoment eine Rolle spielte, der Monarchie gegenüber steis als hilfreich erwiesen. Den Angrissen gegenüber, daß Deutschland die Monarchie während der Palfantrue im Stich gelaffen babe, fiellte ber Rebner fejt, bag

Deutichland mabrend ber gangen Rrife feinen Bund. nispflichten in tabellojer Beife entfprocen babe. Das Bundnis mit Deutschland berufe auf bem beiderfeitigen Beburfnis und habe fich vollauf bewährt, was natürlich für bie ofterreichifch-ungarifche Bolitit fein hindernis fein fonne, eine freundschaftliche Annäherung an die Rächte einer anderen Gruppe zu suchen. Die Delegation nahm barauf bas Budget des Ministeriums des Augern an und Grachte ihr Bertrauen gu ber Bolitif bes Minifters bes Augern gum Musbrud. Dann bieften bie beiben Delegationen ihre Echlubfibung ab, bie mit einer begeifterten Bul. digung für Raifer Grang Jojeph gefchioffen murbe.

Schweis.

Die beutich-frangofifche Berftanbigungbfunfereng. Bafel, 30. Mai. Bis gestern abend waren gur Teilnohme an ber BerftandigungWonfereng 16 beutiche und 14 frangoftide Barlamentarier eingetroffen. Cowohl ber beutiche Ausichuft als auch der frangösische traten gestern abend gu Befprechungen gufammen. Bur beute bormittag ift eine gemeinsame Bergiung vorgefeben. Gaft famtliche Teils nehmer find in bem altberuhmten Dotel "Bu ben brei Ronigen" abgeitiegen.

Dortugal.

Die nene Flottenverlage, Das neue portugiefiiche Flottenprogramm. Das infoige ber ungunftigen Finanglage des Landes abgeandert wurde und beffen Ginbringung immer wieder vericoben werden mußte, ift nun gludlich bem Barlament gugegangen. Man wird es unter ber Depife, bag es beffer ware, überhaupt feine Marme gu befigen, als fie in bem augenblidlichen Buftanbe gu laffen, aller Boraubficht nach auch burchbringen. Geplant ift ber Bau bon brei Großtampf. ichiffen, die je 21 000 Tonnen faffen follen, gwei Areugern gu je 4000 Tonnen, fechs Beritorern und brei Unterfeebooten, Por allen Dingen will man auch eine Berft errichten, auf ber große Rriegsichiffe gebaut werben fonnnen,

Italien.

Die Stellung ber Tripolitaner in Tunis. Rom, 29. Mai, Seute früh ift burd ben Minifter bes Muswartigen und ben fran-Allfichen Botichafter bas Abereinfommen, betreffend bie rechtlide Stellung ber Tripolitaner in Tunis und ber Tunefier in Libben unterzeichnet worden.

Tiirkel

Talant-Bei guriidgetehrt. Nonftantinopel 29. Dal Der Minifter bes Innern Talaai-Bei ift heute abend aus Bufarelt bierber gurudgefehrt.

Oberft v. Strempel jum Obergouverneur ber Bringen ernannt. Ronft ant inopel. 30. Met. Der bisberige Generalitebechef ber beutiden Militarmiffion Oberft bon Strempel ift gum Obergouverneur ber türfifchen Pringen ernannt toorben, bie fich gu ihrer militäriichen Musbilbung nach Deutschland begeben. Geitern ift Strengel vom Gultan in Privataudieng empfangen worben.

Mordafrika.

20 Millionen für einen weiteren Rilftaubamm. Rairo, 30. Rai. Die Regierung beichlof, einen Rilitaubamm füblich bon Rhartum für 20 Millionen Mart gu errichten.

### Auftralien.

Reufeelands Flotteuplane. Melbourne, 29. Mai. Der Premierminister bon Reufeeland, Massen, betonte gestern in einer Rebe in Andereargill, das englischgier nische Bundnis bilbe keine genügende Sicherbeit für Reufeeland. Reuseeland beabsichtigte nicht, eine Spielzeugilotte zu bauen; ieine Abre fei vielmehr, bag Ranaba, Auftralien, Subafeifa und Reufceland gemeinfam mit England eine große Schladtifclifflotte fur ben Stillen Dzean, ben fünftigen Rampfplat gwifden ben großen Rationen, aufguftellen hatten. Er begruße in biefer Begiebung bie 1915 in London ftattfindende Ronfereng von Bertretern ber autonomen überfeeischen Befigungen Grogbritanniens.

# Aus Stadt und Cand.

## Wiesbadener Nachrichten.

Dom Groß. Wiesbaden der Jukunft.

Es ift gwar burchaus nicht notwendig, daß febe Ctadt groß und großer wird, wenn aber eine Stadt in verhaltnismagig furger Beit jur Grofficot geworben ift, und bann eine anhaltenbe Reigung jum Rudgang ber Bewölferungsgiffer geigt, fo ift bas eine augerft bebentliche Ericheimung. Bir haben diefer Tage in bem Bericht bes "Baus- und Grund befibervereins" gelefen, wie febr ber Omisbefit bereits bie anbaltenbe Abmanberung ber Arbeiterbevolferung empfindet. Bahlreiche fleine Giefchäftsleute und Labenbefiger empfinden fie nicht weniger ftart, und wer Gelegenheit bat, tiefer Berhaltniffe bes Arbeiter- und Mittelftanbes bineingubliden, der weiß, daß es fehr vielen Familien nur unter außerster Anftrengung gerabe noch gelingt, fich über Baffer gu balten.

Der hausbefit fiellt die auch von uns wiederholt vertrete-Forberungen: Erichlichung billigen Baugelandes, um dadurch mittlere und fleine Aentner zur Ansiedlung in Wiedbaben zu bewegen, und die Hernaziehung von Ind uftrie Mit den beiden Forderungen beschäftigt sich auch der Magisfirat bereits seit längerer Zeit. Es sind schwierigen Vrohleme, die er sich gestellt hat, und seldst im günstigken Fall wird bis zu ihrer Berwirklichung noch ziemlich viel Wasser ben Rhein binunterfliehen. Wir wiffen, welche Umftande und Mube es bereits madite, bis nur bas bon bem Biesbabener Beigeordneien Regierungs- und Bourat Betri in Gemeinichaft mit bem Gifenbahnbaus und Betriebsinspettor a. D. Diblen ausgearbeitete Brojeft einer Biesbabener Rheinnferbahn bis auf bie Teilftrede Biesbaben-Schierftein einigermaßen aussichtsreich - gurudgeführt worden ift. Und doch bildet diese fünftige normalspurige eleftrische Meinbahn eine verbalinismäßig einfache Gache; bie Schwierigfeit ihrer Berwirklichung reicht jedenfalls lange nicht an ben Berg von Schwierigfeiten beran, ter fiberwunden werben muß, bebor aus Biesbaben ein Groß. Biesbaben mit ben bon Gingemeinbungen und Induftrienieberlaffungen erwarteten Borteilen geworben fein wirb.

Es ift nur natürlich, baß fich auch pribate Brojette macher mit der Erweiterung und wirlichaftlichen Sebung Wiesbadens beschäftigen. Das tut zurzeit namentlich der Oberingenieur W. Bischaden der zufwist namentlich der Oberingenieur W. Bischaden der Zufunft ausflührlich mit der Frage beschäftigt: "Wie die bahn- und industriebedürftige Binnengroßstadt Wiesbaden auch als Weltbad durch einen Rwedverband mit Biebrich und Schierfieln im Mittelpunft bes

Sandels- und Berfehrs werben wird." Die erfte der in ber Bentralftelle gur Berbreitung guter Literatur" in Biesbaben ericeinenben Broiduren liegt jeht vor; fie tragt ben Untertitel: In und um Biesbaden, Biebrich und Schierftein" und ift ben Magistraten und Stadtberordneten in Wiebrach gugerignet.

Seite 3.

Bunadift führt ber Berfaffer furg bie Urfachen ber wenig rofigen Biesbabener Birtichafisverhaltniffe an. Dabei meint er u. a., während ber größten Blufe ber Wiesbabener Bautätigfeit fei bas Rachlaffen des Landverkehrs nicht bemerft worden. Bier icheint er fich in einem Brrium gu befinden. Tatfächlich liegen die Dinge fo, daß der Berkehr aus den umliegenden Crifchaften nach Wiedbaben in ben letten Jahrzehnten nicht ab-, sondern zugenommen bat. Das wird thm jeder Biesbabener Raufmann, ber mit Landfundichaft gu tun bat, gewiß beitätigen. Es fann nicht ohne Berbeigiehung von In buftrie, vor allem aber auch nicht ohne Bermehrung ber verfehrobebenben Schienen wege weitergeben, meint er, und er greift gunachft nach bem Projeft Petri-Mühlen, das als Ausgangspunft der Meindahn ben Faulbrunnenplat vorfieht, bon two aus fie burch die Schwalbacher- und Oranienstrage weitergeleitet werben foll Fifcher balt den Faulbrunnenplat für gu flein, um als Saupe halteftelle in Beiracht gu tommen, ben naben Bofeplat balt er bagegen für ausgezeichnet geeignet, von wo aus er bie Bahn einspurig an ber höheren Maddenschule an ber Dob-beimer Strage vorbei burch bie Karlftrage und über bie Luxemburgitrage weitergeführt haben will. Rach ber Rreugung des Kaifer-Friedrich-Nings mündet fie zweispurig in die Bielondstraße ein. Bor allem fommt es ihm batauf an, bes wertvolle, bei Schierstein liegende Billenbaugelände gu iconen; desbalb führt er bie Bahn auch ihrem Endziel auf anderem Wege entgegen wie Petri-Mühlen. Das von Fischer entworfene Projeft ift bemerkenswert; ein Urteil über feinen Wert und seine Ausführbarkeit können wir natürlich nicht fällen. Das wird Sache der Technifer fein. Der Bearbeiter felbst meint, burch ben Bau ber bon ihm erbachten Bahnlinie wilrbe die i de al fre Bequemlichkeit, Erleichterung und Bereinfachung für bie Befucher bes Rheinstrandbabs und bes Bororts Schierftein überhaupt fein.

Weiter enthalt bas viellegende, mit einer Rarte ausgeftattete und Beachtung verbienenbe Schriftchen bas Brojeft einer Groß ft abtverfebrs ftraße, "bie aus ber Balbitraße in Biebrich, an ber Beftfeite ber gufünftigen Unteroffizier-Borichule vorbei, in die Apfelallee und von dieser in
die Abeingauftraße führen foll." Ch bie Straße wirflich fo nötig ift, wie der Verfasser meint, mag dabingeftellt fein; er will sie entweber durch den Schlofpart ober, "falls die Aufteilung der Mittelpartie des Schlofparts für eine Landhaustolonie in maleriicher Streuung niedrig gu haltender Bobnbouschen nicht erwünscht fein follie", über ben Bart auf 6 bis 8 Weter hoben Pfeilern führen. Das eine wie bas anbere wird jedenfalls gute Beile haben; ber Gebante, eine Gabrbabn für ben Grobftabtverfehr über ben Schlofpart gu

flibren, wird schwerlich irgendwo Luftimmung finden. Roch eine ganze Reihe von Borfchlägen wird in dem Dest gemacht, auf die näher einzugehen fich erübeigt, weil sie jum größten Zeil boch gar gu febr Bufunftsmufif find. Unter ben Borichlagen befindet fich g. B. ber, ben Schierfteiner Safen angulaufen und ihn von einer Gesamtwassersläche von 3000 Ar auf eine folche von 3600 Ar durch Abgrobungen auszudehnen. Rehmen wir an, alles, was da vorgeschlagen wird, ware ausführbar, so bleibt immer noch bie Kardinalfrage: 29as foftet's? Eine Frage, auf bie ber Berfaffer leiber feins Antwort gibt.

- Betterausfichten für Pfingften. Babrend in faft gang Deutschland Die ftarten Rieberichlage anhielten, war es in unferer Gegend bom Donnerstag an meift troden. Die norbliche Luftifromung blieb jedoch bestehen und bie Temperaturen lagen bis gestern immer noch 6 bis 7 Grad unter ber normalen. Die heutige Drudberfeilung zeigt zwar feine wefentliche Anderung, bod ift eine nicht unbedeutende Berflachung fowohl des östlichen Tiefbrudgebiets als auch des westlichen Sochs eingetreten. Wir haben an ben Feiertagen warmeres, fcmiles und mit Ausnahme fraftiger Gewitterregen auch borwiegend trodenes Wetter gu erwarten.

— Der "Berein für Arüppelfürserge Frantsurt a. M.-Biesbaben" bielt bier gestern seine Johresversammlung un-ter Borfib bes Dr. Sallgarien (Frantsurt a. M.) ab. Der Borfibende erstattete gunadit ben Jahresbericht und teilte mit, bag die große neue Beil- und Erziehungsanstalt in Frankfurt a. D., die auf einem Grundstud ber Stadt Frankfurt a. M. an der Niederräder Schleuse in Erbpacht errichtet worben ift, Ende biefes Jahres ihrer Vollendung entgegengebt. Richt möglich sei es gewesen, ben Bau so zu fürdern, daß feine Gröffnung mit ber ber Universität im Oftober d. J. gufammen ftattfinden tann. Dag ber Bau burch bedrohliche Wafferverhältniffe in Mitleidenschaft gezogen würbe, wie eine Frankfurter Togeszeitung fürglich berichtet bat, ift vollständig un-"Friedrichsheim" erhalten hat, lit der bekannte Orthopäde Brofeffor Dr. Qubloff (Breslau) berufen. Für ben im Januar 3. noch Charlottenburg berufenen Lambesrat Auguft in (Biesbaden) wurde als Schahmeister der Raufmann Ludwig Berngroß (Frankfurt) gewöhlt. Dr. Gurabge bon bier gab fobann ben argtlichen Bericht. Darnach waren im abgelaufenen Jahre in bem Rinderheim Biesbaben 104 Rinder in Behandlung, und gwar 42 aus bem Rreis Biesbaben-Stabt, 45 aus ben übrigen Kreifen bes Begirts, die restlichen 17 aus ben Provinzen Abeinbeffen und Abeinpreußen. 32 Rinder wurden als geheilt entlassen. — Rach dem vom Raufmann Gerngroß erstatteten Rechnungsbericht follieht ber Sauptfonds Ende 1913 in Ginnahmen und Ausgaben mit 910 511 M. 17 Bf. ab. Ein Antrag Gerngroß, die Bilanz wegen ber ausgebehnten Buchführung nicht allein durch zwei ehrenamtliche Revisoren, fondern auch durch eine berufliche Revisionsgefellichaft prifen gu laffen, wurde angenommen und bie Berwaltungsgesellicatt Frantfurt mit ber Revision betraut. Als Revisoren wurden bestellt: Rentner Bluft (Wicsbaden), Stadtperorbutter Bene (Frantfurt), als beren Stellverireier: Alfred Onderhoff (Biebrid) und Stadiverordneter Trauner (Frantfurt a. M.). Die aus bem Bertvaltungsausichung ausscheibenden Mitglieder: Frau Wilhelm Bonn (Frankfurt a. M.), Frau Alfred Onderhoif (Biebrich), Landrat Duberstadt (Dieg), Brofeffor Er. Robelt (Schwangeim), Jultigrat v. Ed (Biesbaben), Dr. Gierlich (Biesbaden), Berwaltungsgerichtsdireftor Ling (Wiesbaden) wurden wieder-, Landrichter Roger (Frankfurt a. M.) und Oberregierungsrat Springorum (Biesbaden) neugewählt. Da bie ftellbertretenbe Borfibenbe Frau Gehelmrat Brofessor Dr. Krehl (Deibelberg), fowie ihr Gatte, Gebeimrat Brofessor Dr. v. Krehl, ihre Amter in Borstand begw. Bernas tungeausidus niebergelegt haben, ernannte bie Berfamm einstimmig Freu Rrehl gur Ghrenvorlibenben bes Mereins. /

Arbeiterjubelfeier. Aus Anlag 40jahriger Tatigfeit bei ber Firma Biesbabener Staniol- und Metallfapfelfabrif M. Flach erhielten die beiden Bruder Leonhard und Joseph Bitel je ein Sparfaffenbuch über 100 M. Die beiden Jubilare wurden bereits von der Firma in gleicher Weise bei bem 26jahrigen Jubilaum bedacht. Bei biefer Gelegenheit erhielten fte bas übliche Diplom ber Sandelstammer. Beibe find auch Inhaber bes Allgemeinen Chrenzeichens in Gilber.

Abenb. Ausgabe, 1. Blatt.

- Birtus Charles. Bon ber Charlesichen Riefenschau fam 2 Uhr 47 Min, ber erfte ber Buge in ben Babnhof Wiesbaden-Beft gerollt, bald barauf gefolgt bon dem zweiten Geparattrain, der außer den wilden Tierbeständen noch eine Reihe weißgestrichener Baggons mit allerlei Laften und Gutern barg. Eine große Menschenmenge verfolgte bie Ausladearbeiten, die unter Mithilfe fauchender Fahrlotomotiven auch wirflich vielerlei Intereffantes boten. Unten am Blat redten fich inzwischen die Beltriefen in die Lufte. Seute abend wird bie Gröffnungsborftellung ftattfinden.

Wandervogel feien, befonbers im Sinblid auf Die Pfingitwanderungen, darauf aufmerkam gemacht, daß es verboten ift, an gefährlichen Stellen im Bald, auf ber Beibe ober in der Rabe bon Wohnungen, Webauden ober feuerfangenben Gegenständen Feuer anzugunden, bezw. abzufochen, mit Ausnahme ber biergu bergerichteten Blabe ober aber mit Genebmigung bes Eigentümers. Richtige Banbervogel halten mich den Bald und die Lagerplätze von Papierfeten frei, was anberen Wanderern ebenfalls empfohlen fei.

Gur Mutomobiliften. Die Begirfoftenfje gwifden Ufingen und Biegenberg bei Rilometer 4,3 foll neugebedt werben; die Arbeiten beginnen am 8. Juni und dauern voraussichtlich bis gum 13. Juni. - Wegen Musführung von Rleinpflafterarbeiten ift die Bingerftrage in Borrftadt von ber Bahnbofszufugritrage bis gum Ortsgraben (Ballftrage) vom 3. Juni bis auf weiteres für Fahrzeuge gesperrt. Die Umleitung bes Berfehrs erfolgt über bie Babnbofs- und hermannsitrage.

- Bon einem Automobil überfahren wurde gestern abend in ber Bebergaffe ein 3 3ahre alter Rnabe, Cohnchen bes hausbieners Ballor. Er erlitt innere Berlehungen und wurde bem Krantenhaus zugeführt. Den Chauffeur trifft nach bem Bericht von Augenzengen feine Schulb.

Breugifd-Subbeutide Rlaffenlotterie. In ber beutigen Bormittogsgiehung fielen 30 000 9R. auf bie Rr. 70 607; 3000 M. auf die Nummern 4183, 15 847, 22 443, 22 027, 29 677, 48 858, 49 129, 55 630, 61 808, 66 940, 78 779, 78 685, 83 617, 91 824, 92 886, 99 987, 110 905, 129 842, 131 615, 143 842, 146 946, 147 610, 151 280, 156 004, 157 720, 166 382, 167 632, 174 183, 180 003, 182 801, 206 172, 214 264, 225 348, 228 554, 232 162, 232 838. (Chnc Gewähr.)

Berfonel-Rackrichten. Der Mainger Männergesang-berein" ermannte ben Ebormeister Wilbelm Geis bon ber in Anerkennung seiner bervorragenden fünstlerischen Ber-bienste um den Berein einstimmtig au feinem Ebrennniglied,

— Authaus. Für Donnerstag nächster Woche hat die Kurvenvaltung eine Automobil-Taunusfahrt nach Bad Homburg und Bad Kaufeim vorgesehen. Die Fahrt findet nur in Lucus-Automobilen statt.

post 31. Mai bis 7. Juni.	Ronigt, Schanfpiele.	Refibenge Theater.	Rur-Theater.
Countag	Mben, C. Schragin, Mejang 6.4 Uhr.	Abende 7 Ubr: Ben einfludiert: Der Beildentreffer.	8 Uhr: Der Frauenfreffer
Muntag	Bei aufgeb. Abon. Bofenbint.	Mie ich nich im Glügeitleibe	1
Dleudeng	Abon. D. Cheron.	Der Beilderefreffer.	i sala
Wittrest	Abon, B., Robert und Bertram (Rleine Breife).	Mis ich noch im Gligettleibr	Meintunst Agenters iplese.
Tonnerdiag	Mben. A. Der Trombabour.	Cedifter (letter) Aummeripirlabenb Die Fro de.	irorr Reini
Greitag	Abon. C. Urauffibring: Tie Eute.	Els ich noch im Bingeiffeibe	2
Eamiliag	Bei aufgeh. Abon. Polenblat.	Urauffahrung : Die große Bergangenheit.	ansore.
Counting	Aben, D. Jum 278. Wafe: Tanutdufer.	Die große Bergangenheit,	) s

## Dorberichte über Kunft, Dorträge und Derwandtes.

\* Königliche Schausviele. Insolge Berhinderung der Fran Schrüder-Kanninoth bat in der heutigen Aufführung "Bolenblut" Frau Engelmann die Rolle der "Jadwiga" über-

Bolenblut" Frau Engelmann die Roue der "Jacobia abernommen.

Rurhans. In der motgen Sonntag im Abonnement im arohen Saule ftatifindenden Legel Matinee gelangen zur Aufführung: Feltbanne für Orgel den Bintti, Arie "Bertraue, Teurer, meinem Korte" aus dem Oraforium "Samion" den Gändel, Adagio und Allegro maeitofo e bidace aus der Orgelfonate Ar. 2 von Mendelssohn, Welodie für Orgel den Guilmant. Geistlickes Wiegenlied und "Caro mio ben" den Giordani und "Warde nupital" für Orgel von Guilmant. — Wie und Sie Kurdervolltung mitteilt, beginnen die Adonnementsfonzerte ab 1. Juni eine babe Stunde später, also 4½ und Sie Uldr.

sins die Autrervaltung mitteilt, beginnen die Abennementsfonzerte ab 1. Juni eine baibe Stumbe später, also 4½ und
8½ Ubr.

\* Wechen-Programm der Aut-Beranstaltungen. Senntag.
31. Mat: Auto-Omnibus-Audbieben: ab Authaus 10 Ubr
bormittags: Kloster Eberbach 10½ Ubr vormittags: Saalburg, Bad Dominug. 11½ Ubr: Konzert in der KochkrunnenAnlage Mailecach-Ausflug (3 Ubr ab Authaus). 11½ Ubr
im übonnement im großen Saale: Orgel-Matinee (Orgel
Kr. Beferfen, Solitin: Anita Kranz, Krankurt a. M.).
12 Ubr: Wälifär-Bromenabesonzert an der Bilbesniftraße.
4 Ubr: Mönnemente-Konzert s Ubr im Abonnement: DeoppelKonzert (Autrechester, Kavelle des Feld-Artillerie-Regiments
Nr. 27). Montag. 1. Juni: 11 Ubr: Konzert in der Kachkruntern-Anlage. Auto-Omnibus-Aundsahren: ab Aufbaus
10 Ubr dormittags: Geauer Strin, Georgenborn. 2½ Ubr
dadmittags: Bad Cronberg dechselnd mit Bad Soden, und
Auto-Omnibus-Padet zu den Ausstellungen Deutliche Kunft
1650 die 1800' in Darmikal (ab Aufbaus 10 Ubr dormittags).
Mailecach-Ausflug (3 Ubr ab Kurbaus). 4½ und 8½ Ubr:
Adduntements-Konzert. Tienstag. Auni: 11 Ubr: Konzert
in der Kochbennnen-Anlage. Muto-Omnibus-Kundsahrenab Kurbaus 10 Ubr dormittags: Battle. 1½ Ubr nochmittags:
Soalburg. Bod Somburg. Mailecach-Ausflug (3 Ubr ab Kurbaus). 4½ und 8½ Ubr: Abonnements-Konzert Mithusch,
Coach-Ausflug (ab Kurbaus 3 Ubr). 4½ und 8½ Ubr:
Rollecach-Ausflug (ab Kurbaus 3 Ubr). 4½ und 8½ Ubr:
Rollecach-Ausflug (ab Kurbaus 3 Ubr). 4½ und 8½ Ubr:
Rollecach-Ausflug (ab Kurbaus 3 Ubr). 4½ und 8½ Ubr:
Rollecach-Ausflug (ab Kurbaus 3 Ubr). 4½ und 8½ Ubr:
Rollecach-Ausflug (ab Kurbaus 3 Ubr). 4½ und 8½ Ubr:
Rollecach-Ausflug (ab Kurbaus 3 Ubr). 4½ und 8½ Ubr:
Rollecach-Ausflug (ab Kurbaus 3 Ubr). 4½ und 8½ Ubr:
Rollecach-Ausflug (ab Kurbaus 3 Ubr). 4½ und 8½ Ubr:
Rollecach-Ausflug (ab Kurbaus 3 Ubr). 4½ und 8½ Ubr:
Rollecach-Ausflug (ab Kurbaus 3 Ubr). 4½ und 8½ Ubr:
Rollecach-Ausflug (ab Kurbaus 3 Ubr). 4½ und 8½ Ubr:
Rollecach-Ausflug (ab Kurbaus 3 Ubr). 4½ und 8½ Ubr:
Rollecach-Ausflug (ab Kurbaus 3 Ubr

Solifein Elle Rev-van Soogstraten, Klavier). Samstag, 6. Juni: 11 Uhr: Kongert in der Kochbermnen-Anlage. Mail-coach-Ausflug (ab Kurbaus 3 Uhr). 4½ Uhr: Abonnements-Kongert. 8 Uhr: Gartenfest (Doppelsongert und Feuerwert).

Der Runftfalon Aftuarque Meibt Bfingftfonntag und Bfingitmontag geichlossen. Die Corinth-Ausstellung wird Donnerstagnachunitag aufgeloft. In der ersten Junipoche ge-langen ca. 40 Arbeiten — zumeist Agnacelle und Zeichnungen — von Kunitlern, die für den "Simplizissimus" iatig sind, zur

\* Gelerie Banger. Die Fruhiabes-Gitte-Ausstellung Ber-liner Rimitier bleibt am 1, Feiertag geschloffen und ift am L. Feiertag wie Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet,

2. Beiertag wie Sonntags von 11 dis 1 Ubr geöffnet.

\* Wiesbadener Künftler auswärts, über das neueste Kaiferbildnis We die er Eldings, dws im Savurgerichtsfaal von Siding Ausstellung fand, schreibt die Alltpreuß Agiu. a.: "Ginen dervorragenden Schmud des Schwurgerichtsfaales didet das Kaiferbild, dos die Stadt dem Aiskus zum Geschalt genacht dut. Si hannut dekanntlich von der Sand Osfar Weiser-Sidings (Biesbaden) und fiellt den Ronarden in Ledentsgröße in großer Admirafallusform dar. Si ift wieder eine ausgezeichnete Arbeit unseres beimischen Kinfillers. Die seine und dezente Farbengebung verrät einen bervorragenden Techniser. Ledendsg sind die Ihge des Knifers, Ledendsgein in die Weiter gerichteten Viel. So ist das Weit Mehrer-Eldings sein andsläufiges gemaltes Klischee einer Poolographie des Knifers zehnelten Stielers stieden der Stadters, weiter sondern ein Kunstweis Wiesbaden Valus dem Ledendsen den Kontonen den der Stadten, wie ihn sich der Künstler nicht bester winsichen Lann.

### Aus dem Landhreis Wiesbaden. Bum Duderhoff-Jubilaum.

-o- Biebrich a. Rh., 30. Mai. Die Stadtverord. neten haben in gebeimer Gibung beschloffen, ben Gebeimrat Dr. Guftab Dyderhoff und ben Professor Audolf Duderhoff anläglich bes Jojahrigen Bestebens ber Bortland-Bementfabrif Duderhoff u. Gobne auf Amoneburg gu Ehrenbürgern zu ernennen. Auch Geheimrat 28. Ralle wurde zum Ehrenbürger ernannt und der Ehrenbürgerbrief beute bormittag burd eine aus Mitgliebern bes Magiftrate und ber Stadtverorbneten Berfammlung bestehende Depulation überreicht. Guftab und Rudolf Doderhoff haben bem Magiftrat und verichiebenen Bereinen ber Stabt eine Stif. tung von 200 000 M. für wohltätige Brede gur Berfügung gestellt. Die Stabt ift beute bes Fabrifjubilanms wegen beflaggt.

Aus ber Connenberger Gemeindevertretung.

Ans der Sonnenberger Gemeindevertretung.

y. Sonnenberg, W. Ma. Bei der gestrigen Schöffen in ab i wurden die seinberigen derren Dr. Alib und Landdriffen in Stilden Jeste diedergegräbt! Anichtiegen die inn ind eine Sidung der Gemein der der ertretung statt, an welcher sich das Kollegium des meind debertretung hatte. Der Begium der Belegium der Gemein der der der den hatte. Der Begium der Belegium der Gestung des neuen Frieddosseiles du sich als notwendig erwiesen, weil die Konfrage nach Kamfrachitellen auf dem seitberigen Krieddos nicht nehe derfredigt werden kann. Die Berkannichtung der Frieddosseiles der Annangelisten an dem beite der in des einzuwenden. Hun Die Berkannichtung der Kulkgaffe, also an einer sir den Andan noch nicht serigt dergestellten Straße, wurde die Andandme nach 3 bed Stagendomikrichts derwilligt. An der Kolleddung der Straßen und Kanfragen und Kanfragen und Erngernattenstinatien für einen Berchinungsweg von der Aungformantenstraße nach dem Kreinderungsweg und für den Bendeplag am Einde Friederingen micht der Keisterbungsstoch und Kanfragen und Kanfragen und Kanfragen und Staßdodene Etraßen an Erngernattenstraße erteilt die Verfammlung ihr Einderständnis. Die den Gerbertreten der Annasternattenstraße nach dem Kreinskeiter von der Verfagen und für der Bendeplag am Einderfündnist. Die den der Keister-Kriederichsten der Staßende und für der Erneuerung, deren Form und Gestalt and Anlag des Eindanfes des Namals in die Verfammlung erstatt ich mit der Ausführung der Treppe in der donge istage sonn den Beite einberschaften des Traßen dunft des Anstigen der Staßenen Beite einberschaften des Anlagen einer des Stagenschaftschaft aus den Anstigen des Gemeindes die Gerantier für die dem nach den Reitberfred ung des Anlagen der Verfagen der Verfagen der Staßen den Stagen der Staßen dem Stagen der Staßen dem Stagen der Staßen dem Stagen der Stagen der Verfagen der Verfagen der Verfagen der Verfagen der Verfagen der Verfagen der Stagen der Verfagen der Stagen der Verfagen der Verfagen der Verfagen der Ver

# Proving Hessen: Nassau.

# Regierungsbegirk Wiesbaden.

m. Aus bem Mheingau, 29. Mai. Richt weniger als 155 000 Mart bringt die Stadt Eltville für den Behrbeitrag auf. Gie fteht bamit an erfter Stelle aller Gemeinden bes

m. Sftrich i. Rhg., 80. Mai. Im Rhein am alten Aranenhans wurde bier die Leiche eines etwa 18jahrigen IR ab dens gelandet. Allem Anidein nach bat bie Leiche bereits langere Reit im Baffer gelegen. Die Berfonalien ber Leiche fonnten noch nicht ermittelt werben. .

o. Cberlahuftein, 29. Mai. Auf einem herborrogenben Bunft in ber Rabe ber Stobt wurde bon einer Abteilung Bioniere im Auftrag bes "Berfehrsbereins" ein Ausficht 8turm aus Gidenftammen erbaut, ber biefer Tage eingeweiht wurde. Der Turm ift 8 Meter hoch und gewährt eine außerordentlich icone Fernficht auf bas Rheintal, ben Bungrud, ben Taunus und ben Befterwald.

-s- Bab Comburg v. b. S., 29. Mai. Gin granenhaf. ter Andlid bietet fich ichon feit einigen Togen ben Fabrgaften ber Linie 25 Frantfurt a. M. Bad Comburg. Untveit ber Saltestelle Obereichbach hat bort im Feld ein etwa 20 Jahre alter Menich durch Erhängen an einem Baum Gelbitmord verübt. Man fand bei bem Toten ein Abgeichen ber Turnerichaft Frantfurt a. M.; ber Sut tragt bie Beichen G. W. Seltsamerweise wurde bie Leiche bis heute noch nicht entfernt Jedenfalls wird erft noch bas Gintreffen ber Werichtefonimiffion erwartet.

# Robbach (Bejterwald), 30, Mai. Gleftern ft ar b hier Biarrer hermann Cung nach längerem Kranffeln.

## Regierungsbezirk Kaffel.

F. C. Mus Oberheffen, 30. Mai. In Seigertebaufen bei Biegenbain ertrantten 70 Berjonen infolge Genuffes bon Schweinebraten bei einem Sochgeitafest an Fleisch bergiftung. Die Erfranften waren gum Teil von auswärts zu ber geier erichienen. Gine Untersuchung bes aufschenerregenden Borfalls ift behördlicherseits einge-

# Nachbarstaaten u. Provinzen.

Der Gberftabter Morb.

rmk. Darmftabt, 30. Mai. Gegen die Bittve bes in ber Billenfolonie Cherjtadt burch ben Studenten Bogt ermorbeten Brivatgelehrten Benberich ift wegen Berbachts Mittatericaft Saftbofehl erlaffen worben. Die Frau befindet fich gurgeit in einem Sanatorium in Sofbeim i. T. Da fie nicht transportfabig ift, wird fie bort polizeilich über-

w. Gichen, 30. Mai. Der Landtagsabgeordnete Bintler.Oppenheim, ber wegen Beleidigung bes Abgeordneten Grünewald burch den Borwurf der Feigheit von ber Straffammer gu 800 MR. Gelbstrafe und ben üblichen Rebenstrafen verurteilt worden war, hat gegen das Urteil nunmehr Berufung eingelegt.

# Die Katastrophe der "Empreß of Ireland".

Gin ausführlicher Bericht.

wb. London, 29. Mai. Aus Rimoueft ift folgender ausführliche Bericht bier eingetroffen: Biele ber Geretteten waren erheblich berleht; 22 ftarben nach ihrer Bergung. Der Bufammenstoß erfolgte um 10 Uhr nachts auf der Sobe von Fatherpoint. Der "Storfrad" befand sich auf der Reise nach Quebec. Er traf die "Empreh of Ireland" etwa mittschiffs in fcräger Richtung und rif ben Schiffsrumpf fast bis gur Mittellinie auf. Das Schiff fant, bevor viele Baffagiere bas Ungliid gewahr wurden. Die funkentelegraphifchen Silferufe wurden von bem Lotfenboot "Seurefa" in 10 Meilen Entfernung und bon bem Dampfer "Laba Evelyn" aufgefangen. Die beiben Schiffe fanben bie wenigen Rettungsboote, die von dem "Empreh of Ireland" losgemacht worden waren, und bargen die Insassen. Die "Lady Evelyn" nahm 339 Personen auf, die "Heurefa" 60. Die meisten Baffagiere 1. Maffe fcheinen umgekommen zu fein, barunter Gir Benen Gecton und ber Schauspieler Irbing nebit Gattin. Das Unglud geschah so schnell, das die Paffagiere sich nur in Rachtgewändern retten konnten. Alles Gepad ist berloren. Die Aberlebenben befinden fich in einem flöglichen Zustand, alle haben große Leiben ausgestanden. Die Schiffstrammer treiben im Loreng-Strom auf viele hundert Meier weit umber. Die große Mehrzahl der Geretteten besteht aus ber Schiffsmannichaft, weil gur Beit bes Jufammenftohes alle Baffagiere fich in ben Rabinen befanden. Der zweite Ingenieur und ber Schiffsargt find gerettet. Der Burgermeifter und die Bevölferung nahmen Die Echiffbruchigen in ber freundlichften Beife auf. Die von ber "Labh Gvelhn" Geretteten geben Schilberungen von bem Unglud, die an den Untergang der "Titanie" erinnern. Gie mußten ins Woffer fpringen und wurden bann bon ben Booten aufgefifcht. Die meisten ber Aberlebenben befinden fich in einem hhiterischen Zuftand und bermögen nicht, gufammenhängend zu berichten. Die Schoensteine ber "Empreg of Ireland" ragen bei Cbbe über bas Baffer hinaus. Infolge bes Leds ftromte bas Baffer in ben Majdinenraum und vernrfachte eine Explosion. Der Kapitan sprang von Bord als bas Schiff im Baffer berfant. Gin Baffogier Dabie ! aus Montreal ergablt, er und feine Frau feien erft erwacht, als bas Baffer bereits in die Rabine einbrang. Sie fturgten an Ded, fprangen in das Waffer, wurden jedoch durch die Strudel in die Tiefe gegogen. Ale fie wieder emportauditen, gelang es ihnen, eine holzplanke zu ergreifen und fie wurben bann in einem Boot geborgen.

Sehr biele ber Geretteten find furge Beit, nachbem fie fich in Sicherheit befanden, an Erschöpfung und Aufregung gestorben, Gine Frau, nur mit einem Trifot belleibet, bielt fich eine halbe Stunde fchwimmend im Baffer, bis fie bon ber "Beureta" geretiet wurde. Funf Minuten fpater ftarb fie, bebor fie ihren Ramen angeben tonnte. Gin junger Eng. lander erklärte, dag er fich auf Ded ber "Empreg" befand, als der Zusammenitoh erfolgte, und es gelang ihm, sich durch einen Sprung auf ben Roblenbampfer gu reiten. Mehrere andere Englander hatten fich auf bas Dedgelander gefeit und warteten jo lange, bis bas Gdiff faft gang im Baffer verschitzunden war. Sie hielten sich so lange schwimmend über Baffer, bis fie bon ben Reitungsbooten aufgenommen murben. Gerettet wurden befonders die beiben Beamten für drahtloje Telegraphie, der erfte Ingenieur, der gahlmeifter, der Obermaschinist und der Obersteward. Die "Ladt Gelim" und die "Geurela" brackten hauptsächlich Frauen und Kinder nach Rimousti. Die "Empreß of Freland" war im gangen auf 11 600 000 M. verfichert.

Die Aberlebenden litten furchtbar unter Bein- und Armverlehungen fowie durch die Ralte. Bon 140 Mitgliedern ber H eilsarmee, die fich auf dem Schiffe befanden, find nur 20 geretlet worden. Alle Argte und Ginwohner nahmen fich ber Ericopften und Berletten an. "Seurefa" und "Labin Ebelin" fanden bei ihrer Unfunft an ber Stelle, an ber bie "Empreß" gesunken war, eine Szene vor, die derjenigen nach bem Untergang ber "Titanic" nicht unähnlich war. Auf bem ruhigen Waffer trieben Rettungsboote und Schiffstrummer umber. In ben Rettungsbooten fauerten die Aberlebenben fiohnend und betaubt, einige sterbend infolge ber Berlebungen, die fie erlitten batten, ale fie die fintende "Empreh" au verlagen trachteten. Gin überlebenber Baffagier namens Senberfon telegraphierte feiner Firma in Montreal, baft 1090 Bersonen umgefommen feien. Kapitan Renball wurde von einem Boot aus einem Stud Brad gerettet, etwa eine halbe Stunde fpater, nachdem fein Schiff untergegangen war. Er war zu erschöpft, um eingehender berichten zu

Die über die Ratastrophe vorliegenden Rachrichten laffen ben Umfang bes Berluftes noch nicht ertennen. Die Bahl ber Mannicaften und Baffagiere wurde berichieben givifchen 1772 und 1191 angegeben. Bertreter ber Canadian-Bacific-Nailway-Gefellichaft, ber bas Schiff gebort, bezweifeln die Richtigfeit hoberer Angaben. Da die "Empref of Ireland" fich auf die Seite legte, fonnten die meiften Rettungsboote nicht lobgemacht werben. Die Angaben mehrerer Telegramme, bas fämtliche Infassen gerettet worden seien, ermangeln der Befratigung. Es fehlt immer noch Austunft über bas Schidfal bon mindeftens 500 Berfonen.

Die hilfe ber "Storstab" wh. London, 29. Rai. Aus Rimousti wird weiter ge-melbet: Die "Storstad" ift am Bug start beschädigt. Sie bermochte fich burch Schliefjung der Schotten fiber Baffer gu halten und ift in Begleitung ber "Ladh Evelhn" auf bem Bege

mach Or ftab" jei micht 10 Nachrich rettet &

Mi

folgenbe eingetro febr lar ichwer o 2Bafferli + 92

of Irch genbe 4 und Fr Chith W Derman Beifenbi brachten Soffnun ber .. Gt

barunte

trucke h

Biele m

fourm b

toeife fd gug beje glüdsite ten Beri batte bie Befahun ald gere ebenfoui Mann b midst flo

toird ger Breland' 28 affer liegt. (Saitenn .Monter

D. (

fürchtet. Morrocge bem uni Lou

burch ber

das Ges tagige daß ein kam, so tender un für holung recht wi weil der of fre Außerde werksver Aufwärts im Zus höhun mehrere bei Har Steigeru die Unte der D diskor

am Bör eignet g stimmen. herende satze his hes vere daß de sondere Briketts Presse e In Trans Pacifi .Empr aktien c Umsātze Каззапи Umsātze spateren Grund ruhig.

> Berlin conto-Ge 84 654 S Verschm Köln ur 225 Mill winnberg genehmi Verschm schen B Aktien d

nach Quebec, wo fie morgen früh erwartet wird. Der "Stor- [ foll 360 Schiffbruchige an Bord haben. Demnach waren nicht 1000, fonbern 700 Berfonen umgefommen. Den letten Nachrichten gufolge icheinen nur brei Baffagiere 1. Maffe gerettet gu fein.

cametag, 30. Mai 1914.

Ein Bericht bes Rapitans ber "Storftab".

\* London, 29. Mai. Aus Quebec wird gemelbet, bag bort folgendes Telegramm von Bord bes Dampfers "Storfteb" eingetroffen ift: "Bir fuhren unter eigenem Dampf, aber febr langfam, ba fcmer beschäbigt. Die "Empreh" war so schwer gerammt worden, daß fie ein großes Led unterhalb ber Wafferlinie erhielt und in 19 Minuten fant."

Deutschflingende Ramen auf ber Baffagierlifte.

\* Rem Bort, 29. Mai. Unter ben Baffagieren ber "Emprefi of Ireland" befanden fich nach Ausweis ber Rajutslifte folgenbe Baffagiere mit beutichflingenben Ramen: E. Gepbolb und Frau; Reinhold Bod aus Rochefter (Staat Rem Port); Gbith Bod; 3. Erginger und Frau aus Binnipeg (Ranaba); hermann frufe; Fel. Schöngut; Fel. Grace Rohl; herr Beifenbeimee. Die gie Rettung berbeigeeilten Dampfer brachten bis 8 Ubr morgens an ber Unfallftelle gu, in ber Doffnung, weitere Aberlebende gu finden.

Gin Unglud tommt felten allein.

wh. Mimouefi, 29. Mai. Spat abends wurde gemelbet, ber "Storftab" babe nur gang wenige Gdiffbruchige an Borb, barunter Berftummelte und Sterbenbe. Gin Egtragug wurde hierher bestellt, um bie überlebenden weitergubeforbern. Biele mußten in die Bagen getragen werben. Der Bug hatte faum ben Ort verlaffen, ale er entgleifte. Gludlicherweise scheint niemand verlett. Es wurde alsbald ein Erfahgug beschafft. Die "Labn Evelyn" ift nachmittags an die Ungludoftelle gurudgefehrt und hat bort 17 Leichen geborgen.

Die Bahl ber Toten. O Lenben, 30, Mai. (Ein, Drabtbericht) Rach ben feb-ten Berichten über die Schiffsfataftrophe auf bem Lorengitrom batte die "Empreh of Freland" 954 Paffogiere und 413 Mann Befahung an Bord. Bon biefen find 433, barunter 12 Frauen, als gereitet befannt. Danach erreicht bie Jahl ber Toten 934. Unter ben Geretteten befinden fich 29 Baffagiere erfter, ebenfoviel zweiter Rlaffe und 101 Brifchenbedler, fotvie 247 Mann bon ber Befahung. 37 Arante und Beriegte find noch nicht flaffifigiert und bleiben vorläufig in Rimousti.

Rapitan Renball im Sterben.

A Quebec, 30. Mai. (Gig. Drafibericht) Aus Rimousti wird gemeldet, daß ber Rapitan Rendall von ber "Empreg of Areland" infolge feines halbitundigen Aufenthaltes Baffer nach bem Untergang bes Schiffes im Sterben liegt. Der Rapitan Rendall ift berfelbe, ber feinergeit ben Gaitenmorber Erippen und feine Geliebte an Bord bes "Monteroje" perhaftete.

Norwegen am schwersten getroffen?

Ghriftiania, 30. Mai. (Eig. Drahtbericht) Man befürchtet, daß bei der Natastrophe der "Empreß of Ireland" Korwegen am schwersten getroffen ist, denn es sollen sich auf bem untergegangenen Schiffe viele Rorweger befunden haben, bie gur Inbrhundertfeier in ihre Beimat wollten.

Die Berfidjerungen.

London, 30. Mai. Die Schiffsverficherer bom Blond find burch ben Untergang ber "Erpreg of Irland" ichmer getroffen, Das Schiff war mit 8 Millionen Mart verfichert. Die Bersicherungen find mit englischen Berficherern abgeschloffen worben. Der Berluft ber Labung burfte ihnen weitere 3 Millionen Mart foiten. Als die erfte Radricht bon dem Unglud eintraf, wurden Mudberficherungen bon 4 bis 30 Brogent abgeichloffen. Die Rate für bie Rudverficherung bes brmiften Dampfers "Ludenbad" beträgt bereits 60 Brogent.

# Cette Drahtberichte.

Oberpräsident Dr. Schwartskopff +.

Der Oberprafident der Brobing Bofen, Dr. Schwarpfopff, ift heute nacht infolge eines Bergichlags ploblich geftorben. (Der Berftorbene ftand feit 1911 an ber Spihe ber Broving Bofen. Er fam aus bem Rultusminifterium, in bem er fast feine gange Laufbahn gurudgelegt bat. Er mar 1858 in Magbeburg geboren, bat also ein Alter von 56 Jahren erreicht und war unverheiratet. Uber ben Rachfolger Dr. Schwarpfopffs ift gur Stunde felbstverftundlich noch feine Bestimmung getroffen, doch wurde bereits früher gelegenilich davon gesprochen, daß nach einem Rüdtritt Dr. Schwardlopfis der gegenwärtige Unterstaatssefretär der Reichsfanglei Wahn ich af fe die besten Ausfichten auf den Boften habe. Babnichaffe durfte in ber Polenpolitif eiwas icarfere Tone anichlagen, als es Dr. Schwartstopff getan bat.)

Der preußifche Städtetag und bas Rommunalabgabengefen.

# Berlin, 30. Mai. (Eig. Drabtbericht) In ber bor furgem abgehaltenen Borftandsfigung bes preugischen Städtetaged hat fich der Borftand auch mit dem Kommunalabgabengefet beichaftigt. In Die Staatsregierung ift eine Gingabe gerichtet worden, in der es heißt, daß durch die Beschlüffe der Abgeordnetenhauskommission für das Kommunalabgabengeset, bie Intereffen ber preugifden Stabte ernftlich gefahrbet werben. Auch bie bas Kommunalabgobengeseh behanbelnbe Gingabe bes Schutverbanbes für ben ftabtifchen Grundbefin gebe von einem ben bentichen Städten febr abträglichen Standpuntt aus, denn fie erfchüttere ben Grundgedanken bes Gemeindeabgabewesens. Ferner werde die Ge-meindeautonomie auf steuerlichem Gebiet beschränkt. Gegenüber biefen geradezu ftädtefeindlichen und überhaupt gemeindefeindlichen Bestrebungen bitte ber Borftanb Die Ronigliche Staateregierung um Mufrechterhaltung ber bewährten, jest geltenben Grundfabe bes Gemeinde. finomarechts.

Mudfebr von ber Generalftabbreife in Gliag. Lothringen. Strafburg i. Gif., 30. Mai. Die herren bom Grogen Generalftab, unter ihnen ber Kronpeing, haben beute bormittag 8 Uhr Strafburg im Automobil verlaffen, um fich nach Baben - Baben zu begeben. Geftern abend 5 Uhr hat ber Kronpring bem Raiferlichen Statthalter, Dr. b. Dallwig,

einen furgen Besuch abgestattet.

Gin Gnabenaft bes Ronigs von Bürttemberg. wh. Tübingen, 30, Mai. Der Rönig hat ben am 28, April bom biefigen Schwurgericht wegen Morbes, Gittlichkeits- und Rotzuchtverbrechens an einem Kinde zum Tode verurteilten Saudfnecht Raul Daner aus Unter-Sefingen gu leben s. langlichem Budithaus begnabigt.

Die Rudfebr ber beutiden Bliegeroffigiere and Rugland. # Strafiburg, 30. Mai. (Gig. Drabtbericht) Die beiben in Augland verhafteten Graudenzer Fliegeroffiziere find, (wie bereits erwähnt. Schriften) gestern aus der haft entlaffen worden, ba anerfannt worden ift, bag nur bobere Gewalt fie über bie Grenge getrieben bat. Die beiben Blieger paffierten geftern abend bie beutiche Grenze und lehrten nach Granbeng gurud.

Der Bagneriche Familienstreit. Die Schlufe verhandlung im Familienzwiste Wahnfried ist auf den 12. Juni vor dem Bapreuther Gericht angeseht; man erwartet bie fofortige Urteilsberfündigung.

Der Rem Borfer Boligeileutnant Beder wiederholt gum Tobe perurteift.

8 New Bort, 30. Mai. (Gig. Drabibericht) Der frühere Boligeileutnant Beder ift gestern gum zweiten Mafe wegen Anfriftung gur Ermorbung bes Sausbesibers Rojenthal gum Tode verurteilt worden. Die hinrichtung auf bem eleftrifchen Stuble foll zwischen bem 6. und 13. Juli erfolgen.

# Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

30. Mai, 8 Ehr vormittags. 1 = sebr leicht, 2 = leicht, 3 = schwarh, 4 = cas g, 5 = frisch, 6 = stack, 7 = stoll, 8 = strmitch, 5 = Storm, 20 = starker Storm.

-	_	Territoria	_	-	7	2-3	- Nr. 40		_
Beob- achtungs- Station.	Barom.	Wind- Riestons	Wetter	Therm.	Beob- achtrags- Station.	Farom.	Wlad- Elehtus c.Siārk	Wetter	Celefits
Borkum	763.1	NO 2	h-Ster.	7.13	Sailly	764.1	N4	hedeckt	
Hamburg.	762,4	NNO 2			Aberdeen -	765,7	NWS	walking	十二
Swinemunde	760.1	WSWE	Regen	+10	Paris		2336		1000
Remel	750.4	0.3			Vilssingen			wolkis.	
Anchen	762,7	WI			Christiansuns			bedeckt	
Hannover .	762.2	NW3			Skugen.	762,1		wnikuni	
Berlin	15611,8	W2			Keuenhagen.	701,9	NNO2	halbbed	++-10
Dreaden	752.3				Stockholm.	10/33			ALC: U
Breslew	702.3				Haparanda	Service .	51200	44 4	1000
Metz.	1763.0				Petersburg		NW1		
Frankfurt, H.	768.2		Dunst.	34:10	Warschnu	761.0		*	
Karlsruhe, B.	768,0	NO2			Wien			wolkis	
Willooken	762.5	W.S.			Som				
Jugapitze	527.8		welking	- 3	florenz,			bedeck:	
Valencia	40000		200018187	400	Reydlefford	743.3	WSW8	welling	14- 3

Beobachtungen in Wiesbaden

THE MAL HARMAN CO.				
29. Mai	7 Uhr morgena		S Ubr abanda	Mittel
tarometer and 0° und Normalschwore isrometer and dem Merresegiegel hermometer (Deistus) unstspansung (mm) lelative Feochtigkeit (%)	752.1 762.4 82 65 75 NW 3	7017 7618 13.1 6.5 87 NO 2	753,0 763,3 9,9 7,4 83 still	751.8 762.8 10.2 6.5 72.3

Höchste Tamperatur (Calsius) 14.0. Niedzigste Temperatur 5,1, Wettervoraussage für Sonntag, 31. Mai 1914,

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Versins au Frankfurt a. M. Meist heiter, trocken, warmer, maßige Nordostwinde, Gewitterneigung.

Wasserstand des Rheins.

# Handelsteil.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 30. Mai. (Eig. Drahtbericht) Wenn sich auch das Geschäft anfänglich wegen der beverstehenden zweitagigen Geschäftspause in engen Grenzen hielt, so daß eine ganze Anzahl Anfangsnotierungen nicht zustande kam, so war doch ein Anhalten der festen Grundtenden zunverkennbar. Interesse zeigte sich von Anfang an für Mentanwerte sowie für russische Banken. Die Fe an für Montanwerte sowie für russische Banken. Die Er-holung der Kanada-Aktien wurde begründet mit der recht widerstandsfähigen Haltung in New York und außerdem, weil der Schaden durch den Verlust des Dampfers "Empreß of Ireland" zumeist durch Versicherung gedeckt ist. Außerdem bot noch der Abschluß des Fiskus mit dem Stahlwerksverbande Anregung. Kraftiger in Fluß aber kam die Aufwartsbewegung, als sich am Schitfahrtsmarkte im Zusammenhang mit Privatmeldungen von einer Erhöhung der Frachtsätze für die Ostasienfahrten um mehrere Schilling regere Kauflust entwickelte, die besonders bei Hansa, Hamburg-Sudamerika und Lloyd prozentweise Steigerungen zur Folge hatte. Infolgedessen regte sich auch die Unternehmungslust auf den anderen Gebieten. Die Aktien der Deutschen Waffen- und Munations-fabriken notierten heute exkl. Bezugsrecht. Privat-diskont 2% Prox. (wie gestern).

## Frankfurter Börse.

# Frankfurt a. M., 30. Mai. (Eig. Drahtbericht) Auch am Börsenschluß fehlte es an Anregungen, die geeignet gewesen waren, die Tendenz ausschlaggebend zu bestimmen, Insbesondere ließen New York und Wien stimulierende Nachrichten irgendwelcher Art vermissen. Die Umsätze hielten sich in bescheidenen Grenzen. Der Montanmurkt hieß vereinzelt festere Tendenz erkennen. Man verwies darauf, daß der Düsseldorfer Kohlenmarkt (vergl. besondere Nachricht) einen lebbufteren Abruf für Kohlen und Briketts aufweist. Auch der belgische Eisenmarkt ließ festere Pretse erkennen. Bankaktien unterlagen geringen Schwankungen. Pelersburger Internationale wurden höher In Transportwerten sind die Umsätze bescheiden. Kanada-In Transportwerten sind die Umsätze bescheiden. Kanada-Pacific im freien Handel trotz des Unterganges des "Empreß of Ireland" wemig beeinfußt. Schiffahrtsakten eine Kleinigkeit fester. In Elektrowerten waren die Umsätze gering. Heimische Renten eind gut behauptet. Der Kässamarkt für Dividendenwerte zusigte bei bescheidenen Umsätzen ein freundlicheres-Aussehen. Die Börse zeigte im späteren Verlaufe ein lebhafteres Aussehen bei fester Grundtendenz. Der Schluß der Börse gestaltete sich ruhig. Privatdiskont 2% Proz. (wie gestern).

## Banken und Geldmarkt.

w. Zur Pasien Disconte - Gesellschaft - Schaaffhausen. Berlin, 29. Mai. Auf der Generalversammlung der Disconto-Gesellschaft waren insgesamt 523 Kommanditisten mit 84 654 Stimmen vertreten. Die Anträge der Verwaltung auf Verschmelzung mit dem A. Schaaffhausenschen Bankversin in Köln und auf Erhöhung des Grundkapitals von 225 Mill. M. auf 300 Mill. M. um nom. 75 Mill. M. mit Ge-winnberechtigung vom 1. Januar 1915 ab wurde einstimmig genehmigt. Die neuen Kommandit-Anteile werden gemäß des Verschmelzungsvertrags den Aktionären des A. Schaaffhausenschen Bankvereins in dem Verhältnis angeboten, daß auf 2000 Aktion des Bankvereins 1200 neue Anteile der Disconto-Gesell-

schaft entfallen. Außerdem ist die Disconto-Gesellschaft ver-pflichtet, den Dividendenschein der Aktien des Bankvereins für das Geschäftsicht 1914 bei dem Aktienumtausch des Bankvereins gegen Kommandti-Anteile mit 4 Proz. in Bar einzu-lösen. Neu in den Aufsichtsrat der Disconto-Gesellschaft wurden aus der bisherigen Verwaltung des A. Schaaffhausenschen Bankvereins die Herren Generaldrektor Geheimer Baurat Wilhelm Baukenberg - Dortmund, Geheimer Justizrat Robert Esser-Köln, Geh. Kommerzienrat Louis Hagen-Köln, Geh. Oberfinanzrat Hugo Hartung-Berlin-Dahlem, Geh. Kommerzienrat Wilhelm Hoesch-Düren, Kommerzienrat Peler Kloeckner-Duisburg, Gottlieb v. Langen-Köln, Fabrikbesitzer Philipp Schoeller-Düren hinzugewählt. Auf Antrag der Ge-schäftsinhaber erklärte der Aufsichtsrat sich einver-tanden mit der Zuwahl des seifherigen Direktors des A. Schaafthausen-schen Bankvereins, Rechtsanwalt a. D. Dr. jur. Hermann Fischer-Köln und des bisherigen Mitteiters der Zweiganstalt der Disconto-Geselbechaft in Frankfurt a. M., Direktors Gustav Schlieper, zu Geschaftsinhabern der Disconto-Gesellschaft, "Bis wenn haltswische Anleibe, Wie die Köln Ziz."

Die none bulgarische Anleihe. Wie die "Köln. Ztg." aus Wien meldet, trifft dort heute der bulgarische Finanzminister Tontschew ein, um mit den österreichischungarischen Großbanken die Abmachungen über die Übernahme des österreichischen Teils der neuen Sproz. tilgbaren hulgarischen Anleibe zu treffen. An einem der folgenden Tage wird der Abschluß über die gesamte Anleibe in Berlin erfolgen. Von der Anleibe von 500 Mill. Fr. dürften zunächst 250 Millionen fest übernammen werden, und zwar von den deutschen Banken 200 und von den öster-reichisch-ungarischen 50 Millionen. Über die restlichen 250 Millionen wird Option vereinbart. Auf den ersten Anleiheteil werden die deutschen und österreichischen Vorschüsse zurück-gezahlt, so daß Bulgarien hieraus an 80 Millionen neuer Mittel erhalten wird. Entsprechend dem deutschen und österreichischen Anteil an der Anleibe wird die bulgarische Regierung bei öffentlichen Arbeiten, die aus dem Anleibeerlös be stritten werden, die Industrie der beiden Staaten berücksichtigen. Der Übernahmekurs wird sich zwischen 80 und 85 Proz. bewegen. Die neue Anleihe, die nächsten Monat zur Zeichnung kommen soll, wird an der Wiener Börse notiert werden.

Ein weiteres Telegramm besagt: # Wien, 30. Mai. (Eig. Drahtbericht) Der bulgarische Finanzminister ist auf der Durchreise nach Wien und wird am Dienstag in Berlin die Verhandlungen über den Abschluß der bulgarischen Anleihe for führen. Es sei jedoch ganz ausgeschlossen, daß die Anleihe für militärische Zwecke verwendet werde; die Anleibe dient vielmehr zur Bereinigung des Budgets. Da die Ernte sehr gut ist, hofft das Land eine wirtschaftliche Wiedergeburt.

Industrie und Handel.

" Gazmeterenfabrik Deutz in Köln-Deutz. Die Verwaltung teilt folgendes mit: Es ist una nicht möglich, irgendeine Schätzung unserer Dividende vorzunehmen, bevor wir unsere Bilanz aufgemacht haben, da wir die Ergebnisse unserer auswärtigen Verkaufsstellen nicht derartig zu übersehen vermögen, daß wir daraufhin eine Schätzung vornehmen könnten. Im allgemeinen sind die Berechnungen unseres Deutzer Werks die gleichen wie im Vorjahr; die Bestellungen haben infolge des allgemeinen Niedergangs nachgelassen, doch wird sich dieses für unser hiesiges Werk im laufenden Geschäftsjahr

nicht sehr bemerkbar machen. (Im Verjahr betrug die Divi-dende 9 Proz.)

Waffenfabrik Mauser, A.-G. Die zum Konzern der Deutschen Wäffen- und Munitions-Fabriken gehörige Waffen-fabrik Mauser, A.-G. in Oberndorf s. Neckar, verteilt wieder 10 Proz. Dividende auf 2 Mill, M. Aktienkapital

## Verkehrswesen.

w. Emdener Verkehrs - Gesellschaft, A.-G. Berlin, 29. Mai. In der Generalversammlung der Emdener Verkehrs-Gesellschaft, A.-G., einer Tochtergesellschaft der Hamburg-Amerika-Linie, mit 3 Mill, M. Grundkapital, wurde die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt, Dem Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Der bisherige Aufsichtsrat wurde für fünf Jahre wiedergewählt. Neu hmzugekommen ist Geb. Kommerzienrat Ernst Schieß-Düsselderf. Die Abrechnung für 1913 ergibt bei 16 487 M. Betriebsgewinn einen Verlust von 67 798 M., wovon 32 666 M. auf Gründungskosten entfallen. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Emdener Verkehrs-Gesellschaft ist Geh. Baurat Mathias und stellvertretender Versitzender Generaldirektor Albert Ballin; ferner gehören dem Aufsichtsrat an: Geh. Kommerzienrat Fleitmann-Iseriohn, der Vorsitzende des Stahlwerksverbandes Kommerzienrat Roechling, der Direktor des Kohlensyndikats Bergrat Graßmann und Dr. Stahmer, sowie der obengenannte Geheime Kommerzienrat Schieß,

# Versicherungswesen.

Die Aschener und Münchener Peuer-VersicherungsGesellschaft veröffentlicht im Anzeigenteil der vorliegenden
Nummer einen Auszug aus dem Rechnungsabschluß für des

Marktberichte.

N. Fracht- und Wochenmarkt zu Mainz vom 29. Mai. Preise für 100 kg. Weizen, Pfälzer, 21.50 bis 22 M., Roggen, Pf@zer, 17.75 bis 18.25 M., Futtergerste 12.75 bis 13.75 M., Hafer, inländischer, 18.90 bis 19.75 M., Wiesenheu 4.50 bis 6.50 M., Kleeheu 8 bis 8.60 M., Stroh, Flegeldrusch, 5 M., Maschinendrusch 3.40 M., Speisckartoffeln (Industrie) 6.50 M., Landbutter per Pfund 1.30 bis 1.40 M., in Klumpen 1.20 bis 1.30 M., Eier 25 Stück 1.60 bis 1.80 M. — Brotpreise in der Stadt Mainz nach Erklärung der Bäckerinnung: 2 Kilo ge-mischtes Brot 1. Sorte 60 Pf., 2 Kilo Schwarzbrot 2. Sorte 56 Pf., 11/2 Kilo Weißbrot, allgem. Preis 75 Pf.

N. Viehmarkt zu Mainz vom 29. Mai. Preise per 100 Pfund, Ochsen: a) Lebendgewicht 50 bis 52 M., Schlachtgewicht 88 bis 90 M., b) 45.50 bis 47.50 M. bezw. 81 bis 85 M., Bullen: 36 bis 45 M. bezw. 66 bis 75 M., Farsen und Kühe: a) 46 bis 53.50 bezw. 82 bis 91 M., b) 38.50 bis 40.50 M. bezw. 73 bis 75 M., c) 37 bis 38 M. bezw. 70 bis 72 M., d) 35 bis 37 M. bis 75 M., c) 37 lbs 38 M. bezw. 70 bis 72 M., d) 35 bis 37 M. bezw. 66 bis 69 M., Kilber: a) 62 bis 63 M., bezw. 103 bis 105 Mark, b) 60 bis 61 M. hezw. 100 bis 102 M., c) 57 bis 59 M. bezw. 95 bis 98 M., d) 54 M. bezw. 94 M., Schweine: a) 46 bis 47 M. bezw. 58 bis 59 M., b) 47.50 bis 48 M. bezw. 60 bis 61 M., c) 48 M. bezw. 61 M. — Fletschpreise in der Stadt Mainz nach freier Erklärung der Metzgerinnung: Ochsenfleisch per Plund 90 bis 96 Pf., Kub- oder Rindfleisch 66 bis 90 Pf., Schweineffeisch 70 bis 80 Pf., Kalbleisch 90 bis 100 Pf. Schweinefleisch 70 bis 80 Pf., Kalblieisch 90 bis 100 Pf., Hammelfleisch 70 bis 100 Pf.

# Die Abend-Ausgabe umfagt 12 Seiten.

Chefrebaftenr: M. Deger borft (verreift). 3. G. Er, phil. @ Shellenberg.

Bergnitwortlich für ben politischen Teil; I. B.: Tr. ubil. G. Schellenberg: für Grubetom E. n. Rauenborf; für Aus Stabt und Land und das granter Denoligische C. Rötberdt: für Gränichtent. D. Diefenbach, für Sport und ben Daniel ihr Ebert und ben Danielsteil: B. Eh; für die Austische und Refannen: D. Dodoffer; für den Danielsteil: B. Eh; für die Austische und Refannen: D. Denoligischen. Denoligische den Denoligische der Denoligi Dend und Berlag ber & Schellenbergiden bof Gudbenderri in Bientaben.

Sprechftunde ber Rebaftien: 12 bis 1 Ubr: in ber politifchen Abteilung von 10 bis 11 Ubr.

man

So

買 "Ingl

Bon

200 bertoe gludu feinen geglar tpie m fingen durch mit id to bro griang Seilig mar 3 Weift

Freibe 2021 nach 9 Erde wigige boren Männ borbill dem it Freibe er in outs r nicht b erfrage

Machelt

Stürm Hinger lid be,

ift mac mird. Gottes in ber und St bigen, 201 meje

feffeln Senfer ten fict Seiben men 311 Christi

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

t fl. boll.				15	1.70
1 alter Gold-Rut				3	3,20
1 Rubel, alter Kr		hel .			2.16
1 Peso	4				4.00
i Dollar	4 4 4				4.20
7 fl. adddeutsche					12-
I Mk. Eko			100		1.50

Berl	iner	Börse.	
Commerce u. Disc. B cl/9 Darmstelder Bank 120/2 Deutsche Bank 6 D. EH u. Wechselb 10 Discento-Commandet Bl/9 Dreadner Bank 7 Meininger HypBens 6/42 Mitteld, Credithank 7 Nationally, f. Deutscht 6/40 Ocsterr Kreditanst. 1/25 Petersbes, Intern file 1/2	In % 151.70 107.70 116.25 940. 111.75 187.30 149.28 141. 116. 110.10	Div.  10 Rheinische Stahlw.  12 Riebeck Montas  10 Rombacher Hittienw Wittener Stahlröhren  Chemische Werk  30 Albert, Chem. W  22 Bad. Andin u. Soda  14 Oriesheim Elektron  30 Höchster Farbwerks  15 Milch & Co.  12/18 Rötigerswerke	390.75 601.60 248.60 600. 257. 191.
Bahnen und Schiffe  Bahnen und Schiffe  Bahnen und Schiffe  Baltimore und Ohio  Deutsche E. Betr. O  Hamb. Am. Pakett.  Hanss Doampfschiff.  Nords, Lloyd  Oesterr. Ung, Stanish.  Oesterr. Schib (Lomb.)  Orient, E. Betr. O  Pennsylvana  W. Südd, Eisenbahn-O  Deutsche Eraberten  Brancrelen,  Schnibton  Brancrelen,  Schnibton  Wiesbad, Kronenhr.  Han- g. Tiefbohr. Unte	138, 100, 30 ahri, 109, 25 91, 50 127, 60 251, 75 112, 12, 130, 138, 75	Blekfrizitätagesellsch  Elekfrizitätagesellsch  Sigen, ElektrGes  Bergmann Elektr  Il Deursch UebresEl  Il El Untern Zärich  Ges. f. elektr. Untern  Ross. Alig. ElektrG  Schockert Elektr.  6/2: Siemens elektr. Betr.  Maschinen- a. Mefallin  Adter Fahrradw  Adter Fahrradw  Brener Vulkan  Brener Vulkan  Brener M. Höchstr  Brener M. Höchstr  Kronprinz, Metalli.  Ludwig Löwe b. Co  Kronprinz, Metalli.  Ludwig Löwe b. Co  Renz. Metallin a. Koppel  Reckstr. B. Schnolder  Brenestr. Metalliwaren  Reckstr. B. Schnolder  Reckstr. B. Schnolder  Reckstr. B. Schnolder  Reckstr. B. Schnolder	216.50 aften. 300, 244, 118.60 1761 0 195, 158.50 142.70 145.60 114, dustrie. 333, 367, 119.50 152.50 253, 10.75 152.50 253, 10.75 152.50 102.40 103.50 104.
9 Neue Boden-AG.  Bergwerks-Unternehmu 12 Aumer, Prinsis 10 Beroper Walzwerk 14 Bodenus Eisenwerk 13 Concordia Berghau 15 Donnermarchk ülte 16 Donnermarchk ülte 17 Eisenwerk 18 Eisenwerk 19 Eisenwirte Thale 19 Eisenwirte Thale 10 Geiswerder Einenwer 10 Geiswerder Einenwer 11 Flaspener Berghau 12 Höten Eisen u. Staht 13 Berghau 14 Höten Eisen u. Staht 15 Berghau 16 Berghau 17 Hannerm, Röhrenw 18 Mülle, Bergwerksv 19 Oberschl. Roksw. 19 Phönner, Bergha u. Hö 19 Phönn	80.40	11 Sitesia Emzilierwerk 12 Wer D. Nickelwerke 12 Wegelin b. Höhner Papler u. Zellstoffal 28 Ammendorier 11 Kosthem Zeilulose 10 Varziner Paplert.  Textilindustrie, 30 Mech. Weu. Linden 10 Nrdd. Wollkämmerei 40 Ver, Glanzwoff-Tabr Verschiedene. 0 Adler Vornensen 12 D. Waff. u. Mun? 9 Lindes Eismaschinen 10 Marki- und Kählhälles 10 Gobel-Dynam, Trust 2200 orzellanfabr. Kahla 25 Speitbank, AO. 26 Ver, Köin Rotswelle  5 South Westafrica Co. 7 Türkenlose	113.78 295.90 161.25 oriken 376.75 103.25 115.30 227.28 141.90 605.25 107. 551. 124.10 84. 176.25 305.28 135.75 439.75 325.
Stants-Papiere.  D RSchatz-Anw.   10 D RAni. unk. 1935   10 D Reichs-Anieine   2 do.   17. Schatz-Anw. 1917   10 Preuss Koanols   10 do.   10 d	10 % 00.10 099. 00.50 07.50 0.50 07.40 077.80 02.10 08.10	10/2 do. stf.LG. tgb. ab1010 s 10/2 Japan. Anl. S. 11 g 5. do. v. 1905 S. 12 - 10 a	In % 87.80 99.80 89.55 92.20 89.25 100.10 94.30 68.60 67.80 69.50
	19.05	Provincial, u. Komm	James

Statts-Papiere. Zi & Deutsche. 19 %	5 10 Ges. f. elektr. Untern 158.50 9 Rosa, Ang. Elektr. G. 142.70 8 Schockert Elektr. 145.60 049. Stemens elektr. Betr. 1124.  Maschinen. a. Metallindustrie. 30 Aduer rantradw 233. 10 Bremer Vulkan 140.25 10 Brucharl Maschinen. 28 Dürkopp, Bielet. M. 125.60 10 Gamoioren Duutz 200 Kronprinz, Metalli. 16 Lodwig Lowe & G. 310.75 16 Orenstein & Koppel 182.50 17 Franz Meguin & Co. 123.75 18 Ver. D. Nickelwerke 102. 18 Ver. D. Nickelwerke 182.50 18 Ver. D. Nickelwerke 181.25 19 Varziner Papiert. 181.25 10 Varziner Papiert. 185.30 10 Koathem Zellulose 103.25 11 Koathem Zellulose 105.25 10 Varziner Papiert. 195.15 10 Well. u. Mun. 2 27.28 10 Nrdd. Wollkammero 141.90 10 Ver. Glanzsoch-Fabr 605.25 10 Lindes Eismaschinen 184.50 10 Markt. und Kahfhalles 196.61 18 Spritback, A. G. 439.75 18 Spritback, A. G. 439.75 18 Kouthew Zeckerraft 185.75 28 Spritback, A. G. 439.75 29 Lindes Eismaschinen 197 20 Chile Gold-Ani. v. 66.81	Tol.   10.   Einenhalmbank   161.50	Div. Bergwerks-Aktien.  Vorl.Lat.  12. 12. Aamers-Friede A
i. do 1000 ( ab1010 97.30 i. do inse E. B. (.0.90 9.50 (07) do innere von 1888 i. do aust.O - Aut. 1897	4. Christiania von 1894 + 4. Kopeniag, v. 61 u. 11 + 362 do. von 1886 + 58.80 Pis Neapel st. gar. Lire 95.20 6 6. St. Stochtoin v. 1880 # 6. St. Stochtoin v. 1880 # 6. St. St. Bonn-Air. 1892 Pes. 5. do. 1902 t. O. (400) Lt. do. 1902 do. v. 88 t. O. 2  Div. Bank-Aktien.  Div. Bank-Aktien.  Div. Bank-Aktien.  18 % 9. 8 % A Deutsch. Creditar 180, 64% 61/2 A. Elsäss. Bankges 121.75 64% 7. Barische Bank % 128.50 010. B.f.ci. Untern. Zür. 4184.78 4. do. BodCA. W 139.  2. 3. do. Handelsbk, s. fl. 149.80 189.80 189.80 0.		9. 10. Himb. Am. Pack 138.30 5. 7. Nordd. Lloyd 112.50 b) Auständische. 10%12'0 doacetehr.Lit.A. 6.ft   -   11'01'12' do. Lit. ft.   -   7 7'10' Ost. Ung. St. B. Fr. 150.75 6. 9. do. Söd. (Lomb.) 18. 4. 4. Prag-Dux Pr. A. 6.ft.   -   6. 9. do. Söd. (Lomb.) 19. 4. 4. 4. Prag-Dux Pr. A. 6.ft.   -   6. 9. do. Söd. (Lomb.) 19. 4. 4. 9. Prag-Dux Pr. A. 6.ft.   -   6. 0. Baltim. u. Ohio Dolt. 6. 6. Pennsylv. R. R.   112. 5. 5v. Anntof. Els. B. Eer.   64.50 7 8. Oriente. B. Betr.   64.50 Pr. Obligat. v. Transp. Anst Zf. a) Deutsche. 10. 10., 111. OraserTransway 6.ft. 186.  Pr. Obligat. v. Transp. Anst Zf. a) Deutsche. 10. 4. Allg. D. Kleinb. alg. A 74.30 4. Allg. Lok. u. Str. B. v. 93 4. Bad. A. O. f. Schiff.   -   4. Casaeler Strassubalin   92.70 4. 10 D. EB. Betr. G. S. II   93 4. 10 D. EB. Betr. G. S. II   93 4. 10 D. EB. Betr. G. S. II   93 4. 10 D. EB. Betr. G. S. II   100 4.ft Nordd. Lloyd uk, b. 00 4.ft do. 1908 uk, 1903   -   4. Südd. Eisenbalin v. 07   30 5. do. Ust. A. Kr.   77.50 31/2 do. conv. L. B. Kr.   30 31/2 do. v. 1903 LB. C.   68 5. do. Sād(Lash.) sf. I. G.   8 5. do. Sadshib. 75/4   8 5. do. Sadshib. 75/4   8 5. do. Sadshib. 75/4   8 6. do. Chark. 80   7 6. do. V. 1895 sff. I. G.   8 6. do. Chark. 80   7 6. do. v. 1895 sff. I. G.   8 6. do. Chark. 80 5. do. v. 1895 sff. I. G.   8 6. do. Chark. 80   7 6. do. v. 1895 sff. I. G.   8 6. do. Chark. 80   7 6. do. Sadshib. No.   9 6. do. V. 1895 sff. I. G.   9 6. do.

	The same of the sa	-
Vorl. Letzt. In 9	Vorl Letzt, In 9	6   ZE
7 795 ergMärk, Bank . s   -	Bits Bits M. tot, Oberurs.   154.8	
The 90's cert, Handelsg. [151.2]	V 10, . Pokorny u. W 137,8	4.
61/2 61/2 do, HypB.L.A.B. 110,54	12. 12. Pfstz.NSh.Key 164.5 16. 16. Schn.Frankent, 297.8	21/4
6. , 6. Comm. u. Disc. B. 107.10	9. 9 Schranb., Krom. + 150.	31/2
Uit. 108.5	12. 12. MetallGeb,Blag,N. 197.	4.
61/2 61/2 Darmatädter Sk 116.9: Ult 116.54	and the state of the age of the contract of th	0 31/3
121/1 121/A Deutsche B. S. I-X 238.60	F Well His Collab Ver D. * LYS.	100
5. 5. do, Aviat. B. Tac: 127.50	3. 3. Porzellan Wessel + 52.5 12. 16. Pressh., Spirit, abg. 385.	31/2
5. 5. do. Asiat. B. Tac. 187.56 6. do. do. Eff. u. W. Tal. 112.23 7. 7. Deutsch Hyp. B. 142.	8 8 Pulverf., Pf., St.1 - 130. 12 12 schriftgiess Steap. 201.	4.,
6. 61/s Dt. Natib. in Brem. 113.	7. 8. schulef Vr. Frank . 114.2	
1 9 9 Dt. Cherscelle. The CESS 66	7. 8. schuhf, Vr. Fränk. 114.2: V. Fulda 142. 8. 8. Frankf, Herz 123.8:	4. 31/5
6. 6. do. VerBank .4 118.46 10. 10. Disconto-Oes. + 187.50	8. 8. s Frankf, Herz 123.8 7. 7. Sellind, (Wolff) 119.6 127 15. Sien Flamb n Bokh 288.	31/2
UR + 187.		4.
81/2 \$1/2 Dreadner Bank - 148,30 Ult 149,25	The state of the s	37/
70 S. Eigenbahnbank - 161.50	I But But Inion Tric. But . Land.	31/1
10. 10. Fisenbahn-RBk. 184.50 9. 9. Frankfurter Bank 195.50	9. 10. D Verlags-Aust. 169.10	4.
8. 8. do. Hyp. KV. + 155.90	15. 15. Zellat Fahr Waldle 174.	1.0
9. 9. Guthaer GKB.Th. 185.16	-	30/2
V 8, . Luxb. Intern. Bankr 148.36	Div. Bergwerks-Aktien.	31/2
7., 79; Metallisk.u.MetO., 136, 544 43; Mitteld, Edkr., Or.	Vorl.1.txt. In 4s	4.
7. Disk Matters, Krentisting, 19 3 st 42	12. 12. Aumetz-Friede A 158	4.
7. 7. Mitteld Privb.Mgn 113.70 65/2 7. Nathk. f. Dtackt. 110.30 11. 12. Nürnb.Vereinsbk. 248.80	6 10 BerzeliusBensberg -	4.
70 8.14 Ocst. Ungar, 8k. Kr 140.00	14. 14. Hoch. Hb. u. C Ult 222.21	
7 71/2 Oest. Länderb. + 124.	9. 1 9. 1 Heavent All Levels -	- THE
Ult. 6 th tense	I U I Hardwein Phanesis 1439-450	41/2
7. 7. Pfiltz Bank 122.90	11. 10. Deutsch-Luxemb 130.	4
7. 7. Pfitz Bank 122.90 9. 9. do. Hypot-Bank 194. 8. 8. Preuss BCB. Th 151.	8 10 fischweiter, Bergw 220.00	1 3.
20 4 De 4 DO 11/10/2019 10 112		1 4:
7 7 Rhein, CreditB + 190 80	10 10 Gelsenkurchen   184.	302
7. 7. RbWestf.Discti 111	9. 11. Harvenn Berch . 184.50	2511
3 3. Schaann Dankver 109.70	Ult. 170.	4
6. 6. Sedd. Discusto-0 111.00	9. 111/3 tibernia Bergw 10. 10. Kallw. Ascherti. 138,80	400
8. 841 00. BOREHETAB. 179.75	1113 Westereg. 205.	4.:
71/2 71/2 Wiener Bank-V. 199 50	0. 0. K5nigin Marienb. 61.	1.300
7. 7. Württbg Bankanst 138.80	D D Lotheine Fiscery a	31/2
7. 7. do. Vereinsbk. ft. 133.	Ult. •	4
9. 9. BanqueOttomane Fr. 123.	6 3. Oberacht, fin. In 68.50	
	Ult. , 237.21	400
Deutsche Kolonial-Ges.	12. 12. Riebeck, Montan • 188. 6. 8. V.Kons.LauraThir —	31/4
5., 742 South West Atr. C. 114.60	19   26   Outr. Alp. M. 8. 0.   -	4
Ult. + 114.	Aktien v. TranspAnstalien	4
Div. Industrie-Aktien.	Divid.	46.5
	Str Str uneck-Buchen 184.50	4.
Vori, Letzt, In %	7. 7. allg. D. Kleinb 134.50	4.
14. 20. Ahmu. Neuh. (50%) Pr. 202.50 10. 10. Aschffbg Buntpap. 271.	854 81/3 Herliner gy, StrB	33/4
8, 8, 8 Masch, Pap. 107.50 12.8 12.8 Bad, Zckf, Wagh, 8, 217.28 3. 6 BaugSüdd, 160mE, 6 89.	5. 5 Cass. gr. StrB. 108. 6 6 D. EisBetrOes. 110.80	359
3. 6 BaugSüdd.100mE. & SB.	51/4 6 El. Hochh, Berlin . 131.	144
15. 15. Bleist Faher Nbg 270. 10. 11. Brauerei Binding - 185.10	COT SCHAMLE, B, ARE , 100.00	1:
free free a riemmingerfri a Audenie	0 0 Westo, Eisenla,-Q	Mex
9. 9. s Herkules Cass. 152.	9. 10. Hamb. Am. Patk. 198.30 5- 7. Nordd. Lloyd 112.50	
7 7 Kempft . 120.	b) Ausländische.	302
3. 0. * Löwenbr, Sin. * 40. 10. 9. * Mainzer Br. * 170.	100m12(a) describer.Lit.A. o.fl	31/2
9. 9. 4 Nilmheen 4 701	111/2/12   do. Lit. II. + -	1.00
7 7 * Rettenmayer * 116. 0 0 * SchöfferhBg. * 56.	7 7/2 OstUng. StB. Fr. 150.75 6. 0. do. Söd. (Lomb.) 19.	31/2
11 11 11   Steen Oberrad   192 96	4. 4. Prig-Dux Pr. A.o.fl	314
8 8 Bronzef. Schlenk . 110. 12 9 Cellul., Bayr. (W.) . 151.	1% TV RashOd Ebenfurt 64 50	47.0
12. 0. Cellui., Bayr. (W.) * 151, 10. 10. Cem. Heidelb. * 144.70		31/2
8. 8 Lothr. Metz - 126.40	6. 0. Baltim. u. Ohio Doll. 57.62 6. 6. Pennsylv. R. R. + 112.	1
7/2 8 . Chem A C Courses 127 50	5. Sca Anatol EisB	6.4
7. 8. * F. Karist. * 127.75 8. 8. * Lothr. Metz * 126.40 10. 10. * Cham. u. Tr. W. A. * 131. 7½ 8. * Chem. A. C. Quano * 117.50 25. 22. * Bad. A.u. Sodat. * 605. 8. 0 * Blei, Sib, Braub. * 73.80	1011. GrazerTramway 6.8. 195.	4
8. 0 • Bles, Sibb, Braub. • 75,80 90. 30. • D. Gold., Si-Sch. • 622, 12. 14. • Fabr, Gabg. • 230,90	De Obligat v Teams And	31/3
12. 14. s Pahr. Gdbg. s 230.90	PrObligat. v. TranspAnst	4
14. 14. * Goldschmidt * 204.	3. Allg. D. Kleinb. abg. A   74.30	
30., 30., * Farbw. Höchst * 592. 0 0 * Pbw. Müblibeim * 65.	4. Alig.Loku.StrB.v.98 > 99.	33/4
20. 20 Pabr., V. Mannh 305.	4 Casseler Strassenhalts .   89.70	31/1
0 0	4/2 D. EBBetrQ. S. H . 93. 4/2 D. EshQ.(FL)S.Hu,IV, 100.	31/4
1415 Holzverkohigs 300. 12125 - Rütgerswerke - 191.	4½ Nordd, Lloyd uk, b, 00	Acc.
18 18 Schramm L. Farb. 2004	4/1 do. 1908 nk. 1913 * - 4. do. v. 02 unk. 07 * -	4.
12, + 12a + a Ult Falve Ver. a 200.	4. Südd. Eisenbahn v.07 . 3½ Südd. Eisenbahn . 84.40	4
14. 14 Wegel, Resid 216. 5 10 Opfkrb. u.Prh. Helb	The second of the second second	4.1
25. 25. Ft. Accum. Berlin v 300	b) Ausländische.	31/2
A VILLE AND CHET BELL & MESOND	5. Ost. Nordwestb. v. 74 . 100.50	37/2
5. 5. Perom Work + 574.35	302 do. conv. v. 74 * 79.	600
	5, do. Lit. A. etf. I. S. S. H. 100,20	400
5. 51/1 • Contin., Nürnb. • 101. 10. 11. • Disch. Ubersec • 176.	51/2 Ido. conv. L. A. Kr. 77-00	4
6. 0. Ul. Felt. u. Gulli, L. + 140.50	5, . do. L.B. stfr.S. b. ff	304
4. 4 western die 152.	301 do. v. 1903 L. B	30/2
4. 4. WHomb.v.d.H. 116.	5. do. 50d(Lmb.) sf. i.G. 4 97.55 4. do. 70,30	-
II. 0. List Gr Bert . 128.50	2Vis do. Fr. 80.90	Re.
* Rein., O.u. Sch. * 196,50	20/8 do. E. v. 1871 t. C 102, 5. do. Stratsb. 75/74 4 102,	Anty
THE SAME	5. do. Brinn-Roll Thi 100,20	Ualie
	4. do. Straisb. v. 83 4 88.50 3. do. XX, 1VIII. Ent. Fr. 73.30 3. do. IX. Ett.	Lone
12. 12. Siem. u. Hals. 212. Ult. 213.85	3. do. IX. Em 70.	Math NY
74 7/2 Sirmens, Betr 114.	3. do, v. 1895 stf. i. G. 4 -	-
10. 10. Volgtalfacfin, F. 199.50	3. Prag-Dux1896sff, O.6.E. 71.50 3. Reab. Od. E. all. i.G. 75.80	101
5 0 Gelsenk, Oudst 6 7 63	2100 (Livorn, Lit.C. Du. D/2 .   69.20	1
7. 7. Peist & SFrif, Sektk. 92. 5 6. Gelsenk. Guftst. # 161. 9. 9. 9. Gunmif, Berl, Frit 177.	2Vit 500Ital. 5. AH. Le 65.30	100
7. 7. Hafenmil., Fkt. M. 111.50	5. Waststelling, v. 70 Fe	Ate
7. 7. Hafrandi, Fki, M. 111.50 7. 7. Hed. Kpi, n. Söd, Kw. 110.30 8. 9. Hikirch, Mhiw Sirmi, 115.50 8. 8. hund Gel. Co.	3/2 Gotthardbahn . 59.70	Can
8. 9 filkirch Mhlw,Strah, 115.30 8. 8.   Jungh Och, Schramb, 129.	4. Kursk Kiew.sifr.gar. # 86. 4. do. Chark. 89 84.80	Eric Mis.
0. 9. Leded Nestl. # 152.50	41/2 Mosk, Kasan EB. 1909	Pen
S. S. lungh Och Schramb, 128-30 12. 12. 12. 168 Rb. Westl. # 152.50 0. 9. Lederf N. Spier * 189 7/17 7/2 * Rothe, Kreuza. * 10et. 3. 3. Löhnberg, Mühle * 48	4. do. ak. 1915 stfr. Cl 4/2 do. Wor. ab1010 stfr 94.50	Rea
3 5 Libhnberg, Atohie . 48.	4 do. von vo stf. g 86.80	Sout
30 30 Market W. M. * 1-62.	4. Russ, Sudost v. 97	do. Stee
6. 7. Acmut, Hilpert : 91. 10. 9. Baden, Weinh: 123. 12. 12. Beck u. Henkel : 161.	4. do. Südwest stfr. g. s 84.50 4. WarschWien stfr.gar. s	Tem
12., 12 Beck u. Henkel . 181.	401 Windikawkas v. 1912 . 94.70	Unic
10. 12. Daimier-Met 390.50	4) a (Anatollache i. Q BO.30	16
D D Essimone . Bo.	102 Port. EB. v. 891, Rg. 63.10 3, Saloniki-Menastir	Ana
5. A March Palers of no	5 Tehuantepec rckz. 1914 » -	City
(Per chite v) * FILE (Wille, Per b ) は25.	Plandbr. u. Schuldverschr.	Char
7 18 Oritza . Durl 204.	v. Hypotheken-Banken.	De f
30 130 - Manney B - 200 ne	ZI. In the	Last
9 9 Masch a A KL . 133.	No law Ver. H. München B7.	

+			Heo 1.50	П
_	1000	-		
Œ,	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	In %	The supplies when the results of	n %
12	de, Ser. I u. 15 de Hypo- u. WBk.	97,80		20
10	do. BdCA., Withg.	98,08	4. do. 8.8 • 94 31d do. 8.3 u. 4 • 84 31g do. 8.9 • 84	V-1
ŕ	do. S. 1, 3-6, 20, 21 Nürn b. V. B., S. 13, 20, 21	83,	4. Wartt, HB. Em. b. 92 . 06	.50
No.	ido. 5.35 u.39 uv.20/21 =	97.10	4 Württ. Kredity, uk. 20 .   96	
The line	do. Ber lin. Hypothekenb.	37.	302 do . 12 . 97 4. Württ, Vereinsb 20 . 96	i.
1/4	do.	92,	31/2 ldo. + 15 + 186	.50
4	Braun Han Hyp. 5, 21 u.21 do. S. 23	94,80	Stantlich od. provincial-garant.	- 0.0
'n	do. D.OrCr.Gotha S. 6u. 7			08,
	do. 8, 10 nk, 1001	88,50		35
がなった	do, rückg, 110 do, 5 u. 8 D. Hyp. Bk. S. 10 u. 14 do, S. 22 u. 23 uk. 21	85.	1 do. S. 24 uk. 1921 *   88	1,50
8	D. HypBk, S. 10 u. 14 · do. S. 22 u. 23 uk. 21 ·	86,	31/2 do. S. 21 * 1017 * 87	80
Wig.	do. 13 u. 13a uk. 15 - do. khudh. ab 1905 +	84,05	4. Nass.LB. L.V. n.W. 15 * 98 4. do. Lit. Z. sk. 20 * 98	
	Frkt. HypII. Ser. 14 +	95. 96.	4. do. Lit. Z. ak. 29 * 98 pl. do. Lit. U u. X * 96 ste do. Lit. Y * 98	OS:
	do. Ser. 21 uk. 20 +	96.50		00,
ř.	do. S. 16 st. 17 do. S. 12, 13, 15 u. 19	95. 88,40	102 do. M. N. P. Q . B1	50
4	do. Kom. Ob. S. 1 do. HypKredV.S.15-10	86,50	2 SAN LONG WILL B. T. T. T. T.	.50
	1 21-27, 31, 34-42	94,50	1. lon Lit. O   88	-
	do. S. 43 u. 46 . do. S. 48 uk. 1917 .	84.50	Diverse Obligationen.	
9	do. S. 51 uk. 1930 do. S. 52 uk. 1931	95.50	Aschaffb Banto Hyp. 48   -	FAS.
1/4 1/2	do. S. 44 nk. 1913 do. S. 26-30 u. 32	88.60	L. Buderus Eisenwerk . 188	.50
44	Land. Credb.Pkf.uk. 17	84.90	i., Cementw, Heidelbg. 100 Iva Chem, Bad. Anil. 100 Iva do Bleisu Salb. Braub. 25	75
	do, unhh, 1907 - Hambg, H. B. S. 141-470	94.50 95.	We do. Oriesheim El   100	
	do. 471/540 unk. 15" do. 541/610 uk. 1915 -	95.50	Na do Ind. Mannh 100	40
Va.	do. 611/690 a 1921 - do. 5.1-190, 901-330	95.50 85.50	1 t. do. Kalle h Co. H 24	.60
	do. S. 1-190, 301-130 Mein. Hyplik. S. 2, 6 n. 7 = do. S. 8 u. 9 uk. 11	94.60	i., EsbB. Frankl. a. M Bu	.50
٠	do. S.11 - 1910 -	84,50	1/2 EisenbRenten-Blr 00	.50
*	do. S.12 * 1917 * do. S.13 * 1918 *	94.70	102 Elktr. Allg. Ges., S. VI . 100	80
	do. S.14 * 1919 * do. S.16 * 1921 *	95,40	5 do Desch Ueberseeg . 102	,60
	do. 8,17 > 1922 * do. kb, ab 05 u 07 *	95,80	41/2 do. Ges. Lahmeyer *   95	20
Và.	do. Ser, 10 *	86.	11'3 do. Rheingan uk. 17 . 92	
	do. S. 7 rucky, 1922 .	05.50 84.	do. , 97	180
12	do, unk, b, 1906 * Nordd, Grdk, Weim. *	93.10	1V2 do. Rhein, uk, 15/17 . 9-5	
14	do. Pillz, MypB. uk. 1917 *	07,30	11/2 do. Siem. u. Platske . 100	
n la	do. Preuß BodCrActB.	87.50	IVE do. Voigt u. Finett, Pkf 400	
3	do. S. 17, 18 w. 21 +	04,20	192 Hotel Nassau, Wiesb   D5	ASA.
	do. 8.42 ak, 1915 · do. 5.25 · 1916 ·	94.20	1. LindesEitmasch.v.1013 97	10
	do. S.26 + 1919 -	94,90	1 Metall, Ges., Frankf 100	
	do. 5,28 + 1921 - do. 5,29 + 1921 -	95,30	1ky Seilmdast, Wolff Hyp, 1 103	
Vá.	do. 5.20 * 1013 *	87,50	The same of the sa	
V4 V2	do. 5, 23 * 1915 · do. 5, 3, 7, 8, 9 · Pr. CentrBCB. v. 90 ·	85.60	Zt. Verzinsi. Lose. in	
*	100. V. 1899, 01 H. 03 -	94.	1. Donau-Regulierung 6. ft 154	
	do. v. 1906 + 10 - do. v. 1907 + 17 -	93.70	30% Cloth, PrPathr. I. Thir 138 3. Hamburger von 1860 .	-
	do. v. 1909 * 19 · do. v. 1910 * 20 ·	94.	i. Hamburger von 1860 * 1. Holl. Kom. v. 1871 k.ff 316 Köln-Madener Thir 148	10
4	(do. v. 1912 + 22 +	85.40	I. Waddager, wpdage.	50
á.	do, v.1886/89/94/95 do, v. 1904 uk.13 -	84.70	4 Oesterreich, v. 1860 ö. fl 180	.70
	do. Kom. 01 led. 10 - do. 65 uk. 17 - do. 12 uk. 22 -	95,40	c Door, v. 1864 a. Kr. Rbl -	-
-	do. 12 uk. 22 - do. 87 v. s. 96 -	86.30 86.	5. do. v.185-6a, Kr. * 112.	
90	do. 87 v. s. 96 s do. 00 s 10 s Pr. HypothActBk. s	88.50		-
	de. rz. Sr. 123 auf 80 %;	02,40	Zt. Per St. m.	Mik
4	do. v.01 uk.13	93,40	Augsburger fl. 7 35.	
	do. v. 07 nk. 17 s do. v. 09 nk. 19 s	94,	Maillander Le 45	
	do, Kom. v. 11 uk. 21 +	86,20	do. Le 10 44. Melainear 5, fl. 7 39	
2	do	87	Oesterr, v. 1864 6, fl. 100 530. do, Cr. v. 58 8, fl. 100 530.	200
	Pr. PfdbrB. 18, 10 u.22 s do. E. 25 unk, 14 s	84.	Türkische Fr. 400 Aun.	40
	do. E. 28 * 17 * do. E. 20 * 19 * do. E. 30 31 * 20 *	95,10	Ung. Staatsl. 6.fl. 100 446 Venetiumer Le 30 -	
	do. E.30/31 20 +	85,50	Geldsorten, Brief, i Gel	ā.
	do. E. 26 > 14 + do. E. 17,18u.24 kb. + do. Kleinb.E.1kb ab 04 +	88,50	Engl. Sovereig. p. St.   20.47   20.	43
W3)	do, Kom, S. 3 mk, h, 12 *	85,50	20 Feares N 10.20 1A	
276	do. Landsch Central a Rhn. HypB. kb. ab02/07	04.40	Oesterr. B. B St. s	
	do. 1017 do. 1019 a do. 1021 a do. 1023 a	93,80	Russ, Imp. p.St	90
	do. 1921 • do. uk.1923 •	94.	Gantef. Scheideg 2804 -	
X.	slo. Kom, tikla, 23 *	96.	Hochhalt, Silber + 79.00 77. AmerikanischeNoten - 4.11	81/4
₩3	do. 1914	84.40	(Doll.5-1000) p.D 84. Belg. Nates p. 100Fr. 81. 80.	
	KheinWestf. BC. S. 3, 5, 7, 7a, 8, 8a, 9 tt. 9a s	93,80	Engl. p. 1 Lstr. 20.52 20. Frz. p. 100 Fr. 81.45 81.	48
	do. S, 10 uk. 1915 a do. 12u. 12auk. 1920 a	93.75	Engl. p. 1 Lstr. 20.52 20. Frz. p. 100 Fr. 81.45 81. Holl. p. 100 H. 169.15 169. Ital. p. 100 Le. 81.05 80.	05
9	do. 5, 13 uk. 1922 s	86.	DEST-CHE, P. 100 KF.   09:10   85.	
88	Stidd, B -C, 31/32, 34, 43 a	98,80	do, (Klein) p. 100 R	
1	do bis inkl. S. 52 »	88,20	Schweiz, N. n. 100 Fr.   81.45   81.4	35
1.0	hsbank-Diskont 4 %/o	We	chsel. In Mark	100
sti	ordam . B. 100   169.05 Brilisel Fr. 100   80.87	(31/44)	Paris Fr. 1001 81 87/0   314	190
le:	Lire 100 81.	5.9%	St. Petersh, S. D. ton - St.	24/4 24/5
dr.	on Letr. 1 20.46 id . Ps. 100 - ork(3T.S.)D.100 -	34/s 41/s	Triest Kr. 100 Wien . Kr. 100 84.871/2 490	
15	- 19/19/19/19/19	31	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	-

Londoner Börse.

Geschi	ossen.
Amerikanische Bahnen.  Atchinon Top, common. 20,25 Canada Pacific . 193,50 Eric common . 29,75 Min, Kns. Texas . 17,50 Peruvian . 39, Roading . 35, Rock Island . 312 Southern Pacific . 95,12 do. Railway common . 25,37 Steels common . 62, Trunc common . 12,37 Union Pacific common . 159,75	Cheduid   1.09
Minen.  Amaignmated	4 Brasilianer von 1899 73.50 3h Bucuos Aires 84. 5 Chiesces von 1896 100.77 49 do. von 1898 91. 4 Griech, Mon. 58. 4 Japaner von 1905 82.50 4b do. 11 93.25 5 Mexican, kon. Ant. 85.

Sämtliche Notlerungen bedeuten die Mitte zwischen Geld- und Brief-Kursen.

sogen. den M berum, einft b ben St

> burch bi durch d fchneiter fchättete Dimmel "IBilber empfant